



feldenkrais4life

Projekt zur Unterstützung der beruflichen Entwicklung des Feldenkrais-Practitioners als Schlüsselakteur in der Gesellschaft Erasmus+ Projekt Nr. 2023-2-IT01-KA210-VET-000180877

INTERNATIONALE UMFRAGE Feldenkrais-Lehrende in Europa

Version 1.0



**Co-funded by
the European Union**

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben



Co-funded by
the European Union



Dieses Dokument ist ein Bericht über die Durchführung von Feldenkrais4Life, einem von Europa im Rahmen des Programms Erasmus+ finanzierten Projekts. Diese Veröffentlichung gibt ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Sie ist das Ergebnis von Aktivitäten, die durch einige Projektpartner durchgeführt wurden: *AIIMF Associazione Italiana Insegnanti Feldenkrais*; *FVD Feldenkrais-Verband Deutschland e.V.*; *IFF International Feldenkrais Federation*. Das hiermit dargelegte Ergebnis stellt keine Stellungnahme der Europäischen Kommission dar. Weder die Europäische Kommission noch irgendeine Person, die im Namen der Kommission handelt, ist verantwortlich für die Verwendung dieser Publikation.

Inhaltliche Bearbeitung und Redaktion: Lorenza Leita (AIIMF)

Umfrage-Entwurf: Lorenza Leita, Marta Zardini, Sonia Amicucci (AIIMF); Elisabetta Abate (FVD); Vesna Puric (IFF)

Grafische Gestaltung: Lorenza Leita, Silvia Moneti (AIIMF)

Kontaktinformationen

Lorenza Leita - AIIMF Associazione Italiana Insegnanti Metodo Feldenkrais

Via Belfiore 9, 50144 Firenze - Italien

E-Mail: aiimf@feldenkrais4life.eu

Website: www.feldenkrais4life.eu

Version 1.0: November 2024



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) Lizenz.



Dokumenthistorie	5
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	6
TABELLENVERZEICHNIS	8
ZUSAMMENFASSUNG	9
EINFÜHRUNG	12
DIE BEFRAGTEN PERSONEN: WER SIE SIND	14
Alter, Geschlecht, Land, Bildung	14
Verwaltungs- und Steuerfragen für Feldenkrais-Lehrende in ganz Europa	22
Wie die Feldenkrais-Methode praktiziert wird	35
ATM - Bewusstheit durch Bewegung®	36
FI - Funktionale Integration®	39
Angesprochene Zielgruppe	42
Interdisziplinarität	45
Eine Vision für die Zukunft	48
BERUFLICHE IDENTITÄT	50
Sich selbst einschätzen	50
Der Sinn des Unternehmertums	52
Ideen und Möglichkeiten erschaffen	52
Finden von Ressourcen	54
Handeln	56
Sinn und Selbstverständnis als Feldenkrais-Lehrende	57
Das Feldenkrais-Kompetenz-Profil	57
Feldenkrais Lernanwendung	60
Persönliche berufliche Befähigung	60
Unternehmensorganisation	61
Zusammenarbeit in Vereinen und Verbänden	61
Qualität, Forschung, Lehrerausbildung	62
LifeComp - und die Soft Skills	63
Einblicke in die Unterrichtspraxis und in die Beziehung zu den Lernenden	67
Bewusstsein für die europäischen, nationalen und assoziativen Kontexte	72



ANHÄNGE	78
A1. STICHPROBE: Befragte nach Land, Alter und Jahr der Ausbildung	78
A2. STICHPROBE: Geschlecht	79
A3. STICHPROBE: Land der Arbeit und der Ausbildung	80
A4. STICHPROBE: Bildungshintergrund	81
A5. SONSTIGE QUALIFIKATIONEN	82
A6. FELDENKRAIS PRAXIS UND ANDERE BESCHÄFTIGUNGEN: Mehrfachbeschäftigung, Hauptberuf und nationale Einstufung	83
A7. STEUERLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR FELDENKRAIS-LEHRENDE	87
A8. MOTIVATION ZUR TEILNAHME AN DER FELDENKRAIS-LEHRERAUSBILDUNG	89
A9. FELDENKRAIS PRAXIS: ATM® UND FI®	90
A10. ZIELE	93
A11. INTERDISZIPLINARITÄT	94
A12. VISION FÜR DIE ZUKUNFT: Wie Feldenkrais-Lehrende sich selbst und ihre Arbeit in 5-10 Jahren vorstellen	96
A13. SELBSTBEWERTUNG: Das eigene Niveau der Professionalität und die Über- bzw. Unterbewertung zwischen Erst- und Endbewertung.	97
A14. ENTREPRENEURSHIP: Ideen und Möglichkeiten entwickeln; Ressourcen finden; Maßnahmen ergreifen.	98
A15. SELBSTBILD NACH DEM FELDENKRAIS KOMPETENZPROFIL	104
A16. LEBENSKOMPETENZEN DES FELDENKRAIS-PRAKTIKERS	106
A17. EINBLICKE IN KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEITEN, KUNDENBEZIEHUNGEN UND RESILIENZ	107
A18. FELDENKRAIS METHODE UND DIE LEBENSKOMPETENZEN DER KLIENTEN	109
A19. VERTRAUTHEIT MIT LOKALEN, NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN ZUSAMMENHÄNGEN	110
REFERENZEN	113



Dokumenthistorie

Version	Datum	Grund für die Änderung	Geändert von
0.1	30/08/2024	Erster Entwurf: Inhaltsverzeichnis und erste Analyse der Erhebungsauswahl	Lorenza Leita
0.2	19/09/2024	Fertigstellung des ersten Kapitels	Lorenza Leita
0.3	29/09/2024	Anpassungen	Andrea Melita Thiem Vesna Puric
0.4	17/10/2024	Entwurf der weiteren Kapitel und des Dokumentformats	Lorenza Leita
0.5	25/10/2024	Anpassungen, Zusammenfassung Einführung, Referenzen	Lorenza Leita
0.6	14/11/2024	Feedback, Kommentare und Änderungen	Alexandra Berketi, externe Rechnungsprüferin
0.7	15/11/2024	Feedback, Kommentare und Änderungen	Alistair Greenwood, externer Rechnungsprüfer
0.8	30/11/2024	Fertigstellung einschließlich Rückmeldungen der internen Prüfer B. Gabelli und S. Amicucci	L. Leita
1.0	7/12/2024	Überarbeitetes Endprodukt	



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1 - ALTER UND GESCHLECHT DER BEFRAGTEN	14
ABBILDUNG 2 - LAND, IN DEM DIE BEFRAGTEN ARBEITEN	16
ABBILDUNG 3 - ÜBEREINSTIMMUNG DES ARBEITSLANDES MIT DEM HERKUNFTSLAND	16
ABBILDUNG 4 - KARTE DER LÄNDER, IN DENEN AUSBILDUNGEN BESUCHT WURDEN	17
ABBILDUNG 5 - VERTEILUNG DER ABGESCHLOSSENEN FELDENKRAIS-AUSBILDUNG NACH JAHR	19
ABBILDUNG 6 - BILDUNGSNIVEAU IN DEN PARTNERLÄNDERN	20
ABBILDUNG 7 - BILDUNGSNIVEAU IN ANDEREN EU-LÄNDERN	21
ABBILDUNG 8 - NOTWENDIGKEIT, DEN EIGENEN HAUSHALT ZU FINANZIEREN	21
ABBILDUNG 9 - ERREICHEN DER NATIONALEN QUALIFIKATION NACH DER FELDENKRAIS-AUSBILDUNG	22
ABBILDUNG 10 - ANDERE BERUFLICHE QUALIFIKATIONEN NEBEN FELDENKRAIS	23
ABBILDUNG 11 - SONSTIGE QUALIFIKATIONEN: SEKTORALE CLUSTER	24
ABBILDUNG 12 - SONSTIGE QUALIFIKATIONEN NACH LAND	25
ABBILDUNG 13 - PROZENTUALER ANTEIL DER BEFRAGTEN MIT MEHREREN BERUFEN	26
ABBILDUNG 14 - FELDENKRAIS-PRAXIS: PRIMÄRER, SEKUNDÄRER ODER EINZIGER BERUF?	26
ABBILDUNG 15 - ROLLE DER FELDENKRAIS-PRAXIS NACH LÄNDERN	27
ABBILDUNG 16 - HAUPTBESCHÄFTIGUNG, WENN FELDENKRAIS NICHT DIE HAUPTBESCHÄFTIGUNG IST	28
ABBILDUNG 17 - BERUFSZWEIGE DER HAUPTBERUFE	28
ABBILDUNG 18 - DIE FELDENKRAIS-PRAXIS VON ANDEREN TÄTIGKEITEN GETRENNT HALTEN	29
ABBILDUNG 19 - STEUERLICHER RAHMEN UND FELDENKRAIS-PRAXIS	30
ABBILDUNG 20 - BESTEUERUNG VON FELDENKRAIS-PRAKTIKERN NACH LAND	31
ABBILDUNG 21 - GESAMTEINKOMMEN DER FELDENKRAIS-LEHRENDEN	31
ABBILDUNG 22 - GESAMTEINKOMMEN DER FELDENKRAIS-LEHRENDEN IN DEN PARTNERLÄNDERN	32
ABBILDUNG 23 - GESAMTEINKOMMEN VON FELDENKRAIS-LEHRENDEN IN ANDEREN EUROPÄISCHEN LÄNDERN	32
ABBILDUNG 24 - PROZENTUALER ANTEIL DES EINKOMMENS, WELCHES DURCH FELDENKRAIS-UNTERRICHT ABGEDECKT WIRD	33
ABBILDUNG 25 - PROZENTUALER ANTEIL DES GESAMTEINKOMMENS, WELCHES DURCH FELDENKRAIS-UNTERRICHT ABGEDECKT WIRD, NACH LAND	34
ABBILDUNG 26 - BEWEGGRÜNDE FÜR DIE TEILNAHME AN EINER FELDENKRAIS-AUSBILDUNG NACH LAND	35
ABBILDUNG 27 - DIENSTALTER IM FELDENKRAIS-UNTERRICHT	35
ABBILDUNG 28 - KONTINUITÄT IM FELDENKRAIS-UNTERRICHT	36
ABBILDUNG 29 - ATM®-UNTERRICHT: STUNDEN PRO MONAT (PARTNERLÄNDER)	36
ABBILDUNG 30 - ATM®-UNTERRICHT: STUNDEN PRO MONAT (ANDERE EU-LÄNDER)	37
ABBILDUNG 31 - GRÜNDE DAFÜR, WARUM WENIGE ATM® UNTERRICHTET WURDEN	37
ABBILDUNG 32 - HAUPTGRÜNDE, WARUM DIE BEFRAGTEN KEINE ATM® UNTERRICHTEN WOLLEN	38
ABBILDUNG 33 - DIE WICHTIGSTEN ATM® -LERNORTE	39
ABBILDUNG 34 - FÜR DEN FI®-UNTERRICHT AUFGEWENDETE STUNDEN	40
ABBILDUNG 35 - GRÜNDE, WARUM NUR WENIGE FI® UNTERRICHTET WERDEN	41
ABBILDUNG 36- HAUPTGRÜNDE, WARUM SICH DIE BEFRAGTEN DAFÜR ENTSCHEIDEN, FI® NICHT ZU UNTERRICHTEN	41
ABBILDUNG 37 - HAUPTSTANDORTE DES FI-UNTERRICHTS	42
ABBILDUNG 38 - ANGESTREBTE ZIELE (GESAMTE STICHPROBE)	43
ABBILDUNG 39 - ERREICHTE ZIELE IN DEN PARTNERLÄNDERN	44
ABBILDUNG 40 - IN ANDEREN EUROPÄISCHEN LÄNDERN VERFOLGTE ZIELE	44
ABBILDUNG 41 - ARBEIT IN TEAMS	45
ABBILDUNG 42 - FACHLEUTE, MIT DENEN FELDENKRAIS-LEHRENDE ZUSAMMENARBEITEN	46
ABBILDUNG 43 - FACHLEUTE, MIT DENEN FELDENKRAIS-LEHRENDE INTERAGIEREN (NACH LAND)	47
ABBILDUNG 44 - WIE FELDENKRAIS-LEHRENDE SICH SELBST IN 5-10 JAHREN SEHEN	48
ABBILDUNG 45 - WIE FELDENKRAIS-LEHRENDE SICH SELBST IN 5-10 JAHREN SEHEN (PARTNERLÄNDER)	49
ABBILDUNG 46 - WIE FELDENKRAIS-LEHRENDE SICH SELBST IN 5-10 JAHREN SEHEN (EU-LÄNDER)	49



ABBILDUNG 47 - SELBSTBEURTEILUNG	51
ABBILDUNG 48 - ABWEICHUNGEN ZWISCHEN DER ANFÄNGLICHEN UND DER ENDGÜLTIGEN SELBSTEINSCHÄTZUNG	51
ABBILDUNG 49 - IDEEN UND MÖGLICHKEITEN ERSCHAFFEN	53
ABBILDUNG 50 - BEMESSUNGSMÖGLICHKEITEN	53
ABBILDUNG 51 - ABWÄGUNG VON MACHBARKEIT UND AUSWIRKUNGEN	54
ABBILDUNG 52 - RESSOURCEN FINDEN	55
ABBILDUNG 53 - BEWERTUNG DER KOSTEN UND FINANZIELLEN ASPEKTE	55
ABBILDUNG 54 - INTERVENTION	56
ABBILDUNG 55 - FELDENKRAIS-KOMPETENZPROFIL: EIN TORTENDIAGRAMM	58
ABBILDUNG 56 - FELDENKRAIS-FÄHIGKEITSPROFIL (NACH LAND)	59
ABBILDUNG 57 - VERTRAUEN IN DEN FELDENKRAIS-UNTERRICHT	60
ABBILDUNG 58 - PERSÖNLICHE BERUFLICHE ENTWICKLUNG	60
ABBILDUNG 59 - UNTERNEHMENSFÜHRUNG	61
ABBILDUNG 60 - ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BERUFSVERBAND	61
ABBILDUNG 61 - VERTRAUEN IN ANDERE RESSOURCEN, DIE FÜR DIE FELDENKRAIS-PRAXIS NÜTZLICH SIND	62
ABBILDUNG 61 - LIFEComp AUF EINEN BLICK	64
ABBILDUNG 62 - LEBENSKOMPETENZEN VON FELDENKRAIS-LEHRENDEN	65
ABBILDUNG 63 - LEBENSKOMPETENZEN VON FELDENKRAIS-LEHRENDEN (NACH LAND)	67
ABBILDUNG 64 - VERTRAUEN IN DIE KOMMUNIKATION	67
ABBILDUNG 65 - VERTRAUEN IN DEN ZU VERMITTELNDEN INHALT	68
ABBILDUNG 66 - WIE FELDENKRAIS-LEHRENDE TRAINIEREN UND LERNEN	69
ABBILDUNG 67 - FÄHIGKEITEN IM UMGANG MIT KUNDEN	70
ABBILDUNG 68 - RESILIENZ	71
ABBILDUNG 69 - DURCH DIE FELDENKRAIS-METHODE GEFÖRDERTE LEBENSKOMPETENZEN BEI KLIENTEN	72
ABBILDUNG 70 - KENNTNISSE ÜBER RECHTSVORSCHRIFTEN UND KLASSIFIZIERUNGSTRUMENTEN	73
ABBILDUNG 71 - KENNTNISSE ÜBER RICHTLINIEN UND FINANZIERUNG	74
ABBILDUNG 72 - KENNTNISSE ÜBER FELDENKRAIS-GREMIEN	74
ABBILDUNG 73 - NATIONALE BERUFSVERBÄNDE: WICHTIGSTE PRIORITÄTEN	76
ABBILDUNG 74 - VERTRAUTHEIT MIT VON EUROPA GEFÖRDERTEN KONZEPTEN UND RAHMENBEDINGUNGEN	77



Co-funded by
the European Union



TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1 - STICHPROBE: ALTER UND JAHR DES ABSCHLUSSES DER AUSBILDUNG	15
TABELLE 2 - STICHPROBE: GESCHLECHT	15
TABELLE 3 - LÄNDER, IN DENEN AUSBILDUNGEN BESUCHT WURDEN	17
TABELLE 4 - IM AUSLAND AUSGEBILDETE ODER TÄTIGE FELDENKRAIS-LEHRENDE	18
TABELLE 5 - DIE STICHPROBE NACH LÄNDERN	19



ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Bericht präsentiert die Ergebnisse einer Umfrage unter Feldenkrais-Lehrenden in ganz Europa, die im Frühjahr und Sommer 2024 im Rahmen des Feldenkrais4Life Projekts durchgeführt wurde.

Die Ergebnisse beleuchten den aktuellen Stand der Feldenkrais-Praxis in Europa und zeigen sowohl Stärken als auch verbesserungswürdige Bereiche des Berufs auf. Die Feldenkrais-Methode in Europa hat Potenzial, steht aber vor Herausforderungen bei der Professionalisierung, der Unternehmensentwicklung und der Integration in den breiteren Kontext der Gesundheitsversorgung und der individuellen Entwicklung.

Demografische Daten und Qualifikationen der Feldenkrais-Lehrenden

- Die Mehrheit der Befragten ist weiblich (82 %, 635 von 776) und das Durchschnittsalter beträgt 59 Jahre.
- Viele haben Mehrfachqualifikationen¹ in Bereichen wie allgemeine und berufliche Bildung (39%, 302 von 776), Gesundheit (37%, 287 von 776), darstellende Künste² (25%, 201 von 776)

Beruflicher Status

- Nur 41% (317 von 776) arbeiten ausschließlich als Feldenkrais-Lehrende.
- 59% (459 von 776) praktizieren Feldenkrais zusammen mit anderen Tätigkeiten, davon 18,7% (145 von 776) als Haupttätigkeit und 40,5% (314 von 776) als Nebentätigkeit.
- Die Befragten sind hauptsächlich selbstständig (70 %, 549 von 776), im Ruhestand (12,4 %, 96 von 776) oder als Mitglieder von gemeinnützigen Organisationen (91 von 776) tätig.
- Fast jede:r vierte Befragte unterliegt mehreren Steuerklassen, weil er mehrere Jobs hat.

Einkommensniveaus

- Generell geringes Einkommen aus der Feldenkrais-Praxis.
- Durchschnittliches Jahreseinkommen in Europa: 5.000-10.000 EUR.
- In den meisten Ländern liegt das mittlere Jahreseinkommen unter 5.000 EUR, mit Ausnahme von Frankreich, das den europäischen Medianwert erreicht, und der Schweiz, die ihn übertrifft (15.000 EUR, €30,000)

Merkmale der Praxis

- Die Feldenkrais-Lehrenden unterrichten hauptsächlich Gruppenunterricht (Awareness Through Movement - ATM®) mit durchschnittlich 3-4 Stunden pro Woche.
- Geringere Betonung des Einzelunterrichts (Funktionale Integration - FI®) mit durchschnittlich einer Unterrichtsstunde pro Woche, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs und der Niederlande mit durchschnittlich 6 Unterrichtsstunden pro Woche.
- Hauptzielgruppen: Erwachsene (87,2 %), ältere Menschen (46,3 %), chronische Schmerzpatienten (41,5 %), Personen mit besonderen Bedürfnissen (38,95 %) und Personen, die medizinische Hilfe benötigen.
- Es stehen verschiedene räumliche Arrangements zur Verfügung: gemietete Studios, eigene Studios, Fitnessstudios und sozialpädagogische Zentren. Bei den Gruppenkursen (ATM®) beträgt der Anteil des Online-Unterrichts 24,5 %, bei den Einzelstunden (FI®) sind es 42,8 % bei der/dem Feldenkrais-Lehrenden zu Hause und 24,6 % bei den Klient:innen zu Hause.
- Begrenzte interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen. In der Schweiz (4,3 %), Frankreich (3,2 %), Deutschland (2,8 %) und Italien (2,3 %) bestätigen nur wenige Fachleute, dass sie systematisch mit anderen Berufen zusammenarbeiten. Frankreich, Österreich und die Niederlande sind die einzigen Länder, in denen rund 40 % der Berufsangehörigen dies schon einmal erlebt haben.

⁽¹⁾ Die Befragten konnten mehrere Optionen wählen. Diese Statistiken werden als zusammengefasste Daten gemeldet.

² Umfasst sowohl die Aufführung als auch die künstlerische Ausbildung.



Zeiteinteilung

- Ungefähr 50 Prozent der Zeit, die in diesem Beruf verbracht wird, wird für das Unterrichten von Gruppen (ATM®) und Einzelunterricht (FI®) verwendet.
- 25 % der Zeit sind der persönlichen und beruflichen Entwicklung gewidmet.
- Weniger Zeit wird für Unternehmensorganisation, Verbandsaktivitäten und Forschung/Lehre aufgewendet.

Berufliche Perspektiven

- Viele planen, bis ins hohe Alter zu praktizieren.
- Einige streben danach, Feldenkrais zu einem Vollzeitjob zu machen.
- Einige stellen sich vor, dass sich die Feldenkrais-Praxis in den nächsten 5-10 Jahren auf unkonventionelle Weise zu einem flexibleren und kollaborativeren Arbeitsstil entwickeln wird als traditionelle Arbeitsplätze.

Vertrauensebenen

- Hohes Maß an Selbstvertrauen im Unterrichten, insbesondere in Gruppenkursen (ATM®/ Bewusstheit durch Bewegung).
- Geringeres Vertrauen in den Einzelunterricht (Funktionale Integration/ FI®).
- Geringes Vertrauen in geschäftliche Aspekte (Marketing, Finanzen, interdisziplinäre Zusammenarbeit).

Berufliche Entwicklung und Herausforderungen:

- Hohes Vertrauen in die Fähigkeit der Feldenkrais-Praxis.
- Weniger Vertrauen in kommerzielle Aspekte (Marketing, Finanzen).
- Mangelndes Engagement in Berufsverbänden und Forschungsaktivitäten.
- Begrenzte Kenntnisse über relevante nationale und europäische Gesetze, Strategien und Finanzierungsmöglichkeiten.

Teilnahme an Berufsverbänden

- Geringe Beteiligung: 31 % sind keine assoziierten Mitglieder; nur 20 bis 25% der Mitglieder sind in irgendeiner Weise an den Aktivitäten oder der Leitung der Organisation beteiligt.
- Assoziationen werden als wichtig angesehen für:
 - Förderung der Methode
 - Repräsentation der Methode
 - Sicherstellung von Standards
 - Bereitstellung kontinuierlicher Trainings
 - Förderung der Vernetzung der Mitglieder
- Geringere Wertschätzung für die Ausübung von unternehmerischen Tätigkeiten/den Erhalt von Rechtshilfe

Bewertung der Kompetenzen

- Starke Lebenskompetenzen (Einfühlungsvermögen, Wachstumsdenken), die für personalisierte Kundenbeziehungen entscheidend sind
- Verbesserungsmöglichkeiten bei
 - Unternehmerische Fähigkeiten:
 - Identifizierung von unternehmerischen Chancen
 - Ressourcenmanagement
 - Entscheidungsfindung unter Bedingungen der Unsicherheit
 - Betriebswirtschaft (Marketing, Finanzen)

Wahrgenommene Vorteile der Feldenkrais-Methode:

Feldenkrais-Lehrende sind der Meinung, dass diese Methode in diesen Bereichen :innen hilft:

- Wohlbefinden (z. B. Ausgeglichenheit, Lebenszufriedenheit, nachhaltiger Lebensstil)



Co-funded by
the European Union



- Flexibilität
- Selbstregulierung, grundlegend für die Unterstützung von Lernen, Prävention, Heilung und Gesundheit
- Wachstumsorientiertes Denken, grundlegend für die Förderung von Neugier, Offenheit und Entschlossenheit zum lebenslangen persönlichen Fortschritt

Verbesserungswürdige Bereiche:

- Vernetzung
- Multidisziplinäre Zusammenarbeit
- Betriebswirtschaftliche und unternehmerische Fähigkeiten
- Sensibilisierung für und Beteiligung an systemischen Maßnahmen und Möglichkeiten

Das Gesamtbild bestätigt, dass Feldenkrais-Lehrende Fachleute sind, die ein hohes Potenzial haben, zu den gemeinsamen Zielen der europäischen Politik beizutragen, wie z.B. die Förderung eines europäischen Lebensstils, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die verschiedenen europäischen Maßnahmen für Gesundheit und Wohlbefinden. Andererseits haben Feldenkrais-Lehrende einen großen Bedarf, sich in der Öffentlichkeit besser zu präsentieren und einige der Fähigkeiten zu verbessern, die notwendig sind, um sie als Berufsgruppe besser sichtbar zu machen. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass es Möglichkeiten gibt, die unternehmerischen Fähigkeiten zu verbessern, das Engagement der Berufsverbände zu erhöhen und das Bewusstsein für relevante Richtlinien und Rahmenbedingungen zu verbessern, um die Position des Sektors in der breiteren europäischen Gesundheits- und Wellnesslandschaft zu stärken. Da die Vermittlung der Feldenkrais-Methode einen Nischensektor darstellt, deuten die Ergebnisse zudem darauf hin, dass repräsentative Verbände eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung und Erweiterung ihrer eigenen Sichtbarkeit spielen.



EINFÜHRUNG

Der Bericht ist in zwei Hauptteile gegliedert, die die konzeptionellen Abschnitte der durchgeführten Umfrage widerspiegeln. Der erste Teil der Umfrage zielt darauf ab, das aktuelle Profil und die Situation des Feldenkrais-Lehrenden in Europa darzustellen. Der zweite Teil soll zum Nachdenken über die Art und Weise anregen, wie die Feldenkrais-Praxis ausgeübt wird, über das entstehende Wissen, die Verhaltensweisen und Fähigkeiten, die zur Gestaltung der beruflichen Identität beitragen.

Professionalität besteht aus fachlichen Kompetenzen, aber auch aus persönlichen, sozialen und relationalen Fähigkeiten, die den/die Lehrenden in seinem/ ihrem Handlungskontext wirksam, sichtbar und akzeptiert machen. Daher werden im zweiten Teil der vorliegenden Arbeit Fragen im Zusammenhang mit drei anderen Bereichen untersucht:

- der Sinn des Unternehmertums
- das Selbstbild als Feldenkrais-Lehrende:r
- das Bewusstsein für den assoziativen, nationalen und europäischen Kontext, in dem Feldenkrais-Lehrende arbeiten

Was die unternehmerischen Fähigkeiten betrifft, so wurde bei der Erhebung das Modell von EntreComp, dem von der Europäischen Kommission geförderten europäischen Rahmen, verwendet [1] [2].

In Bezug auf das Selbstbild wurden in der Umfrage fünf Kompetenzbereiche getestet, wie sie im Feldenkrais-Kompetenzprofil beschrieben sind, einem Modell, das von der IFF - International Feldenkrais Federation (2008) [3] entwickelt wurde. Darüber hinaus wurden Fragen auf der Grundlage des europäischen LifeComp-Rahmens [5] vorgeschlagen, der Soft Skills wie Selbstregulierung, Flexibilität, Wohlbefinden, Empathie, Kommunikation, Zusammenarbeit, Wachstumsdenken, kritisches Denken und Lernmanagement untersucht. Sie stehen im Zusammenhang mit *persönlichen, sozialen und Lernkompetenzen*, der fünften europäischen Schlüsselkompetenz für lebenslanges Lernen [4].

Der letzte Teil der Umfrage sollte klären, inwieweit sich Feldenkrais-Lehrende als Teil eines Systems (lokal, national, assoziativ, europäisch) fühlen und inwieweit sie sich der Werte und Möglichkeiten bewusst sind, die in dem soziopolitischen Kontext, in dem sie tätig sind, gefördert werden. Zu diesem Zweck wurde der Kenntnisstand zu bestimmten Begriffen, Konzepten und Ressourcen, die von Europa gefördert werden, getestet. Diese wurden als eine Mindestliste repräsentativer Ergebnisse betrachtet, die sich aus der EU-Politik und den Maßnahmen der letzten zwei Jahrzehnte zur Entwicklung einer gleichberechtigteren, partizipativeren und reiferen Gesellschaft ergeben, die bereit ist, sich den wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen Europas zu stellen.

Im Rahmen der Aktion wurden 776 gültige Antworten von Feldenkrais-Lehrenden aus ganz Europa gesammelt. Die Stichprobe bestand aus Mitgliedern von Feldenkrais-Verbänden (69%, 535 von 776) und Nicht-Mitgliedern (31%, 241 von 776).

Um festzustellen, ob diese Stichprobe als eine repräsentative statistische Stichprobe angesehen werden kann, ist es wichtig, sie mit der relativen Größe der Zielpopulation zu vergleichen. Daten aus dem Jahr 2023 (Quelle: IFF International Feldenkrais Federation) zeigen, dass europäische nationale Gilden 3.791 Mitglieder haben, von denen 3.093 bereits praktizierende Feldenkrais-Lehrende sind und die restliche Anzahl angehende Lehrende sind, die noch die vierjährige Ausbildung absolvieren, um einen anerkannten Abschluss zu erhalten. Unter Berücksichtigung einer Standardabweichung von 50 %, einer Fehlermarge von 5 % und einem Konfidenzniveau von 95 % sollte die erforderliche Anzahl der Befragten 342 betragen. Somit erfüllt die Stichprobe von 776 Befragten die Anforderungen an die Repräsentativität [6].



Co-funded by
the European Union



Die statistisch zu repräsentierende Bevölkerungsgruppe könnte jedoch höher sein, da die Mitgliedschaft in den nationalen Gilden und Verbänden nicht obligatorisch ist. Tatsächlich sind die Daten über die Anzahl der Absolvent:innen der Ausbildungen in der Feldenkrais-Methode in Europa nicht stabil und zuverlässig. Es ist bekannt, dass nach Abschluss der vierjährigen Feldenkrais-Ausbildung nur ein Bruchteil der Student:innen die Methode in irgendeiner Weise zu unterrichten oder beruflich zu praktizieren beginnt, da einige von ihnen das Programm nur zur Selbstentwicklung besucht haben. Außerdem sind einige der Feldenkrais-Lehrenden nicht mit nationalen Verbänden verbunden. Wenn man also die ursprüngliche Zahl auf eine geschätzte Gesamtanzahl von 6.000 Feldenkrais-Lehrenden in Europa verdoppelt und dabei die Anforderungen an Standardabweichung, Fehlermarge und Konfidenzniveau konstant hält, würde sich die Zahl der erforderlichen Befragten auf 362 erhöhen. Auch hier gilt, dass die erhobene Stichprobe, die 776 Antworten umfasst und etwa 13% der geschätzten Gesamtpopulation darstellt, die Anforderungen in hohem Maße erfüllt.

Da im Rahmen der Erhebung Daten aus verschiedenen Ländern gesammelt wurden, wurde ein spezieller Fokus auf die nationalen Kontexte gelegt. Die nationalen Stichproben wurden mit der Gesamtheit der Mitglieder der jeweiligen Berufsverbände verglichen (siehe Tabelle 1). Dabei zeigte sich, dass nur die italienische Stichprobe statistisch repräsentativ ist. Daher sind alle länderspezifischen Analysen außer der italienischen nicht statistisch signifikant.

Zu rein illustrativen und spekulativen Zwecken wurden jedoch länderspezifische Analysen durchgeführt, in der Hoffnung, Trends zu entdecken, die internationale Vergleiche und Debatten ermöglichen. Die Analysen wurden für die drei Partnerländer (Italien, Deutschland, Frankreich) und für fünf weitere Länder mit einer Mindestanzahl von 25 Antworten (Schweiz, Vereinigtes Königreich, Spanien, Österreich, Niederlande) durchgeführt. Es ist daher zu betonen, dass die Auswahl der Länder nur nach einem numerischen Kriterium erfolgte, und nicht die Absicht hat, repräsentativ zu sein, weder wirtschaftlich noch anderweitig.



Die Befragten: Wer sie sind

Alter, Geschlecht, Land, Bildungshintergrund

Die Mehrheit der Stichprobe (Befragte) ist zwischen 51 und 70 Jahre alt (69%, 522 von 776), mit einem Durchschnittsalter von 59 Jahren. Sie sind überwiegend Frauen (82%, 635 von 776).

Im Durchschnitt unterrichten die Befragten die Feldenkrais-Methode seit 11 Jahren.

Die Befragten aus Dänemark, Finnland und Portugal scheinen die jüngsten Feldenkrais-Lehrenden zu sein (32-48 Jahre), während die ältesten (über 60 Jahre) im Vereinigten Königreich, den Niederlanden und Litauen zu finden sind, obwohl die meisten anderen europäischen Länder ebenfalls zwischen 55 und 60 Jahre alt sind.

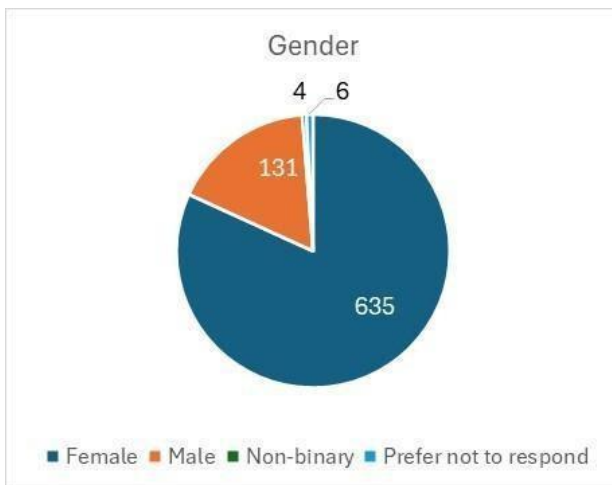
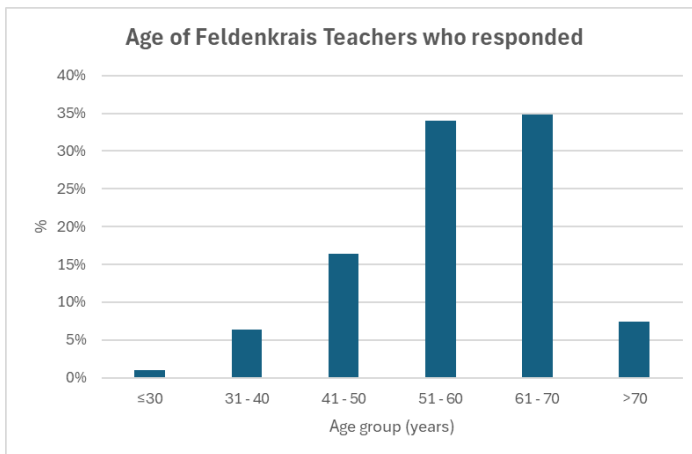


Abbildung 1 - Alter und Geschlecht der Befragten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zahlen zu Alter und Geschlecht der Stichprobe nach Ländern aufgeschlüsselt.



COUNTRIES (*)	Respondents	% respondents on national guild's members	Age (average)	Year of Training completion (median)	National guild's members (**)
Italy	218	53,3%	57	2012	409
Germany	179	14,4%	59	2011	1242
France	125	28,7%	58	2015	436
Switzerland	70	21,2%	57	2005	330
UK	35	22,9%	61	2015	153
Spain	33	55,0%	51	2017	60
Belgium	9	33,3%	56	2011	27
Austria	29	12,2%	56	2015	238
Portugal	8	n.a.	48	2022	
Netherlands	26	44,8%	62	2012	58
Norway	3	27,3%	64	2005	11
Slovenia	8	42,1%	56	2016	19
Czechia	14	23,7%	54	2021	59
Sweden	6	15,8%	56	2021	38
Finland	2	15,4%	38	2018	13
Lithuania	1	n.a.	63	2016	
Denmark	1	n.a.	32	2022	
Bulgaria	2	n.a.	48	2022	
Romania	1	n.a.	51	2017	
Ireland	4	n.a.	57	2022	
Croatia	2	n.a.	60	2006	
TOTAL	776	25,1%			3093

(*) In gray, the project partner countries. The list is ordered according to the decreasing number of respondents.

(**) Source: IFF International Feldenkrais Federation. Figures 2023 for only practicing Feldenkrais members who have thus already completed the four-year attestation pathway.

Tabelle 1 - Stichprobe: Alter und Jahr des Abschlusses der Ausbildung



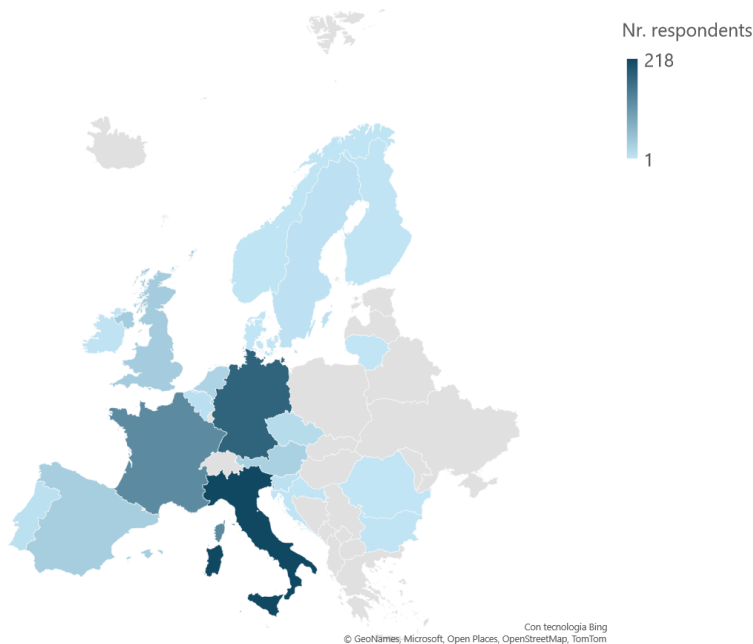
Country (*)	Nr. Replies	Women		Men		Non-binary		Prefer not to respond	
		Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
France	125	106	85%	15	12%	3	2%	1	1%
Germany	179	146	82%	32	18%	0	0%	1	1%
Italy	218	179	82%	36	17%	1	0%	2	1%
Austria	29	24	83%	5	17%	0	0%	0	0%
Belgium	9	7	78%	2	22%	0	0%	0	0%
Bulgaria	2	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Croatia	2	1	50%	1	50%	0	0%	0	0%
Czechia	14	12	86%	2	14%	0	0%	0	0%
Denmark	1	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%
Finland	2	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Ireland	4	1	25%	3	75%	0	0%	0	0%
Lithuania	1	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Netherlands	26	20	77%	6	23%	0	0%	0	0%
Norway	3	1	33%	2	67%	0	0%	0	0%
Portugal	8	7	88%	1	13%	0	0%	0	0%
Romania	1	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Slovenia	8	6	75%	1	13%	0	0%	1	13%
Spain	33	25	76%	7	21%	0	0%	1	3%
Sweden	6	5	83%	1	17%	0	0%	0	0%
Switzerland	70	61	87%	9	13%	0	0%	0	0%
United Kingdom	35	28	80%	7	20%	0	0%	0	0%
TOTAL	776	635	82%	131	17%	4	1%	6	1%

(*) The cells in grey are related to partner countries.

Tabelle 2 - Geschlecht der Stichprobe

Die meisten Antworten (67,2%) kamen aus den Partnerländern (522 von 776 aus Italien, Deutschland und Frankreich). Die restlichen 32,8% kamen aus ganz Europa, wobei einige Länder stärker vertreten waren: Die Schweiz, das Vereinigte Königreich, Spanien, Österreich und die Niederlande.

Respondents per country



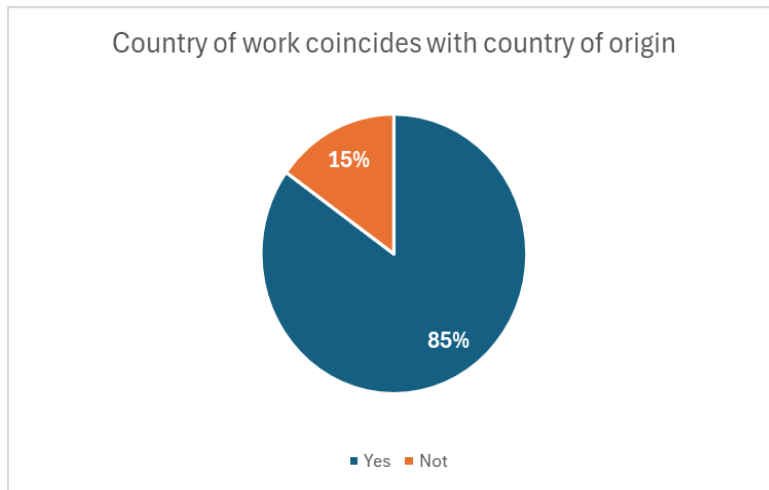
COUNTRIES	Respondents
Italy	218
Germany	179
France	125
Switzerland	70
UK	35
Spain	33
Austria	29
The Netherlands	26
Czechia	14
Belgium	9
Portugal	8
Slovenia	8
Sweden	6
Ireland	4
Norway	3
Finland	2
Bulgaria	2
Croatia	2
Lithuania	1
Denmark	1
Romania	1
TOTAL	776



In grau, F4Life-Partnerländer

Abbildung 2 - Land, in dem die Befragten arbeiten

15% der Befragten gaben an, dass sie nicht in ihrem Heimatland leben und arbeiten. Betrachtet man nur die Befragten dieser Umfrage, so gibt es in osteuropäischen Ländern wie Bulgarien, Tschechien und Slowenien und in nordeuropäischen Ländern wie Dänemark, Finnland, Norwegen, Litauen und Irland nur einheimische Feldenkrais-Lehrende. In den Partnerländern kommt jeder fünfte der befragten Feldenkrais-Lehrende aus dem Ausland (19%), in geringerem Maße auch in Deutschland (8%) und Italien (7%).



In der Erhebung wurde nicht untersucht, woher die Personen hauptsächlich kommen, die nicht aus dem Land stammen, in dem sie leben und arbeiten. Die Tatsache, dass ein Teil der Feldenkrais-Lehrenden Ausländer sind (15%, 117 von 776) und dass ein Teil der Befragten (22%, 171 von 776) angab, im Ausland ausgebildet worden zu sein, vermittelt jedoch einen Eindruck von der potenziellen Mobilität, die den Feldenkrais-Beruf kennzeichnet.

Abbildung 3 - Übereinstimmung des Arbeitslandes mit dem Herkunftsland

Die Mehrheit der Befragten hat ihre Ausbildung in Europa absolviert (98%), während einige ihre Feldenkrais-Ausbildung in anderen Teilen der Welt absolviert haben, z. B. in Nordamerika, Israel, Argentinien, Neuseeland und Australien.

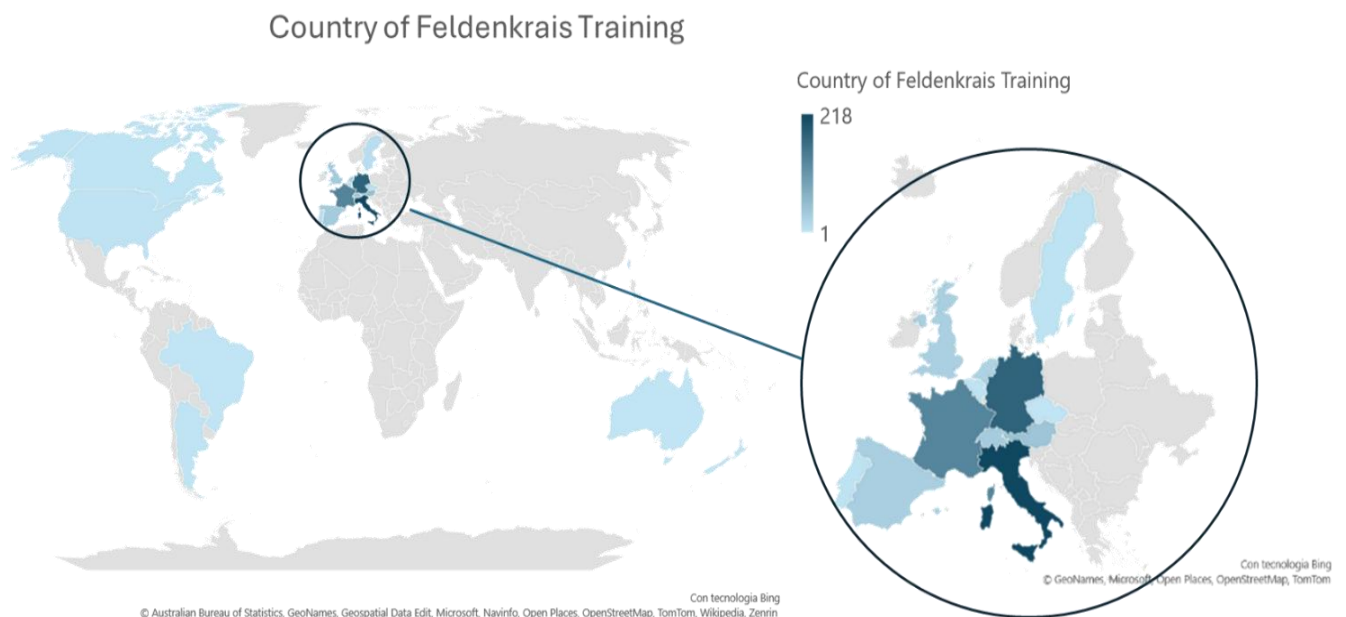


Abbildung 4 - Karte der Länder, in denen die Ausbildungen stattfanden



In den Partnerländern (Italien, Deutschland, Frankreich), in denen die meisten Befragten arbeiten und leben, haben die meisten Befragten im selben Land ihre Ausbildung absolviert (Italien, 92%; Frankreich, 87%; Deutschland, 82%).

Country where Feldenkrais Training was attended	Nr. of respondents
Italy	218
Germany	181
France	134
Austria	49
Switzerland	39
UK	35
Spain	36
The Netherlands	31
Portugal	10
Sweden	10
Belgium	9
Czech Republic	7
Total in Europe	759
Argentina	2
Australia	1
Israel	2
New Zealand	1
North America	7
South America	1
Taiwan	2
Total extra Europe	16

Tabelle 3 - Länder, in denen Ausbildungen besucht wurden

Die folgende Tabelle (siehe ANHANG 3) zeigt, dass Italien hauptsächlich Feldenkrais-Lehrende ausbildet, die im Land bleiben (92 %), und dass nur wenige der hier arbeitenden Lehrenden im Ausland ausgebildet wurden (6 %). In Deutschland (18 %) und Frankreich (13 %) gehen jeweils mehr als 10 % der Ausbildungsteilnehmenden ins Ausland oder kehren nach ihrem Abschluss in ihr Land zurück. Auch der Anteil der im Ausland ausgebildeten Feldenkrais-Lehrenden die nun in Deutschland bzw. Frankreich leben ist vergleichbar (DE, 16 %; FR, 11 %). Was die anderen Länder betrifft, so scheint Österreich das Land mit dem höchsten Anteil an Ausbildungsteilnehmenden zu sein (19 %), die anschließend ins Ausland ziehen oder dort leben. In den osteuropäischen Ländern (Bulgarien, Kroatien, Slowenien, Rumänien), in den skandinavischen Ländern (Finnland, Dänemark, Norwegen), in Litauen und in Irland wurden die Feldenkrais-Pädagogen nach diesen Erhebungsdaten vollständig im Ausland ausgebildet, was wahrscheinlich auf das Fehlen nationaler und lokaler Feldenkrais-Ausbildungsprogramme zurückzuführen ist. Die Daten aus Schweden, der Schweiz, der Tschechischen Republik und Belgien zeigen ebenfalls, dass etwa die Hälfte der an der Umfrage teilnehmenden Feldenkrais-Lehrenden mit anerkanntem Abschluss im Ausland ausgebildet wurden.

Nach dem Durchschnittsalter der Befragten zu urteilen, wurden diese Befragten vermutlich ausgebildet, als Ausbildungsprogramme in Europa noch nicht so weit verbreitet waren. Die Umfrage zeichnet ein allgemeines Bild, bei dem Österreich und Deutschland die Länder zu sein scheinen, die die meisten Auszubildenden in ihren Feldenkrais-Ausbildungsprogrammen aufgenommen haben, die dann ins Ausland gingen. Danach folgen Frankreich, Italien, das Vereinigte Königreich und schließlich die Niederlande.



Country (*)	Teachers that trained in the country but work and live in other ones		Teachers that work and live in the country but trained abroad.	
	Nr.	% (**)	Nr.	% (***)
France	23	13%	14	11%
Germany	31	18%	29	16%
Italy	14	8%	14	6%
Austria	32	19%	12	41%
Belgium	5	3%	5	56%
Bulgaria	0	0%	2	100%
Croatia	0	0%	2	100%
Czechia	0	0%	7	50%
Denmark	0	0%	1	100%
Finland	0	0%	2	100%
Ireland	0	0%	4	100%
Lithuania	0	0%	1	100%
Netherlands	12	7%	7	27%
Norway	0	0%	3	100%
Portugal	5	3%	3	38%
Romania	0	0%	1	100%
Slovenia	0	0%	8	100%
Spain	7	4%	4	12%
Sweden	7	4%	3	50%
Switzerland	6	4%	37	53%
UK	13	8%	12	34%
North America	7	4%		
Israel	2	1%		
Taiwan	2	1%		
Argentina	2	1%		
New Zealand	1	1%		
South America	1	1%		
Australia	1	1%		

(*) The cells in grey are related to partner countries.

(**) Percentage calculated in relation to all the people who trained abroad (171, 22% of the total sample)

(***) Percentage calculated in relation to all the Feldenkrais teachers living and working in the country

Tabelle 4 - Im Ausland ausgebildete oder tätige Feldenkrais-Pädagog:innen

Im Durchschnitt unterrichten die Befragten die Feldenkrais-Methode seit 11 Jahren. Der errechnete Median für das Jahr des Abschlusses der Lehrerausbildung ist 2013. Das folgende Diagramm und die Tabelle zeigen die Verteilung über die Jahre und die Zahlen für jedes Land.

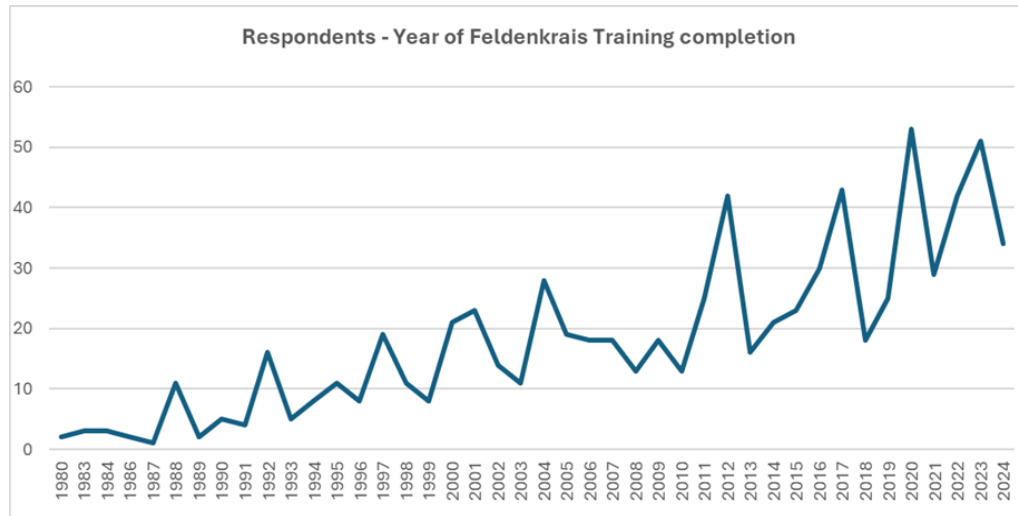
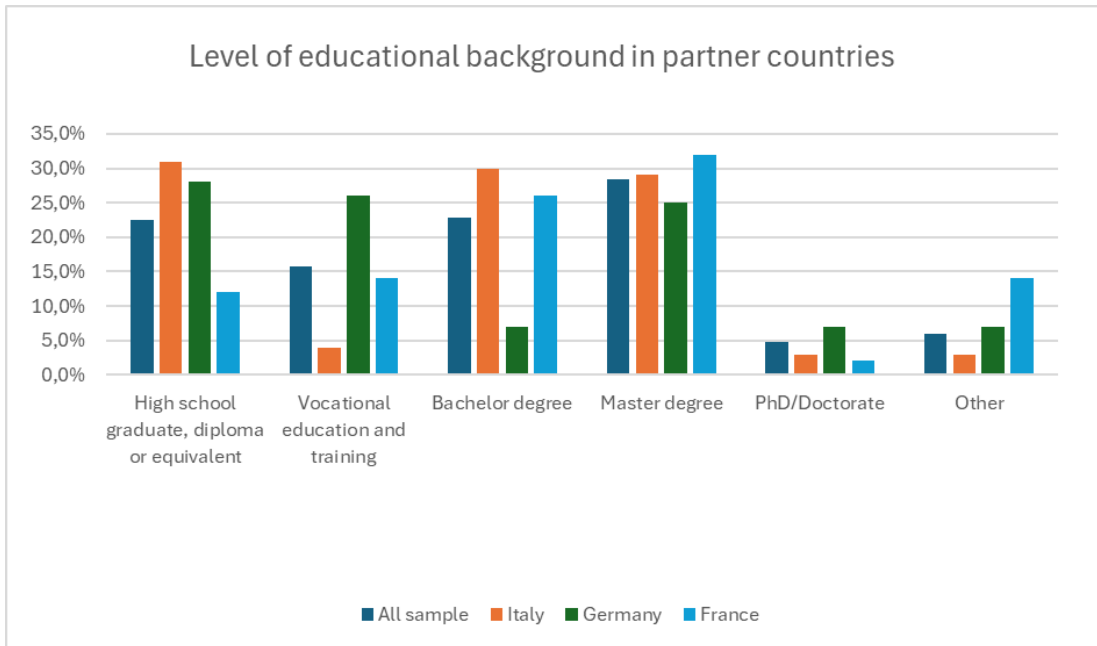


Abbildung 5 - Jahresverteilung der Feldenkrais-Ausbildungsabschlüsse

COUNTRIES	Respondents	% compared national guild members (only FP)	Age (average)	Year of Training completion (mediana)	2023 members (only FP - no students)
Italy	218	53,3%	57	2012	409
Germany	179	14,4%	59	2011	1242
France	125	28,7%	58	2015	436
Switzerland	70	21,2%	57	2005	330
UK	35	22,9%	61	2015	153
Spain	33	55,0%	51	2017	60
Austria	29	12,2%	56	2015	238
The Netherlands	26	44,8%	62	2012	58
Czechia	14	23,7%	54	2021	59
Belgium	9	33,3%	56	2011	27
Portugal	8	n.a.	48	2022	
Slovenia	8	42,1%	56	2016	19
Sweden	6	15,8%	56	2021	38
Ireland	4	n.a.	57	2022	
Norway	3	27,3%	64	2005	11
Finland	2	15,4%	38	2018	13
Bulgaria	2	n.a.	48	2022	
Croatia	2	n.a.	60	2006	
Lithuania	1	n.a.	63	2016	
Denmark	1	n.a.	32	2022	
Romania	1	n.a.	51	2017	
TOTAL	776				3093

Tabelle 5 - Die Stichprobe nach Ländern

Die Hälfte der Befragten hat einen Master- (28,4 %) oder einen Bachelor-Abschluss (22,4 %). Betrachtet man die einzelnen Länder im Detail, so trifft dies sicherlich auf Italien und Frankreich zu, wo fast 60 % der an der Umfrage teilnehmenden Feldenkrais-Lehrer:innen einen Hochschulabschluss haben. In Deutschland scheint die Stichprobe gleichmäßiger zwischen Abitur oder gleichwertigem Abschluss (28%), Berufsausbildung (26%) und Hochschulabschluss (32%) verteilt zu sein; außerdem weist es einen höheren Anteil an Promotionen und Dokortiteln auf als die beiden anderen Länder des Projekts.



Level of educational background	All sample	Italy	Germany	France
High school graduate, diploma or equivalent	22,4%	31%	28%	12%
Vocational education and training	15,7%	4%	26%	14%
Bachelor degree	22,8%	30%	7%	26%
Master degree	28,4%	29%	25%	32%
PhD/Doctorate	4,8%	3%	7%	2%
Other	5,9%	3%	7%	14%

Abbildung 6 - Bildungsniveau in den Partnerländern

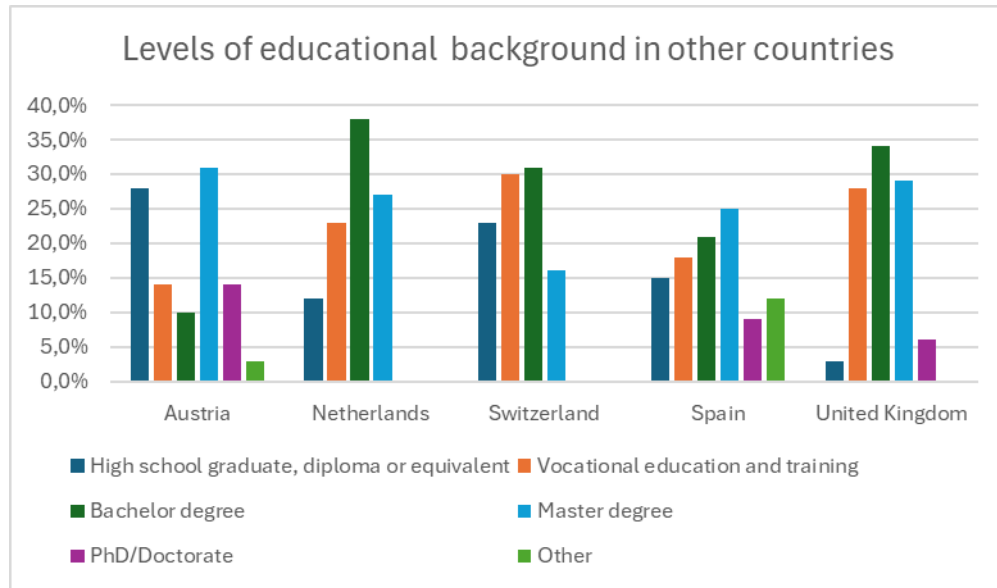
Was die anderen europäischen Länder betrifft, so wurden die Länder mit mehr als 25 Antworten analysiert: Österreich, die Niederlande, die Schweiz, Spanien und das Vereinigte Königreich.

In den Niederlanden (23 %), in der Schweiz (30 %) und im Vereinigten Königreich (28 %) sind Fachleute, die eine Berufsausbildung absolviert haben, stark vertreten.

Im Vereinigten Königreich (63 %) und in den Niederlanden (65 %) hat die Mehrheit einen Hochschulabschluss.

In Österreich ist die Mehrheit vergleichbar aufgeteilt in Personen mit einem Masterabschluss und Personen mit einem Maturaabschluss.

Spanien scheint gleichmäßiger verteilt zu sein und meldet einen signifikanten Anteil des "anderen" Bildungshintergrunds, für den die Erhebung jedoch keine weiteren Daten enthält.



Level of educational background	Austria	Netherlands	Switzerland	Spain	United Kingdom
High school graduate, diploma or equivalent	28,0%	12%	23%	15%	3%
Vocational education and training	14,0%	23%	30%	18%	28%
Bachelor degree	10,0%	38%	31%	21%	34%
Master degree	31,0%	27%	16%	25%	29%
PhD/Doctorate	14,0%	0%	0%	9%	6%
Other	3,0%	0%	0%	12%	0%

Abbildung 7 - Bildungsniveau in anderen EU-Ländern

Die Mehrheit der Befragten gibt an, dass sie ihren Haushalt unterhalten müssen. Dies gilt sowohl für Männer als auch für Frauen, wenngleich der Anteil bei Ersteren (80 %, 106 von 131) noch größer ist als bei den Letztgenannten (70 %, 450 von 635). Interessant ist jedoch, dass knapp ein Drittel der Stichprobe (27,4 %) unabhängig vom Alter der Befragten angibt, keine wirtschaftlichen Bedürfnisse im Zusammenhang mit dem Unterhalt der Familie zu haben.

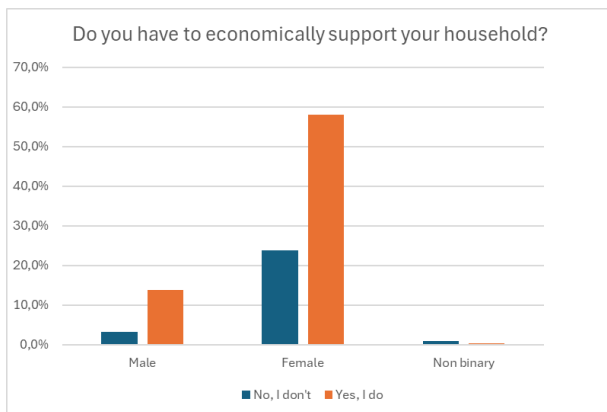
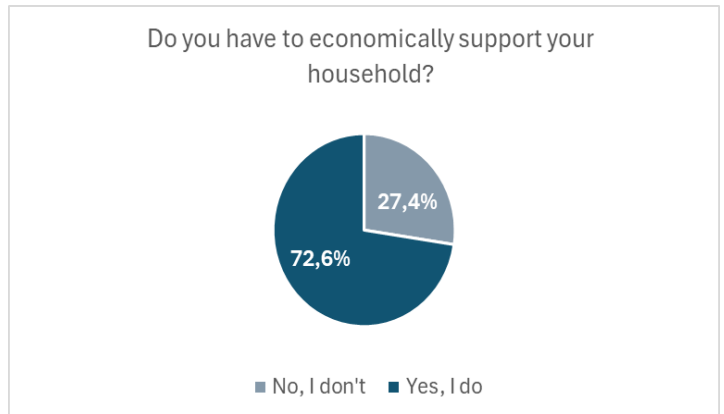


Abbildung 8 - Notwendigkeit, den eigenen Haushalt wirtschaftlich zu unterstützen

Administrativ-steuerliche Fragen des Feldenkrais-Unterrichts in ganz Europa

In dem Fragebogen wurde gefragt, ob die Feldenkrais-Pädagog:innen es für notwendig halten, eine nationale Qualifikation zu erwerben, um die Feldenkrais-Methode zu unterrichten.

Die Mehrheit der Befragten (77%) gibt an, dass sie nach der Ausbildung keine weitere nationale Qualifikation erworben haben. Mit Ausnahme von Frankreich, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich, wo der Prozentsatz der positiven Antworten höher ist, ist in den meisten europäischen Ländern keine spezifische nationale Prüfung erforderlich, um die Feldenkrais-Methode auszuüben. Im Allgemeinen wird eine internationale Lizenzierung nach Abschluss einer professionellen Ausbildung vergeben, die nach den von einem Training Accreditation Board anerkannten Standards durchgeführt wird. In Europa gibt es das ETAB - European TAB und das D-TAB in Deutschland; weiterhin gibt es das Aus-TAB in Australien und das NATAB in Nordamerika.

Da es keine obligatorische staatliche Prüfung gibt, die eine entsprechende berufliche Qualifikation verleiht, spielt die Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Organisationen eine entscheidende Rolle bei der Anerkennung und Legitimierung der Berufsausübung. Die Verbände regeln die Fortbildung, bieten den Mitgliedern professionelle Unterstützung und können als Regulierungsbehörde die Qualität der beruflichen Ausübung sicherstellen.

Andererseits deuten die bejahenden Antworten (13,7 %), auch die Teilantworten ("unter bestimmten Bedingungen", 8,9 %), auf das Vorhandensein eines nationalen Qualifizierungssystems hin, das vermutlich im Bereich der Gesundheitspraxis operiert. In der Umfrage wurde dieses Thema jedoch nicht vertieft,



Würde jedoch eine weitere Untersuchung verdienen, um besser zu verstehen, welche Möglichkeiten für eine nationale berufliche Anerkennung des Feldenkrais-Berufs bestehen könnten.

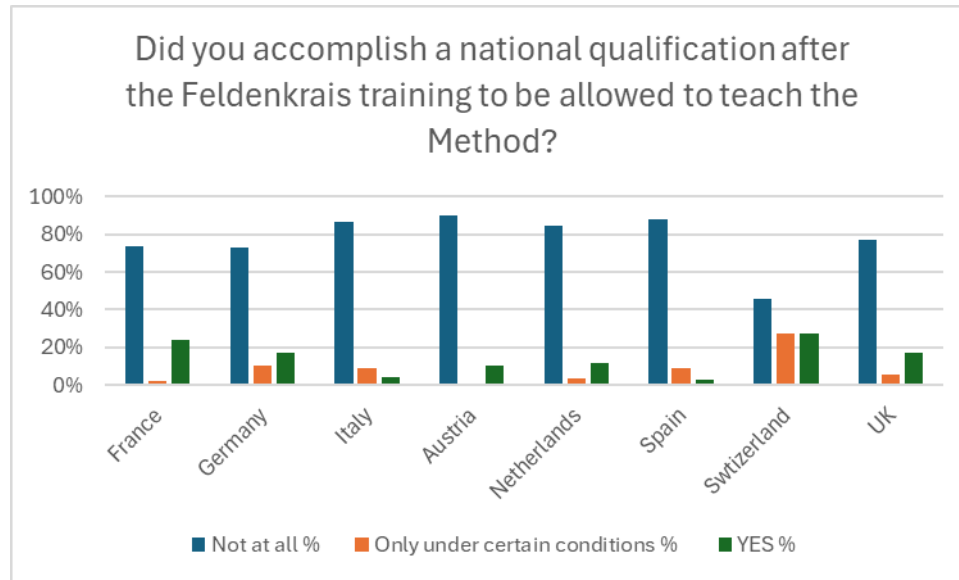


Abbildung 9 - Nationale Qualifikation nach der Feldenkrais-Ausbildung

Das Diagramm zeigt eine größere Anzahl positiver Antworten in der Schweiz und Frankreich, gefolgt von Deutschland und dem Vereinigten Königreich. Die Gründe dafür sollten im Zusammenhang mit der Projektaktivität A3 - "Zusammenarbeit mit Institutionen zur formalen Anerkennung" - weiter untersucht werden, die darauf abzielt, auf eine größere professionelle Anerkennung der Ausübung der Feldenkrais-Methode in den Partnerländern hinzuarbeiten.

Zum besseren Verständnis des Beschäftigungskontextes und der damit zusammenhängenden verwaltungstechnischen Steuerfragen zu erhalten, wurde im Rahmen der Umfrage versucht, das Vorhandensein anderer Qualifikationen und Berufe zu untersuchen.

Im Allgemeinen scheinen Feldenkrais-Lehrende mehr Qualifikationen zu haben. Nur 4,8% (38 von 776 Antworten) geben an, dass sie "keine anderen Qualifikationen" haben, die mit einer anderen beruflichen Tätigkeit in Verbindung gebracht werden können. Die Befragten konnten mehrere Möglichkeiten aus einer vorgegebenen Liste wählen. Die Abbildung 10 zeigt die am häufigsten gewählten Qualifikationen.

Die Daten sind aussagekräftiger, wenn man sie nach Berufsgruppen gruppiert:

- **Gesundheitspflege und Medizin** befassen sich mit therapeutischen Maßnahmen wie Rehabilitation und Behandlung von Krankheiten. Dazu gehören Physiotherapeuten, Psychologen, Massagetherapeuten, Psychotherapeuten und Ärzte.
- **Gesundheit und Wohlbefinden** bezieht sich auf körperlich-geistige Ansätze, die sich auf somatische oder verbale Methoden konzentrieren können. Dazu gehören Lehrer:innen für Körperarbeit (z. B. Pilates/ Postural/ Yoga usw.); Berufe mit ganzheitlichem Ansatz (z. B. Shiatsu, Cranio-Sacra, Reflexologie usw.); Coaches; Berater; Psychomotoriktherapeuten; Rolfer.
- **Allgemeine und berufliche Bildung** befasst sich mit den pädagogischen Aufgaben im Schulsystem und der Ausbildung im Allgemeinen. Dazu gehören Pädagogen, Lehrer und Ausbilder, Erzieher, Sportlehrer und Förderlehrer an Schulen.
- Der **Bereich Darstellende Kunst und Ausbildung** bezieht sich auf Ausführende und Auszubildende in künstlerischen Kontexten wie Gesang, Musik, Theater und Tanz. Im Vergleich zum vorherigen Sektor werden hier zusätzliche und spezifische Ausbildungsaufgaben für die darstellenden Künste beschrieben.



- Das Sporttraining bezieht sich auf berufliche Positionen, die im Sporttraining ansässig sind und verschiedene Methoden in ihre Praxis integrieren können.
- *Wirtschafts- und Personalentwicklung* umfasst Qualifikationen, die den Zugang zu Berufen in der Personalentwicklung, der Unternehmens- oder Wirtschaftsberatung und der Arbeit in einem Unternehmen oder Betrieb eröffnen.

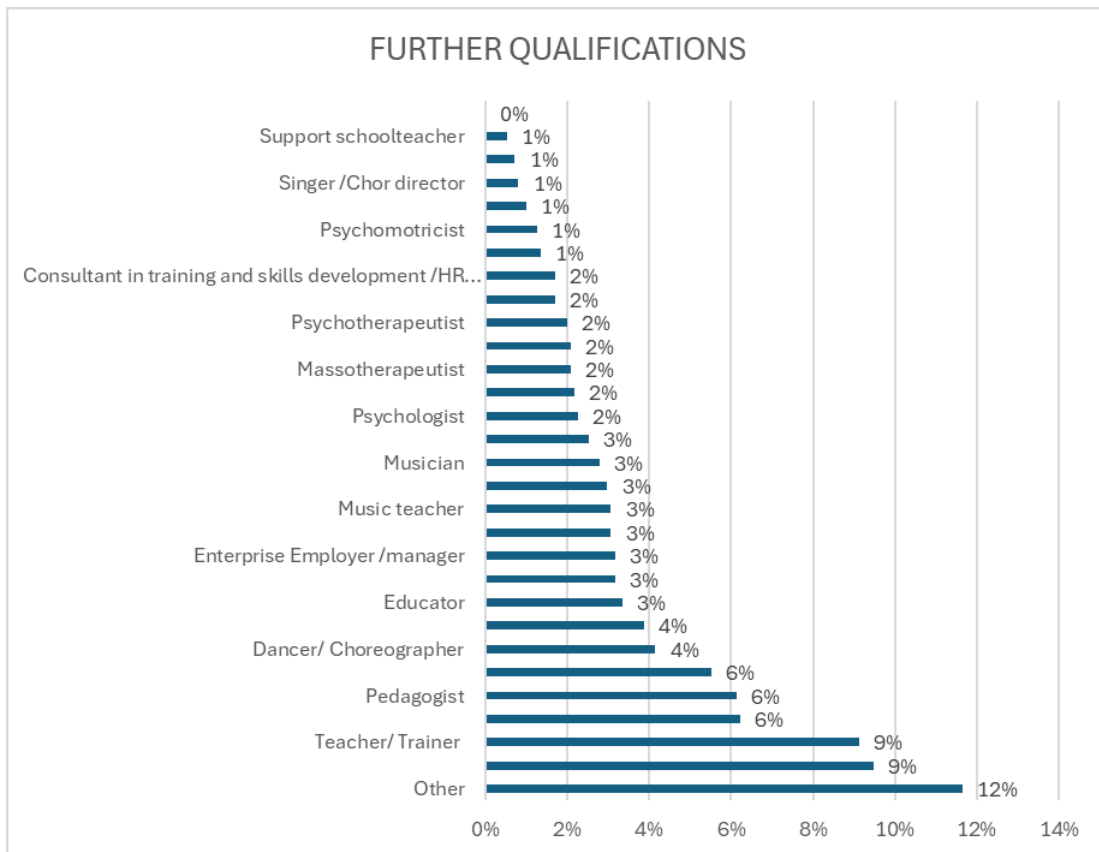


Abbildung 10 - Andere berufliche Qualifikationen neben Feldenkrais

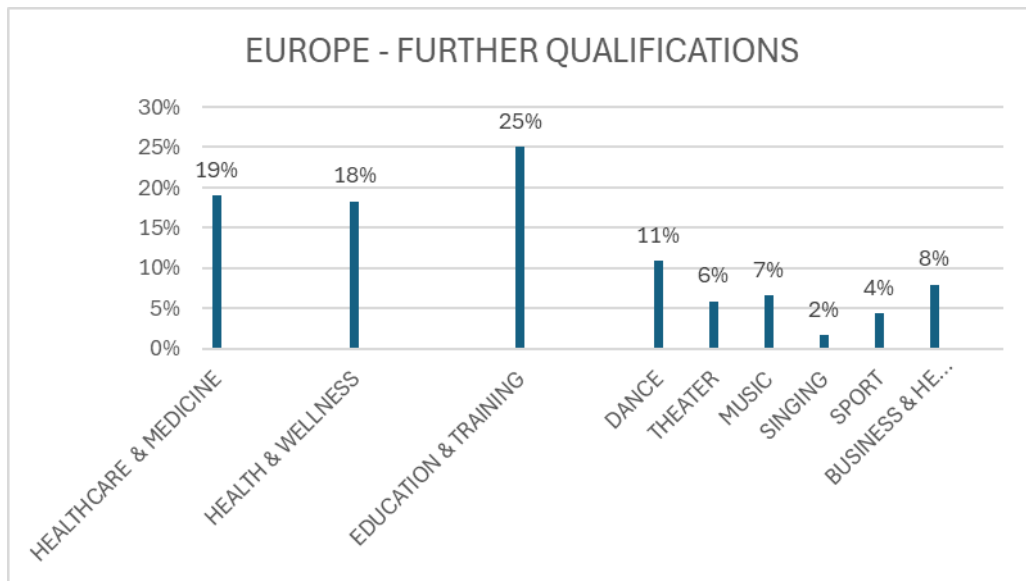


Abbildung 11 - Sonstige Qualifikationen: sektorale Cluster

Das Diagramm zeigt, dass die Zusatzqualifikationen des Feldenkrais-Lehrenden vor allem im Bereich der Pädagogik liegen (25%), dicht gefolgt von Gesundheitsberufen (19%) und Gesundheits- und Wellnessberufen (18%). Zusammen mit Tanz, Theater, Musik, Gesang und Sport entfällt ein weiterer großer Teil der beruflichen Qualifikationen (26 %) auf die Bereiche darstellende Künste und Sport. Wenn man bedenkt, dass letzteres auch Qualifikationen im Zusammenhang mit Trainingsaktivitäten umfasst, könnte der Bildungshintergrund insgesamt 39 % erreichen (einschließlich Tanzlehrer, 6 %; Musiklehrer, 3 %; Schauspiellehrer, 2 %; Sportlehrer, 3 %). Berücksichtigt man darüber hinaus die umfassendere Bedeutung von Gesundheit als "ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen" (Weltgesundheitsorganisation, 1948), könnten die ersten beiden Balken deutlich zusammengelegt werden. Daher lässt sich folgern, dass das Diagramm für Feldenkrais-Lehrer:innen einen überwiegenden Hintergrund im Weiter- und Ausbildung (39%) zeigt, unmittelbar gefolgt von Gesundheit (37%).

Die gleiche Analyse nach Ländern zeigt leichte Unterschiede, die in Zukunft auf einer zuverlässigeren statistischen Basis untersucht werden könnten. Bemerkenswert ist, dass in Deutschland der gesundheitliche und medizinische Hintergrund am stärksten ausgeprägt ist (28%), ebenso wie in den Niederlanden (36%), während französische Feldenkrais-Lehrende einen starken künstlerischen Hintergrund zu haben scheinen (40%), ähnlich wie im Vereinigten Königreich (37%). Im Gegensatz dazu scheinen sich die italienischen Feldenkrais-Pädagog:innen gleichmäßiger auf die Bereiche Bildung, Gesundheit und Wellness sowie darstellende Kunst zu verteilen. In Spanien sind sowohl die darstellenden Künste (29 %) als auch das Bildungswesen (26 %) in der Mehrheit, wobei der Sport (9 %) im Vergleich zu den europäischen Zahlen (4 %) den höchsten Anteil aufweist. Die Schweizer Fachkräfte schließlich scheinen überwiegend aus dem Gesundheitsbereich zu kommen (Medizin, 24 %, und Wellness, 13 %), gefolgt von Bildung (30 %) und darstellenden Künsten (23 %).



Co-funded by
the European Union

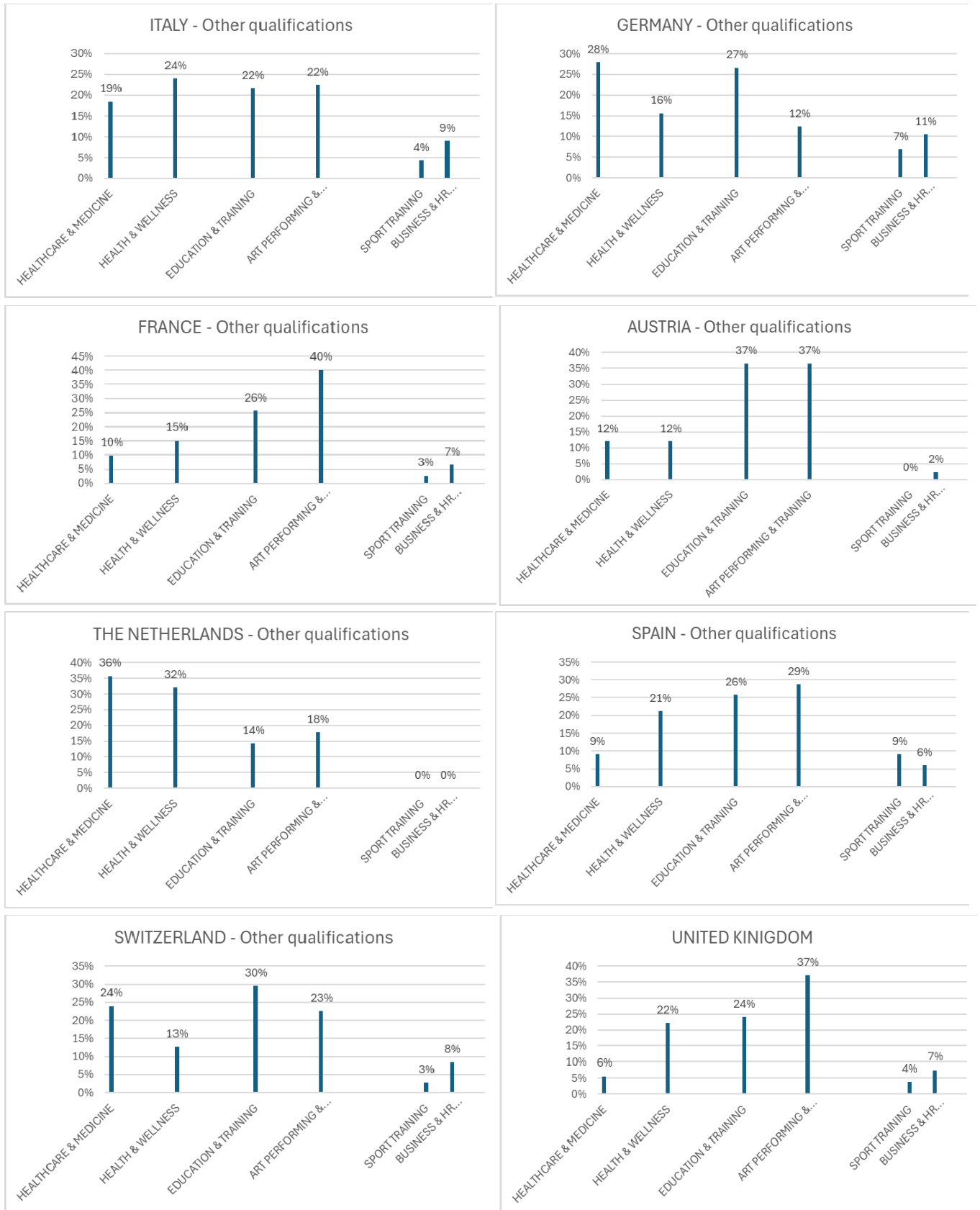


Abbildung 12 - Sonstige Qualifikationen nach Ländern



Hinsichtlich der Hauptbeschäftigung der Befragten gaben 59% der Gesamtstichprobe an, dass sie mehrere Berufe ausüben; so arbeiten 41% von ihnen ausschließlich als Feldenkrais-Lehrende. Nachfolgend sind die beiden Diagramme für die Partnerländer und die Länder mit mehr als fünfundzwanzig Antworten dargestellt.³

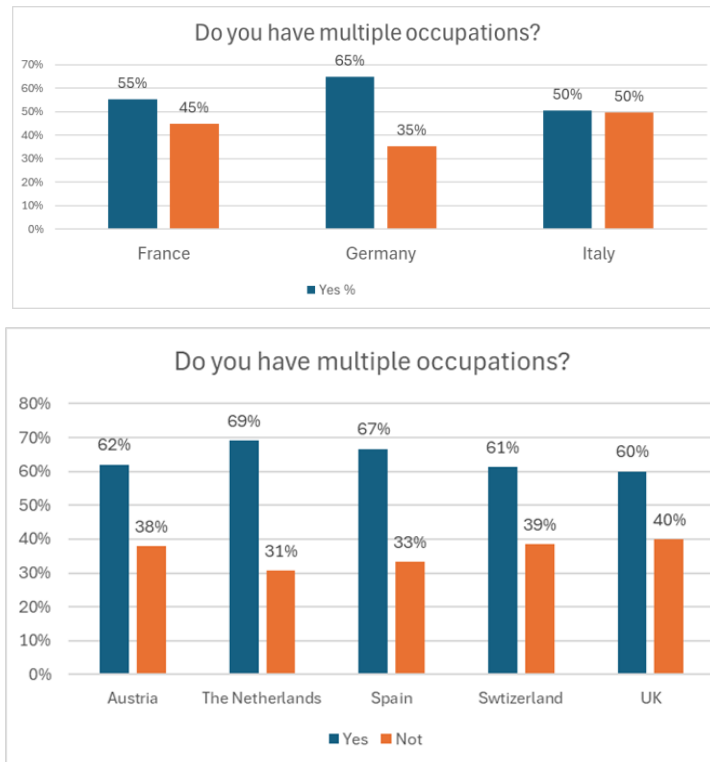
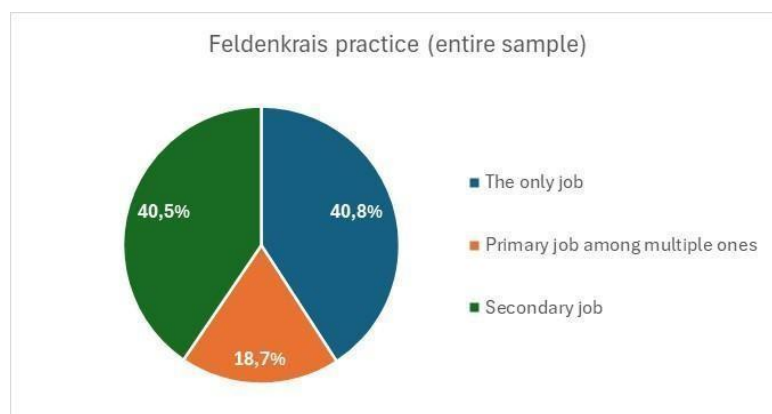


Abbildung 13 - Prozentualer Anteil der Befragten mit mehreren Berufen

Von den Personen, die angaben, mehr als einen Beruf zu haben (59%), gab nur eine Minderheit an, Feldenkrais als ihren ersten Beruf auszuüben, nämlich fast jeder Fünfte (18,3%) der gesamten Stichprobe. Die Befragten, die Feldenkrais als ihren einzigen (317) oder primären (145) Beruf ausübten, machten 59,3% der gesamten Stichprobe aus (460 von 776).

Abbildung 14 - Tätigkeit als Feldenkrais-Lehrende: primäre, sekundäre oder einzige Arbeit?

³ Für die verbleibenden Länder, in denen weniger Antworten eingingen und die dennoch eine sehr niedrige Schätzung der Anzahl der Feldenkrais-Lehrer:innen hatten, wurde die Mindestschwelle von Befragten, die mindestens 50 % der Mitglieder der nationalen Gilden oder Verbänden repräsentieren, in Betracht gezogen. Leider erfüllte kein Land diese Anforderung, und die Umfrage ergab keine konkreten Zahlen.



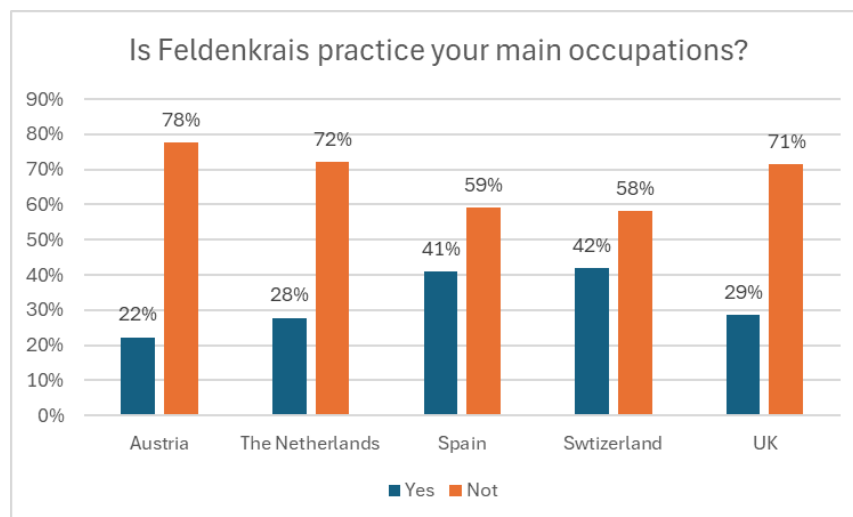
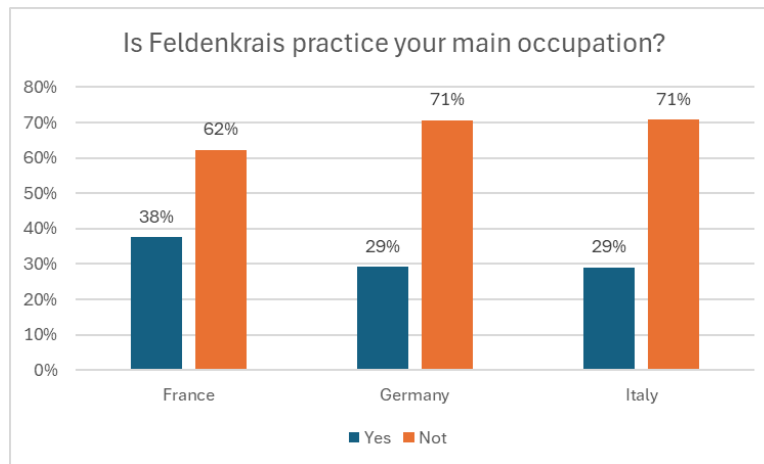


Abbildung 15 - Rolle der Tätigkeit als Feldenkrais-Lehrende nach Ländern

Unter den Befragten, die mehrere Berufe ausüben und Feldenkrais nicht hauptberuflich praktizieren, gibt es zehn Hauptberufe in absteigender Reihenfolge: Lehrer/Trainer; Physiotherapeut; Arbeitgeber/Unternehmensleiter; Fabrikarbeiter; Pädagoge; Musiklehrer; Erzieher; Tanzlehrer; Lehrer für Körperarbeit (z.B. Pilates/ Postural/ Yoga, etc.); Musiker.

Das nachstehende Diagramm zeigt die gesamte Rangfolge. Der Beruf "Other" ist als erste Wahl angegeben und könnte in weiteren Befragungen noch spezifiziert werden.

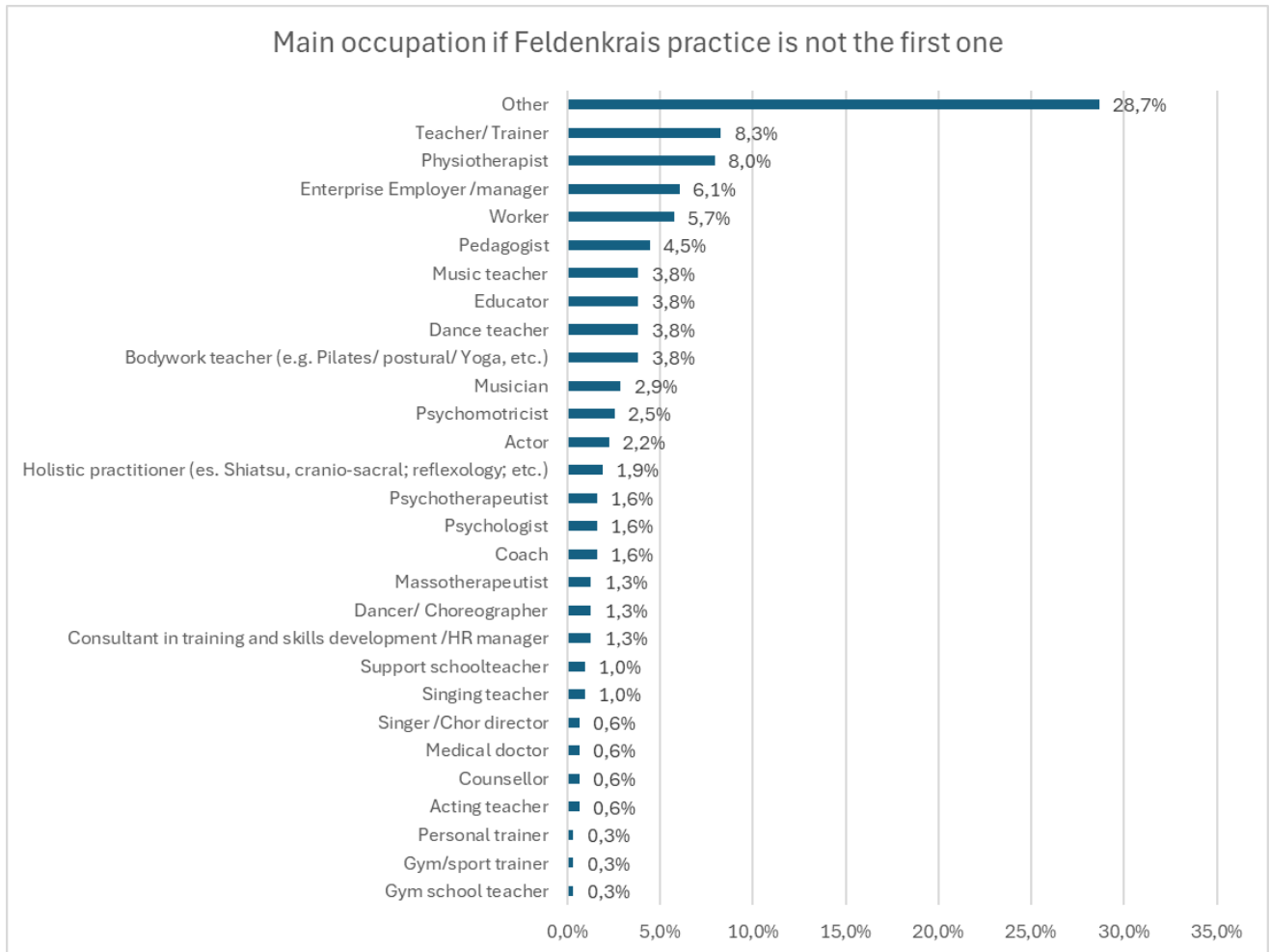


Abbildung 16 - Hauptbeschäftigung, wenn Feldenkrais nicht die Hauptbeschäftigung ist

Werden die Daten in Bezug auf die Beschäftigungssektoren aggregiert, zeigt sich, dass Feldenkrais-Lehrende, die eine andere Hauptbeschäftigung haben, zu 23,6 % im Gesundheitswesen, zu 27,6 % im Bereich Bildung und Ausbildung im Allgemeinen (Bildung und Ausbildung, 17, Lehrer:innen für darstellende Künste und Sporttrainer:innen, 9,9 %), zu 7 % in der darstellenden Kunst und schließlich zu 13,1 % in Unternehmen und anderen Bereichen beschäftigt sind.

Die Tabellen in Anhang 6 enthalten die Daten für jedes der acht oben genannten Länder.

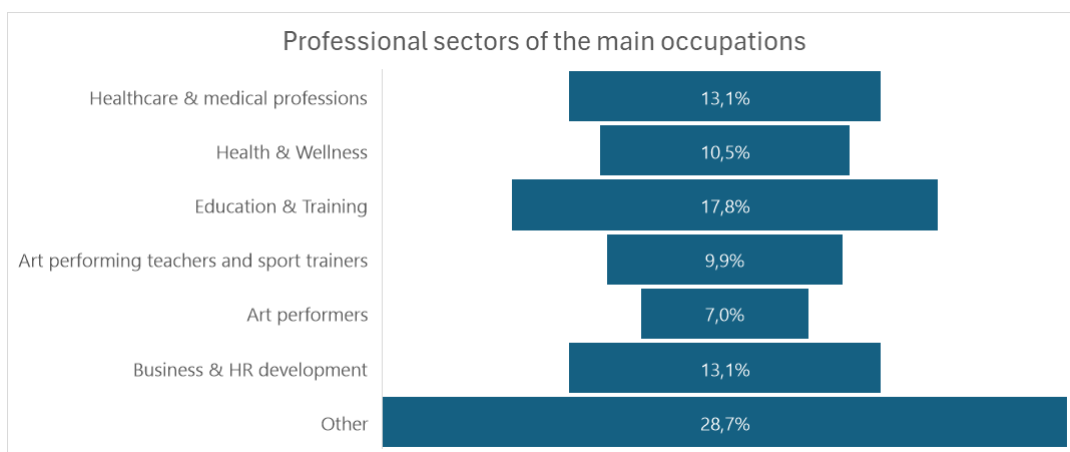




Abbildung 17 - Berufliche Sektoren der Hauptberufe

Bei Menschen, die mehrere Berufe ausüben, wird die Tätigkeit als Feldenkrais- Lehrende als eigenständiger Beruf in 30,9 % der Fälle ausgeübt: Eine Minderheit (13,7 %) bestätigt, dass sie es in ihre Hauptbeschäftigung integriert; mehr als die Hälfte gibt an, dass sie es "teilweise" integriert, was entweder durch mangelnde Befähigung der Person oder durch Schwierigkeiten im Umfeld verursacht werden könnte.

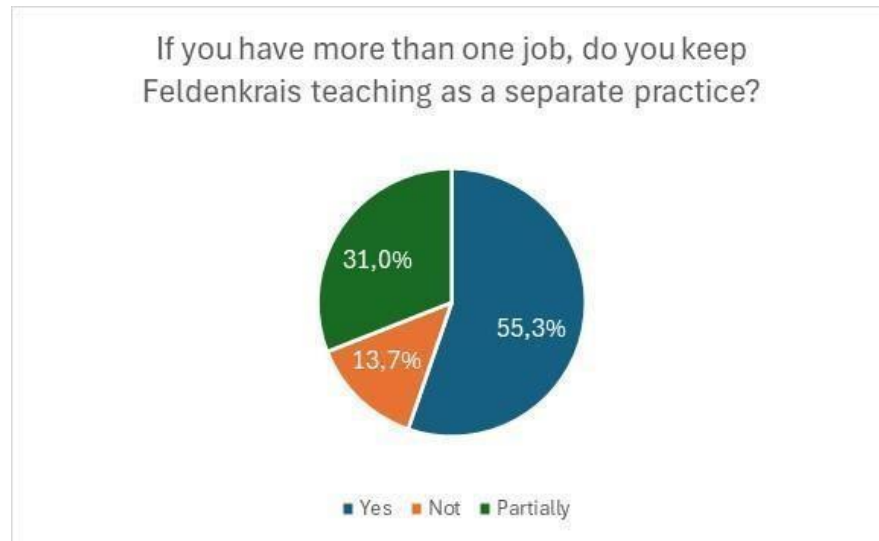


Abbildung 18 - Die Tätigkeit als Feldenkrais-Lehrende von den anderen Übungen getrennt halten.

Hinsichtlich der Frage, wie Feldenkrais-Pädagog:innen die Praxis aus steuerlicher Sicht handhaben, befürworten fast 25% der Befragten sogar zwei oder drei verschiedene steuerliche Rahmenbedingungen. Die Optionen sind:

- Festangestellte: impliziert unbefristete Verträge
- Befristeter Arbeitnehmer: Es handelt sich um ein befristetes Arbeitsverhältnis mit einer bestimmten Frist.
- Verträge über die Zusammenarbeit, z. B. Kooperationsvereinbarungen und Beraterverträge
- Selbstständig: bezeichnet eine Person, die auf eigene Rechnung arbeitet, ohne bei einem Unternehmen oder einem Arbeitgeber angestellt zu sein.
- Mitglied eines gemeinnützigen Vereins/Organisation: bezieht sich auf eine Person, die Feldenkrais als Teil der Arbeit eines Vereins, als Mitglied oder Gründer:in einer gemeinnützigen Organisation praktiziert.
- Unternehmer: bezieht sich auf einen Feldenkrais-Praktizierenden, der eine gewinnbringende Organisation gegründet hat, wie z.B. ein Zentrum, Institut oder Ähnliches.
- Im Ruhestand
- Ehrenamtlich: bezieht sich auf eine Person, die die Methode unentgeltlich ausübt.

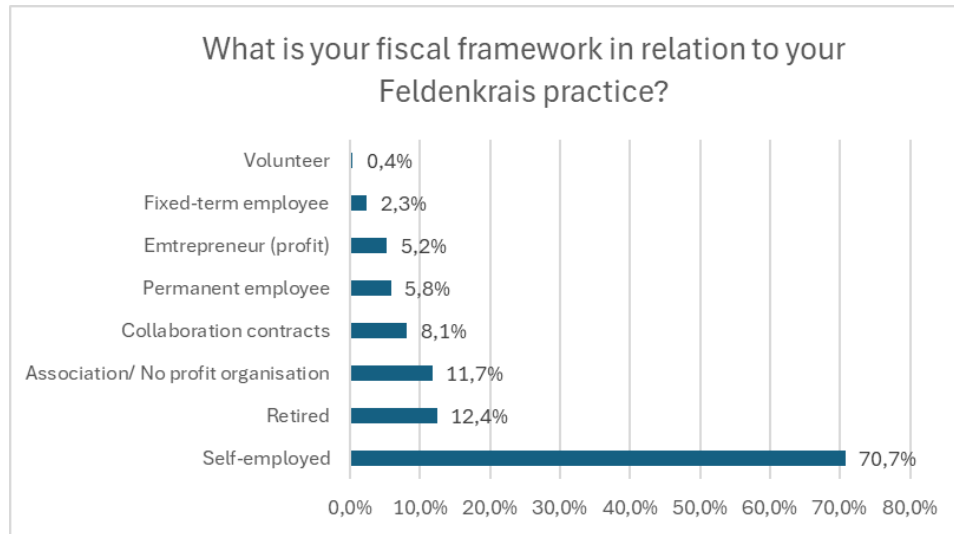
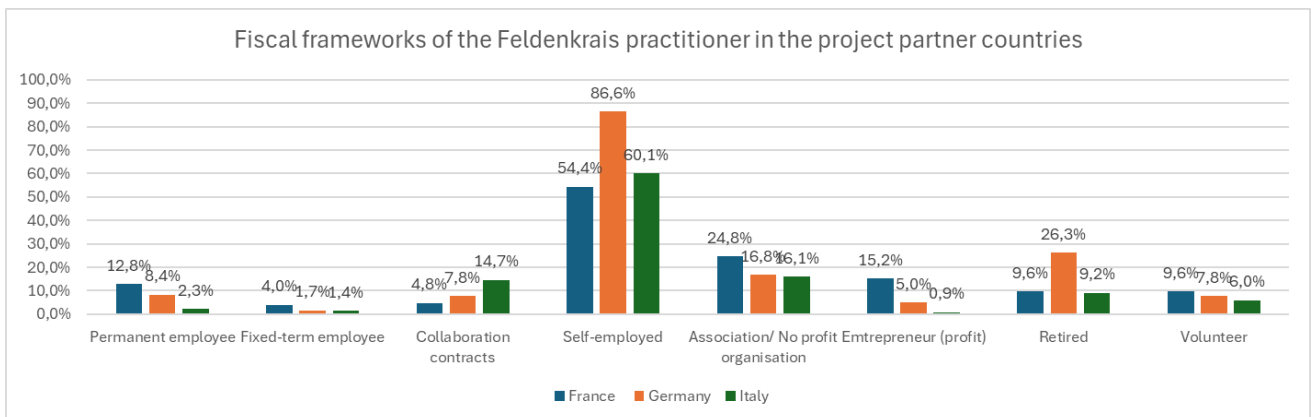


Abbildung 19 - Steuerlicher Rahmen und Ausübung des Berufes als Feldenkrais-Lehrer:in

Das Durchschnittsprofil der Gesamtstichprobe zeigt, dass Feldenkrais-Lehrende dazu neigen, unabhängig zu arbeiten. Zweitens scheint ein großer Teil der Feldenkrais-Lehrende im Ruhestand zu arbeiten, was mit dem reifen Alter der Stichprobe übereinstimmt, von der 49,3 % 60 Jahre und älter sind. 11,7 % der Stichprobe arbeiten in einer gemeinnützigen Organisation, z. B. in der Sozialförderung oder in Kunstvereinen. Einige scheinen mit unbefristeten Verträgen zu arbeiten (5,8 %), aber in größerem Umfang mit befristeten Verträgen oder Kooperationsverträgen (10,4 %). Eine Minderheit hingegen scheint mit einem unternehmerischen Ansatz zu arbeiten, der zur Eröffnung einer eigenen gewinnorientierten Organisation geführt hat. Die Analyse wurde auch für die Projektpartnerländer und die fünf anderen oben genannten Länder im Detail durchgeführt: Frankreich, Deutschland, Italien, gefolgt von Österreich, den Niederlanden, Spanien, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich.



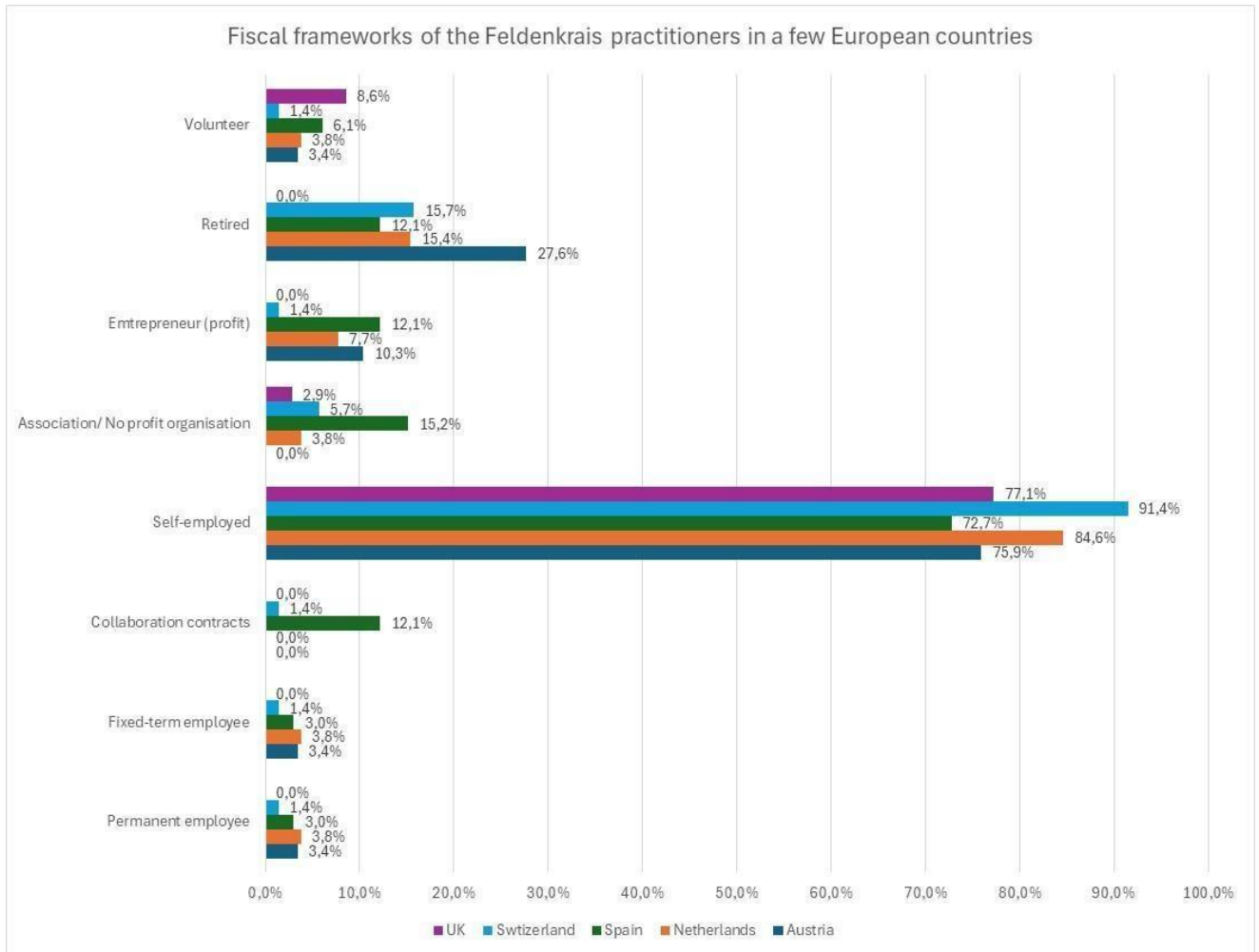


Abbildung 20 - Besteuerung der Tätigkeit als Feldenkrais-Lehrer:in nach Land

Schließlich wurde in der Umfrage das wirtschaftliche Einkommen aus dem Feldenkrais-Unterricht und dessen Höhe im Vergleich zum Gesamteinkommen bei anderen Tätigkeiten analysiert.

Im Vergleich zur Gesamtstichprobe ist die Verteilung der Einkommensklassen für Feldenkrais-Aktivitäten deutlich geringer: Fast die Hälfte der Stichprobe (49,1 %) fällt in die 5.000-Euro-Klasse. Weitere 16,2 % liegen zwischen 5.000 € und 10.000 €, was dem Medianwert der Stichprobe entspricht.



Co-funded by
the European Union

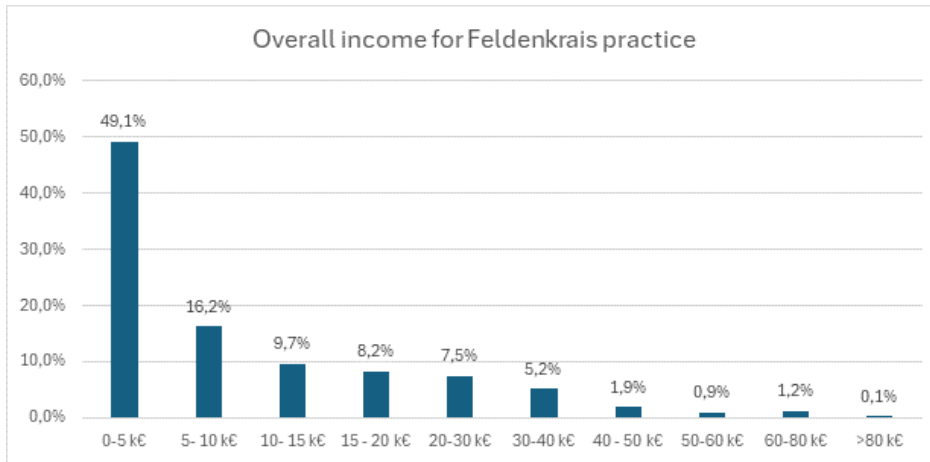


Abbildung 21 - Gesamteinkommen der Feldenkrais-Lehrer:innen

Im Vergleich zur detaillierten Analyse für die Partnerländer bestätigt sich derselbe Trend zu niedrigen Einkommen. Für die meisten Länder liegt der Medianwert des Jahreseinkommens zwischen 0 und 5.000 EUR, mit Ausnahme von Frankreich (Medianwert zwischen 5.000 und 10.000 EUR) und der Schweiz (Medianwert zwischen 15.000 und 30.000 EUR).

Jahreseinkommen bis zu 40.000 EUR sind vor allem in der Schweiz und im Vereinigten Königreich zu finden. Schließlich weist auch die Schweiz einen bemerkenswerten Anteil von 24,3 % an Jahreseinkommen zwischen 40.000€ und 80.000€ auf.

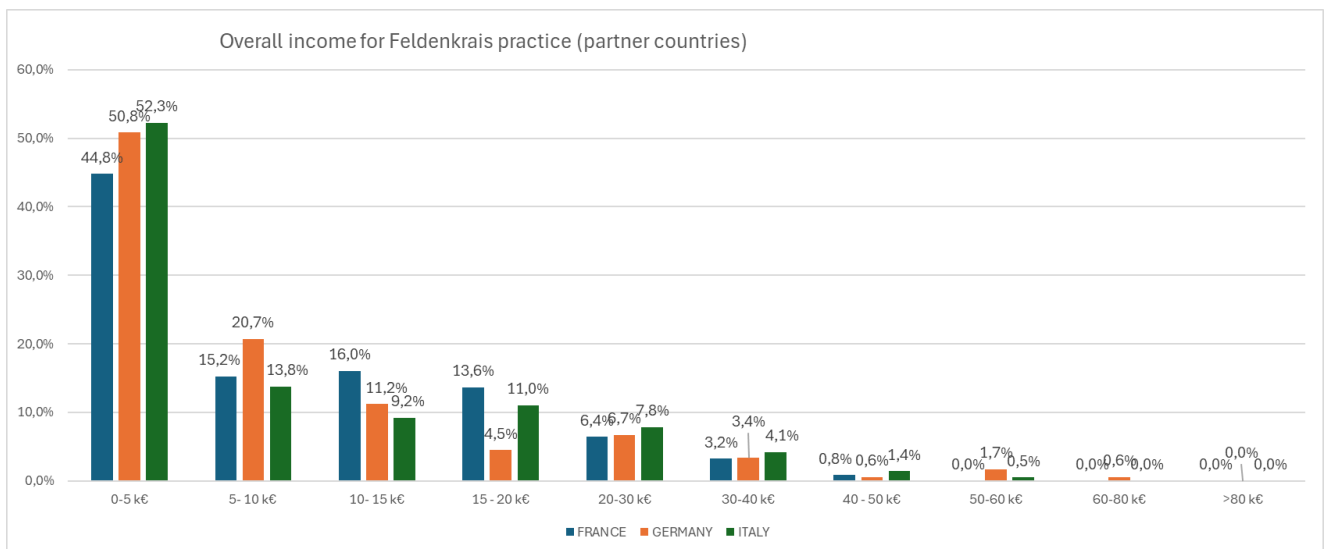


Abbildung 22 - Gesamteinkommen der Feldenkrais-Lehrenden in den Partnerländern

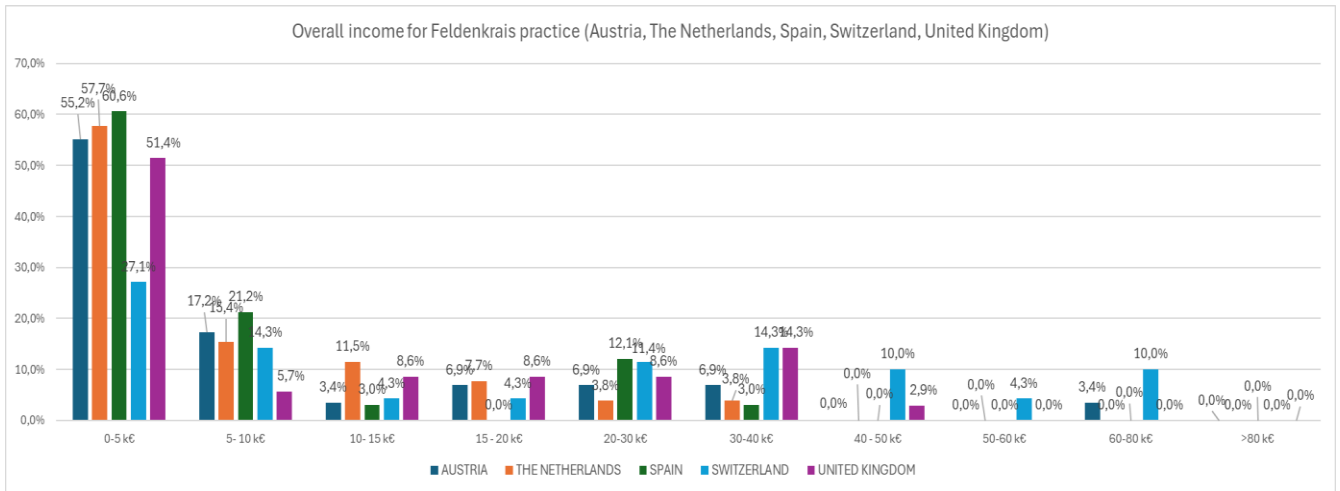


Abbildung 23 - Gesamteinkommen von Feldenkrais-Lehrenden in anderen europäischen Ländern

Bei den Befragten, die angaben, mehrere Jobs zu haben, lag der Prozentsatz des Einkommens, der durch die Feldenkrais-Aktivität abgedeckt wurde, im Durchschnitt zwischen 40 und 60 % (Median der Antworten). Die nachstehende Grafik zeigt die Verteilung in Bezug auf die gegebenen Optionen, aus der hervorgeht, dass 80 % der Stichprobe an den Extremen liegen. Tatsächlich geben 44% an, dass die Einnahmen aus der Feldenkrais-Tätigkeit einen wichtigen Teil ihres Jahreseinkommens ausmachen: 37% hingegen geben an, dass es sich um einen geringen Beitrag handelt, der zwischen 0 und 20% liegt.

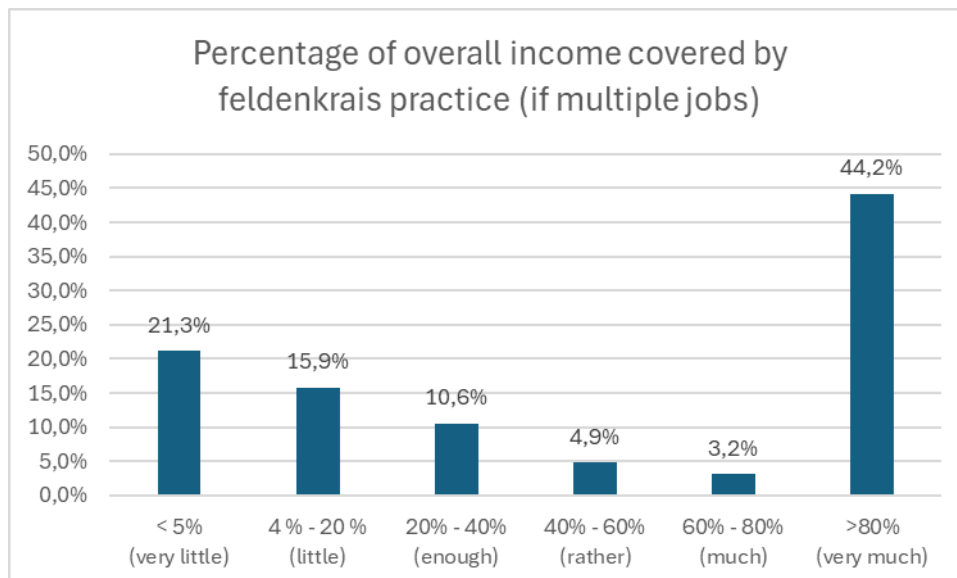


Abbildung 24 - Prozentualer Anteil des Einkommens, der durch Feldenkrais-Unterricht abgedeckt wird

Analysiert man die Daten nach Ländern, so bestätigt sich insgesamt der Trend, wenn auch mit leichten nationalen Unterschieden.



Co-funded by
the European Union

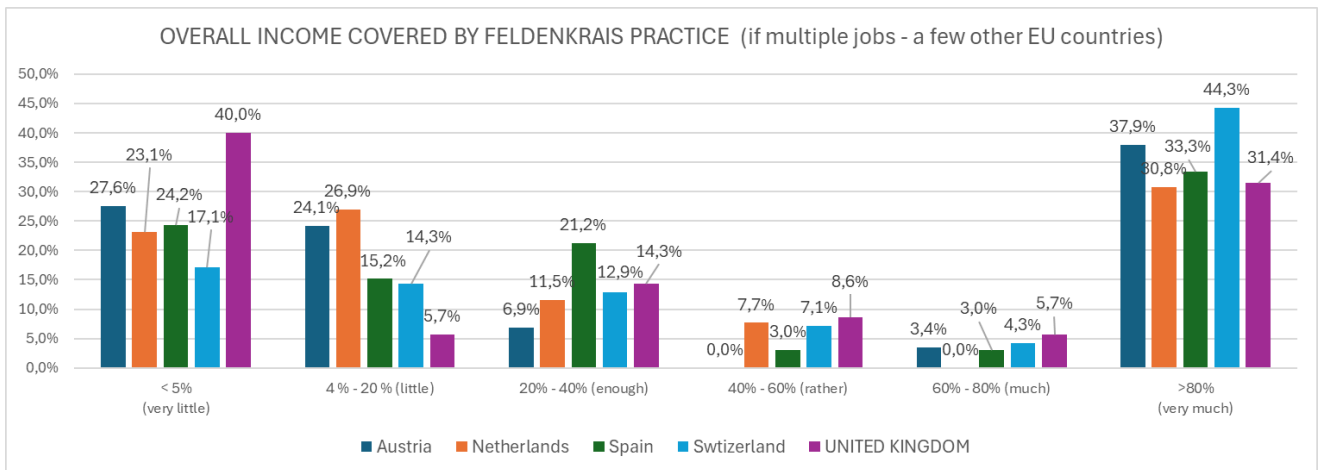
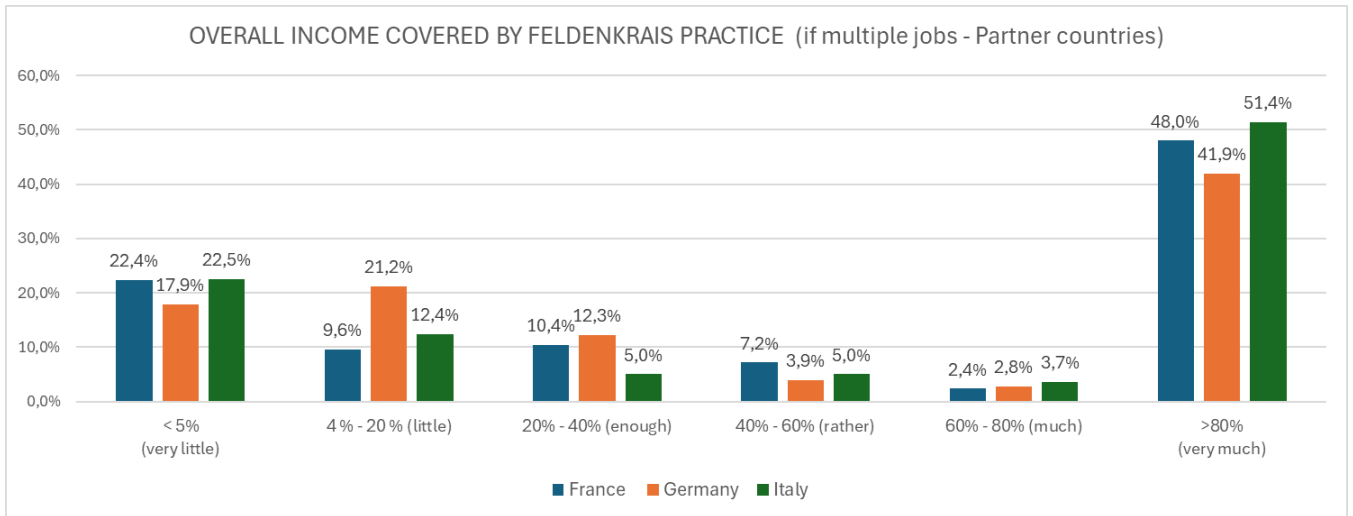


Abbildung 25 - Prozentualer Anteil des Gesamteinkommens, der durch Feldenkrais-Unterricht abgedeckt wird, nach Land



Wie die Feldenkrais-Methode praktiziert wird

Interessanterweise ist der Hauptgrund für die Teilnahme an einer Feldenkrais-Ausbildung die "Persönlichkeitsentwicklung" (67,9% im Vergleich zur Gesamtstichprobe) und erst in zweiter Linie die Erlangung eines neuen Berufs (42,1%) oder die Integration der Feldenkrais-Methode in die bestehende Arbeit (40,9%). Die Tendenz wird durch die Analyse nach Ländern bestätigt, die leichte Unterschiede im Vergleich zur Gesamtstichprobe zeigt, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs, wo die Optionen ausgewogener sind.

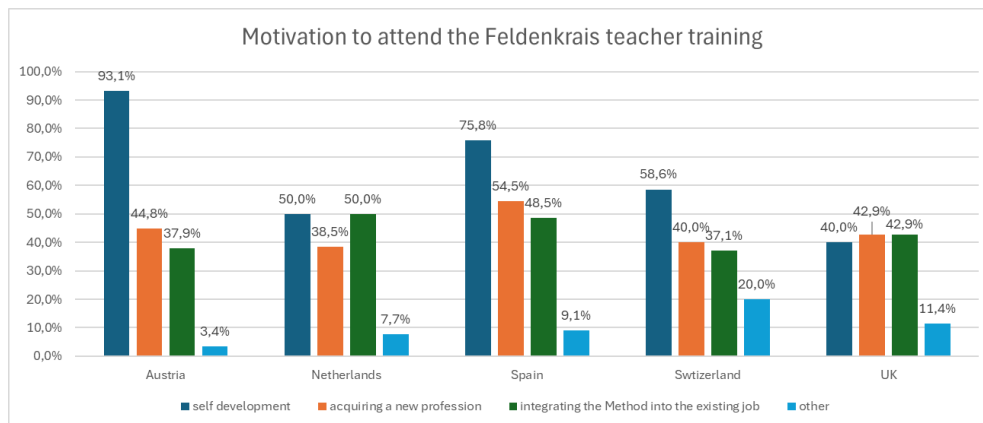
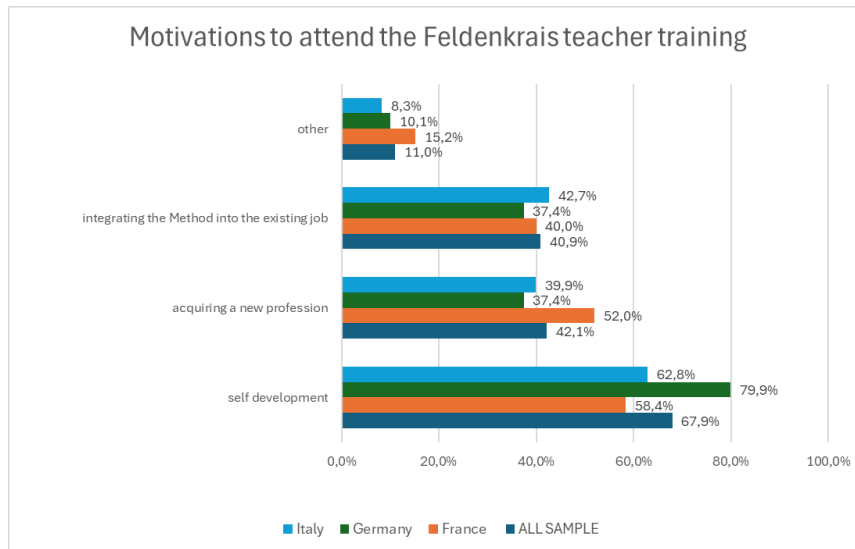


Abbildung 26 - Beweggründe für die Teilnahme an einer Feldenkrais-Ausbildung nach Land

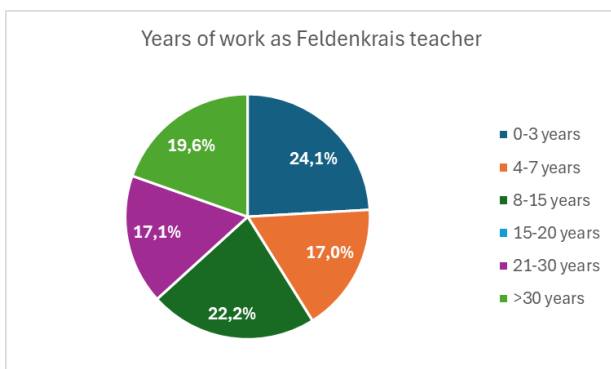


Abbildung 27 - Dienstalter im Feldenkrais-Unterricht

Im Durchschnitt besteht die Stichprobe aus Lehrenden, die gleichmäßig auf die verschiedenen Dienstaltersgruppen verteilt sind.

Sie arbeiten das ganze Jahr über als Feldenkrais-Lehrende. Das gleiche Ergebnis zeigt sich in der Länderanalyse, die zeigt,



dass die meisten Lehrenden vollständig oder fast ununterbrochen während des ganzen Jahres oder fast durchgehend beschäftigt sind.

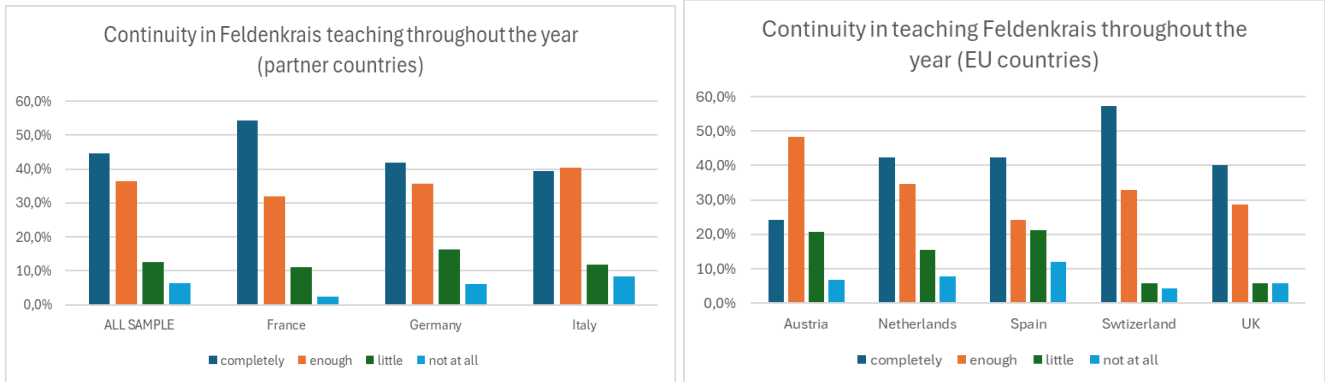


Abbildung 28 - Kontinuität im Feldenkrais-Unterricht

ATM - Bewusstheit durch Bewegung® in der Ausübung

Im Durchschnitt unterrichtet fast ein Drittel der Feldenkrais-Pädagog:innen kein ATM® oder höchstens eine Stunde pro Woche (28,9%); 56% haben 2 bis 6 Stunden pro Woche und nur 13,1% unterrichten mehr als das. Diese Tendenz ist in allen Ländern zu beobachten, wo die Verteilung einer Gaußschen Kurve ähnelt, mit einer Spitze im Bereich von 5-12 Stunden pro Monat, d.h. 2-3 Stunden pro Woche (Frankreich, 35,2%; Deutschland, 30,7%; Italien, 35,3%; Österreich, 41,4%; Niederlande, 50,0%; Spanien, 39,4%; Schweiz, 30,0%; UK, 40,0%).

In Deutschland erstreckt sich der Spitzenwert tendenziell auf die nächste Gruppe (30,2 % in der Gruppe der 13-24 Stunden pro Monat), während er in Österreich tendenziell auf die vorherige Gruppe zurückgeht (37,9 % in der Gruppe der 1-4 Stunden pro Monat).

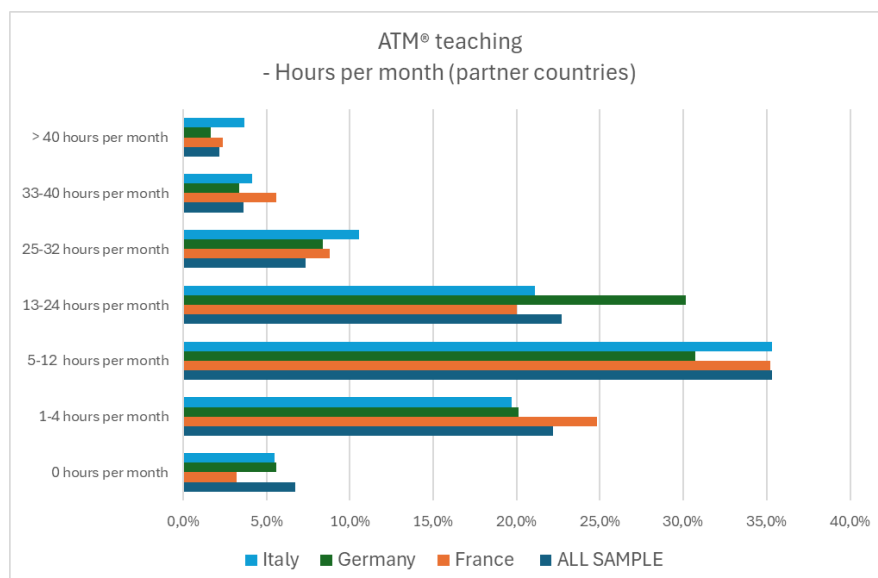


Abbildung 29 - ATM®-Unterricht: Stunden pro Monat (Partnerländer)

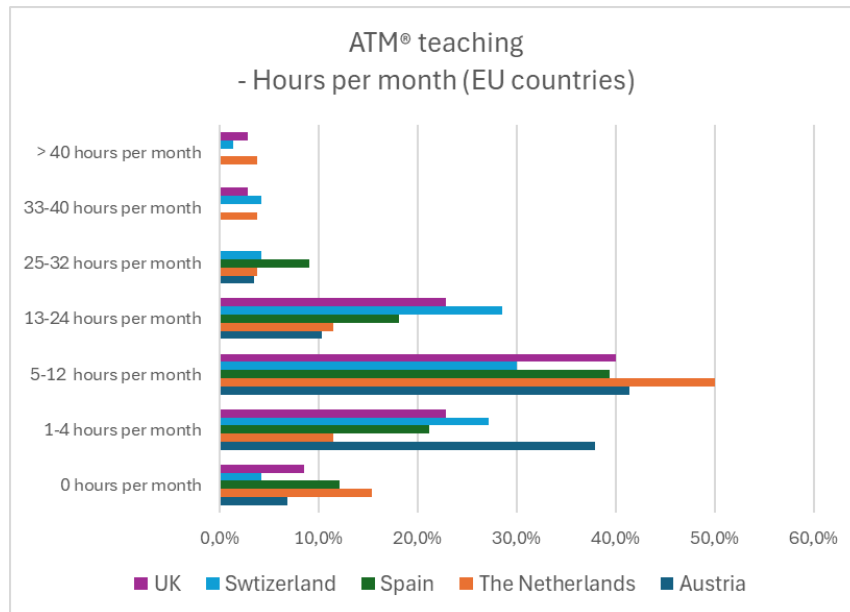


Abbildung 30 - ATM®-Unterricht: Stunden pro Monat (andere EU-Länder)

Auf die Frage, warum sie nicht viel unterrichten, antwortete die Hälfte (48,8 % der Befragten), dass dies nicht auf sie zutrefte. Die andere Hälfte gab an, dass es hauptsächlich an ihrer Entscheidung (17,4 %) oder mangelnder Nachfrage (17,4 %) liege. Nur eine Minderheit nannte fehlende Ressourcen wie digitale Kompetenzen, logistische Probleme und Zeitmangel (8,6 %) oder andere, nicht näher genannte Gründe (7,7 %).

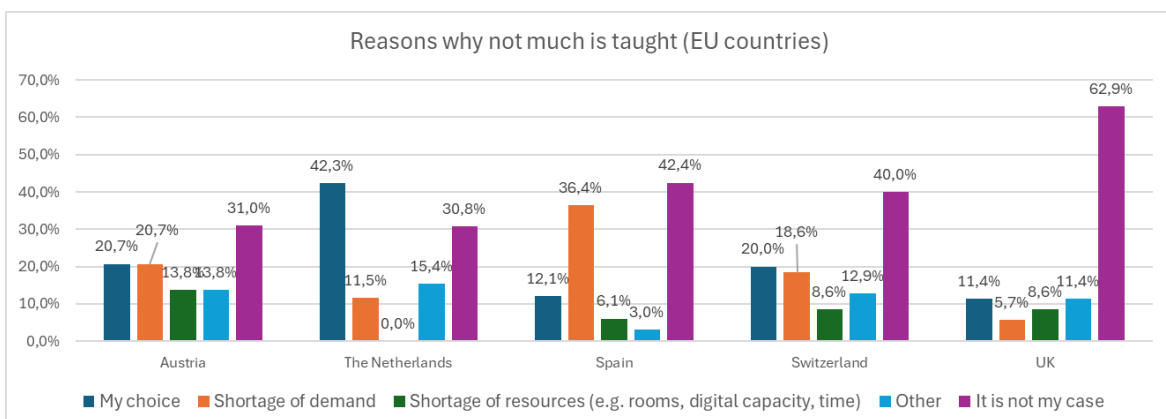
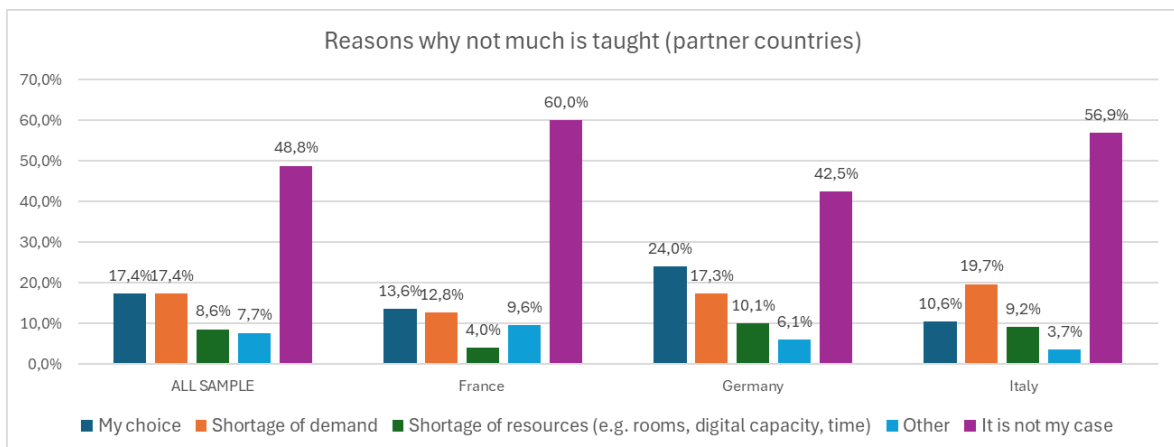




Abbildung 31 - Gründe für die Vermittlung von ATM® an eine kleine Anzahl von Personen

Diejenigen, die antworteten, dass es von ihrer Entscheidung abhängt (17,4 %), wurden im Rahmen der Umfrage gebeten, weitere Angaben aus einer Liste mit mehreren Optionen zur Auswahl zu machen. 77 von 135 Befragten (57 %) gaben als Hauptgrund Zeitmangel und das Vorhandensein anderer Prioritäten an, ein Prozentsatz, der mit einem Teil derjenigen übereinstimmt, die angaben, mehrere Berufe zu haben (43 %, 33 von 77 Befragten). Die übrigen Befragten (43 %), die eine andere Antwort gaben, führten die Ursache in geringerem Maße auf mangelnde Willenskraft (4,4 %), mangelndes Selbstvertrauen (5,2 %), niedrige Bezahlung (3 %) und in größerem Maße auf andere, nicht näher bezeichnete Gründe (43 %) zurück. Daher sollte der Hauptgrund für dieses Phänomen weiter untersucht werden.

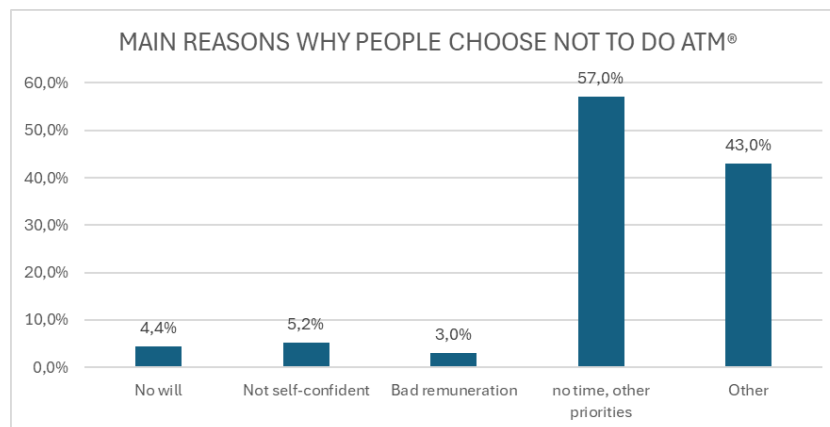


Abbildung 32 - Hauptgründe, warum die Befragten sich dafür entschieden keine ATM® zu unterrichten

Hinsichtlich der Frage, wo Feldenkrais-Lehrende hauptsächlich Bewusstheit durch Bewegung®-Kurse unterrichten, zeigt das folgende Diagramm die am häufigsten genannten Optionen in absteigender Reihenfolge: Studios/angemietete Räume (34,9 %); online (24,5 %); eigenes Studio (19,5 %); zu Hause (16,5 %); etwa 10 % nutzen Fitnessstudios und Zentren verschiedener Art wie Kultur-, Sozial- und Bildungszentren. Ein kleiner Prozentsatz, etwa 5 %, unterrichtet auch in Schulen, Kunstschulen und Musikkonservatorien, während ein noch kleinerer Prozentsatz in Krankenhäusern und Arztpraxen arbeitet.

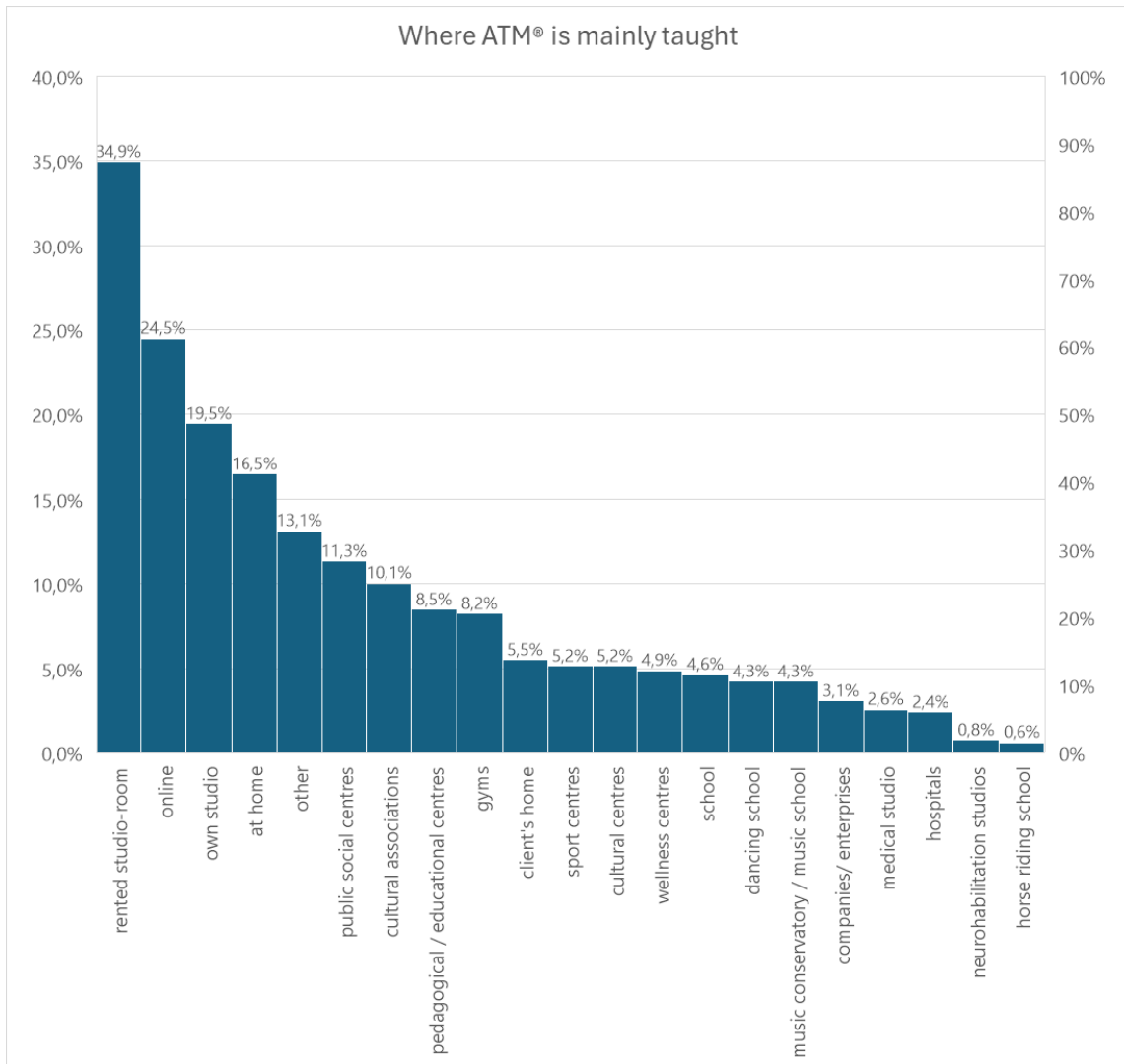


Abbildung 33 - Wichtigste ATM®-Lernorte

Interessanterweise arbeiten mehr als die Hälfte (55 %) an mindestens zwei verschiedenen Orten und ein Viertel (25,8 %) an drei verschiedenen Orten, was auf ein gewisses Maß an erforderlicher Mobilität hindeutet.

FI - Funktionale Integration®

Im Durchschnitt unterrichtet fast die Hälfte (43,6 %) der gesamten Stichprobe FI® überhaupt nicht oder nur sehr wenig, höchstens eine Stunde pro Woche (31,6 %). Weitere 40,2 % unterrichten zwischen 2 und 6 Einzelstunden pro Woche und nur 16,3 % der Stichprobe unterrichten mehr als dies. Diese Tendenz ist in allen Ländern zu beobachten, in denen die Verteilung einer Gaußschen Kurve ähnelt, mit einer Spitze im Bereich von 1 bis 4 Stunden pro Monat, in anderen Ländern mit nicht mehr als einer Unterrichtsstunde pro Woche (Frankreich, 37,6 %; Deutschland, 35,2 %; Italien, 30,3 %; Österreich, 34,5 %; Spanien, 39,4 %).

In den Niederlanden ist die Kurve bei bis zu 6 Unterrichtsstunden pro Woche gleichmäßiger (23,1 % in jeder der drei Gruppen). Das Vereinigte Königreich (28,6 %) und die Schweiz (28,6 %) weisen den höchsten Anteil im Bereich von 5-12 Stunden pro Monat auf.

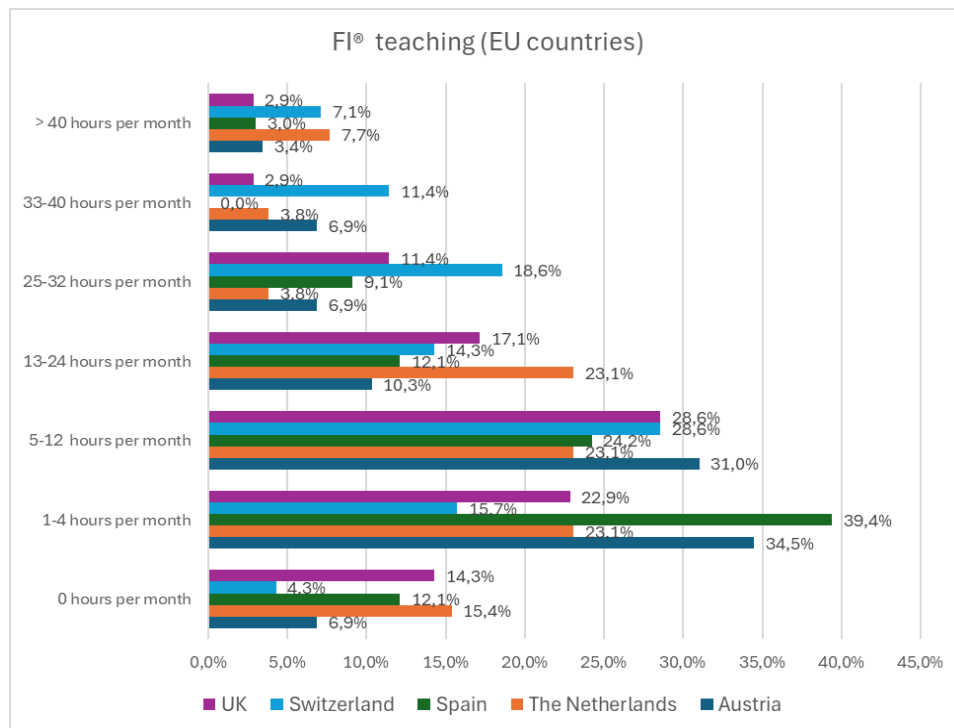
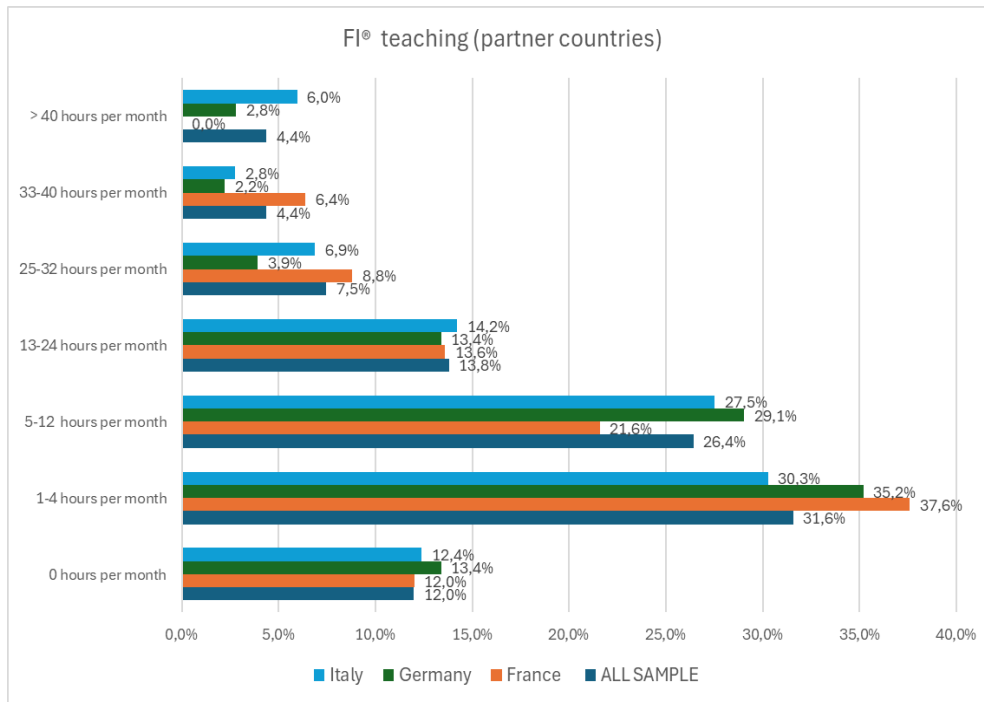


Abbildung 34 - Für den FI®-Unterricht aufgewendete Stunden

Auf die Frage nach den Gründen, warum sie FI® nicht mehr unterrichten, antworteten viele (34,4 % der gesamten Stichprobe), dass sie genau genommen mit Einzelstunden arbeiten. Die anderen antworteten, dass es hauptsächlich an der mangelnden Nachfrage (30) oder an ihrer eigenen Entscheidung (17) liegt. Nur eine Minderheit sah die Gründe in fehlenden Ressourcen wie Logistik und Zeit (8,6%) oder anderen nicht genannten Gründen (9,3%).

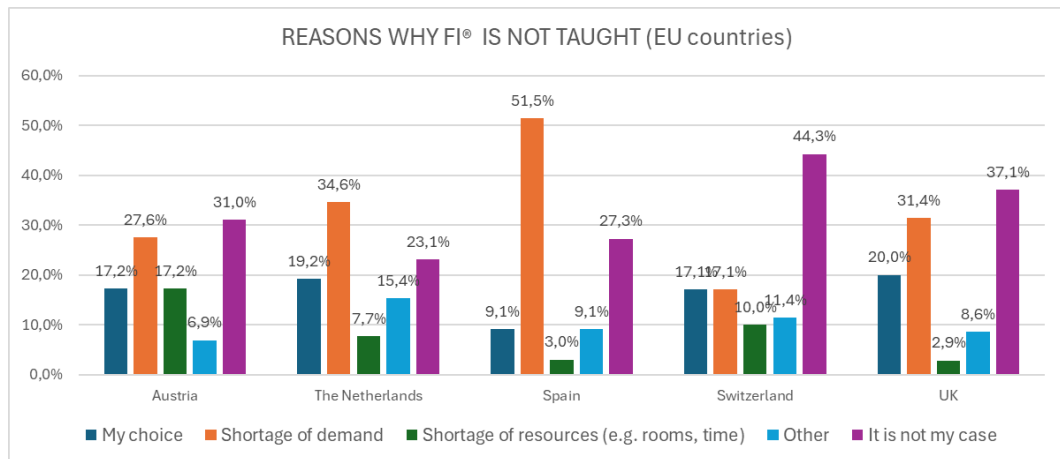
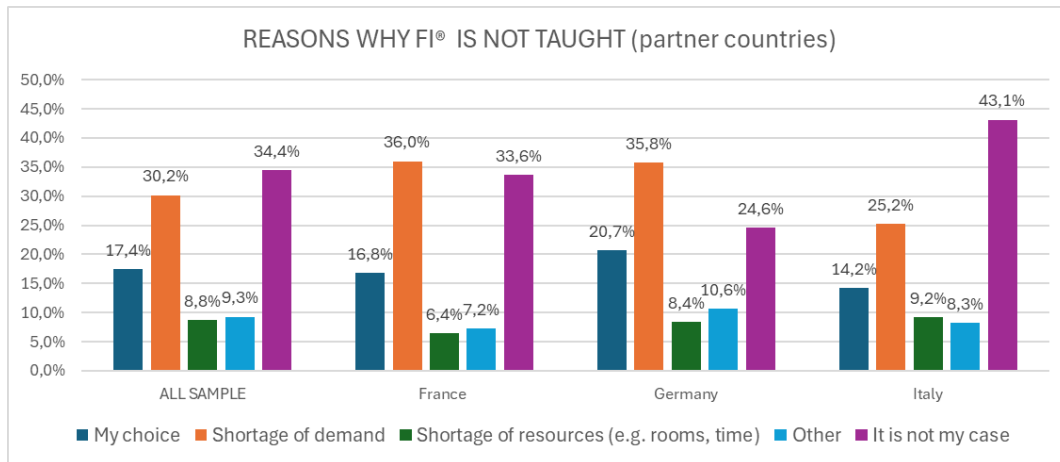


Abbildung 35 - Gründe, warum nur wenige IF® unterrichtet werden

Die 135 Befragten, die antworteten, dass dies ihre eigene Entscheidung war (17,4 %), wurden in der Umfrage gebeten, aus einer Liste mit mehreren Optionen Genaueres dazu anzugeben. Fast die Hälfte (47,4 %) antwortete, der Hauptgrund sei Zeitmangel und das Vorhandensein anderer Prioritäten, die besser untersucht werden sollten. Weniger als ein Drittel (30,4 %) gab andere, nicht näher bezeichnete Gründe an. Eine Minderheit von 16,3 % gab an, dass sie sich bei der Ausübung von FI® nicht sicher fühlen.

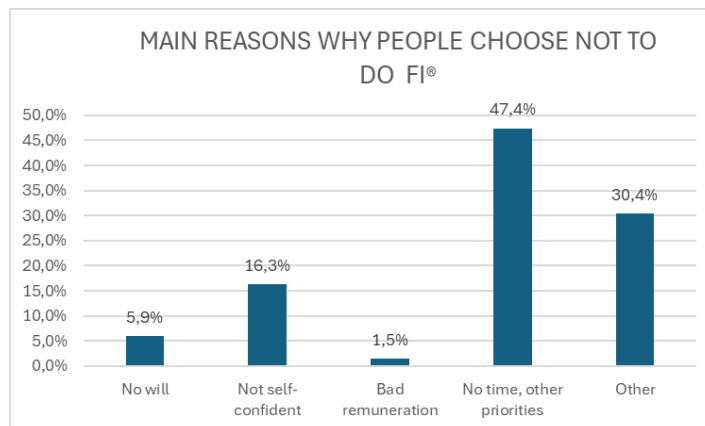


Abbildung 36- Hauptgründe, warum sich die Befragten dafür entscheiden, FI® nicht zu unterrichten.



Schließlich geben Feldenkrais-Lehrende Einzelstunden zur Funktionalen Integration® hauptsächlich zu Hause (42,8 %), unmittelbar gefolgt von ihrem eigenen Studio (25,8 %), in einem angemieteten Studioraum (25,3 %) und in der Wohnung des Kunden (24,6 %). Weitere Optionen sind medizinische Zentren (2,8 %) und Wellness-Zentren (2,1 %). Es gibt auch Erwähnungen im Zusammenhang mit dem Internet (2,3 %), die eine weitere Untersuchung verdienen.

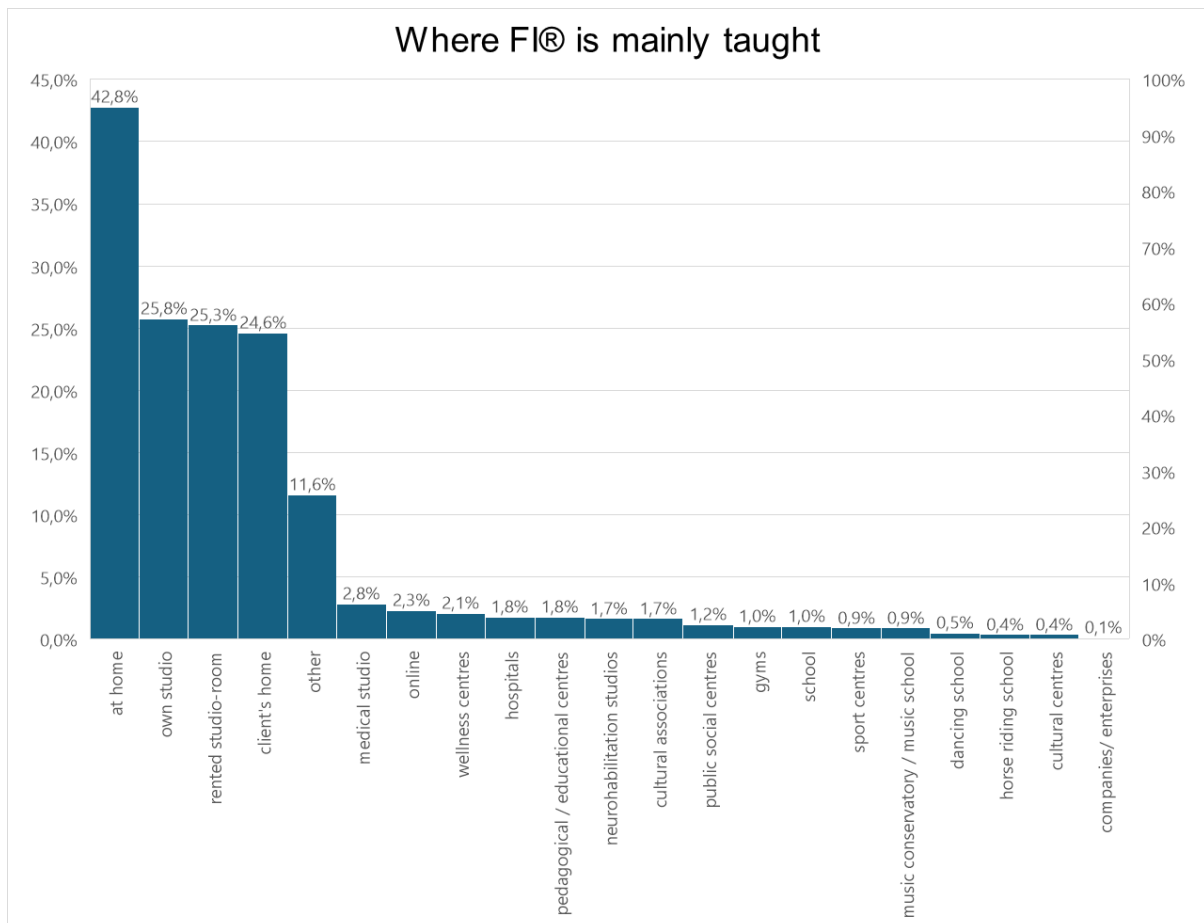


Abbildung 37 - Hauptstandorte für den FI®Unterricht

Angesprochene Zielgruppe

Schließlich wurden die Befragten gebeten, die Zielgruppe anzugeben, mit der sie arbeiten.

Im Allgemeinen wenden sich Feldenkrais-Lehrer:innen an ein breites Spektrum von Klient:innen, wie die nachstehende Tabelle zeigt. Sie wenden sich hauptsächlich an Erwachsene (87,2 %), ältere Menschen (46,3 %), Menschen mit Fibromyalgie/chronischen Schmerzen (41,5 %) und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen wie Parkinson-Patient:innen (38,9 %). Ein Viertel der gesamten Stichprobe arbeitet auch mit Musiker:innen (25,6 %), und jeder fünfte arbeitet mit älteren Menschen mit besonderen Bedürfnissen (22,8 %), Erzieher:innen und Lehrer:innen (19,6 %) und Tänzer:innen (19,5 %). Es folgen Sportler:innen (18,9 %) und Beschäftigte im Gesundheitswesen (18,9 %) sowie Kinder (15,2 %) und Kinder mit besonderen Bedürfnissen (17,4 %).



Jugendliche (14,8%), mit anderen Künstler:innen wie Schauspieler:innen (14,8%) und Sänger:innen (14,2%) und mit Yogalehrer:innen (11,5%). Eine Minderheit der Feldenkrais-Lehrenden arbeitet auch mit Tieren (2 %). Was die Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen betrifft, so zeigt sich, dass es sich hauptsächlich um Erwachsene (38,9%) und ältere Menschen (22,8%) handelt, und nur in geringerem Maße um Jugendliche (8,6%) und Kinder (17,4%).

In den Partnerländern werden die vier Hauptzielgruppen - Erwachsene, ältere Menschen, chronische Schmerzpatienten, Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen - in Deutschland und Italien bestätigt. Dort scheinen es Feldenkrais-Lehrende gewohnt zu sein, mit mehr als einer Zielgruppe zu arbeiten, im Durchschnitt mit drei oder vier. In Frankreich geben die Befragten maximal eine Zielgruppe an, wobei die Verteilung zwischen allen genannten Zielgruppen ausgewogener ist, mit einer leichten Präferenz für Erwachsene, Menschen mit chronischen

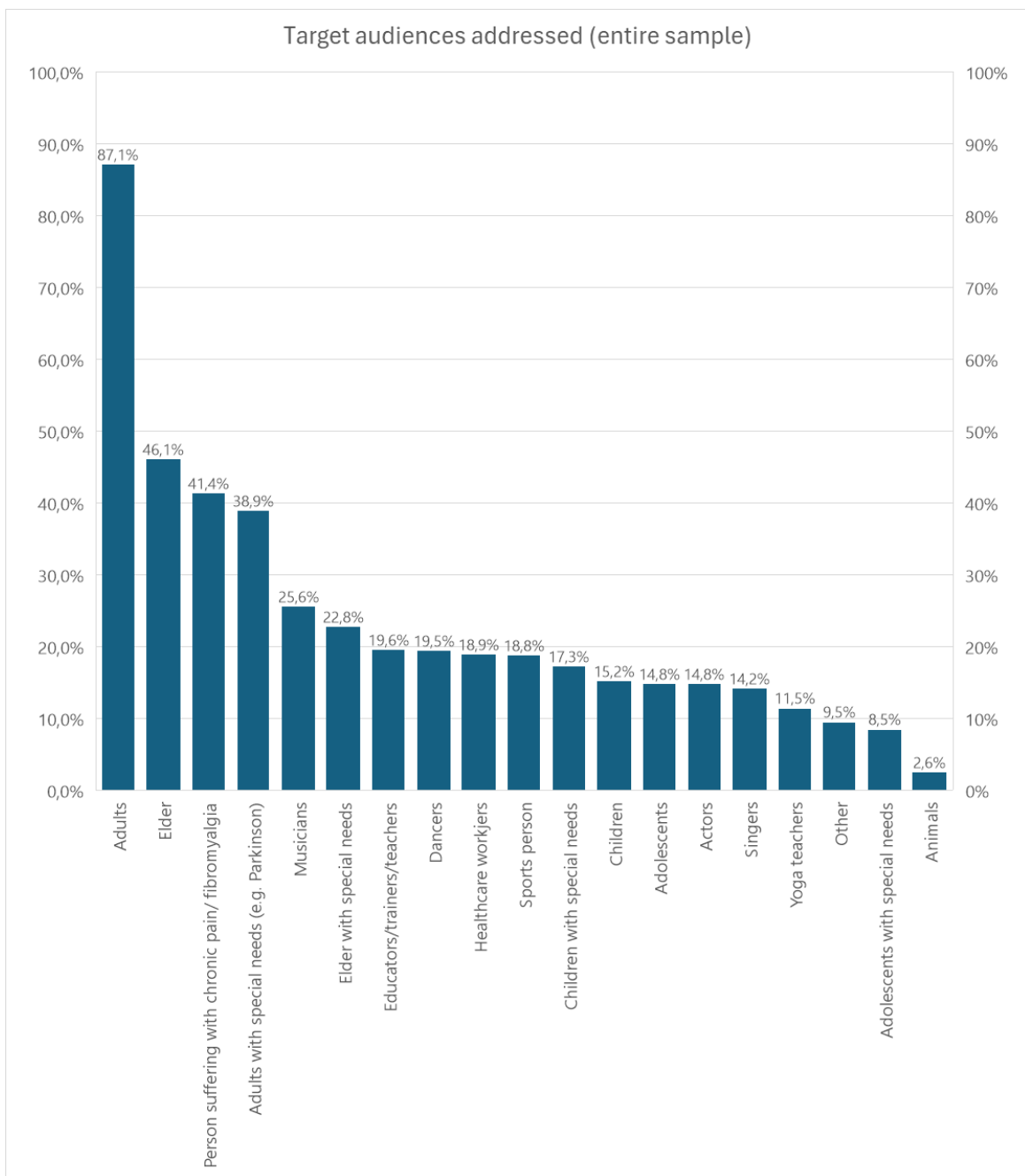


Abbildung 38 - Angestrebte Ziele (gesamte Stichprobe)



Co-funded by
the European Union



Schmerzen, ältere Menschen und Tänzer.

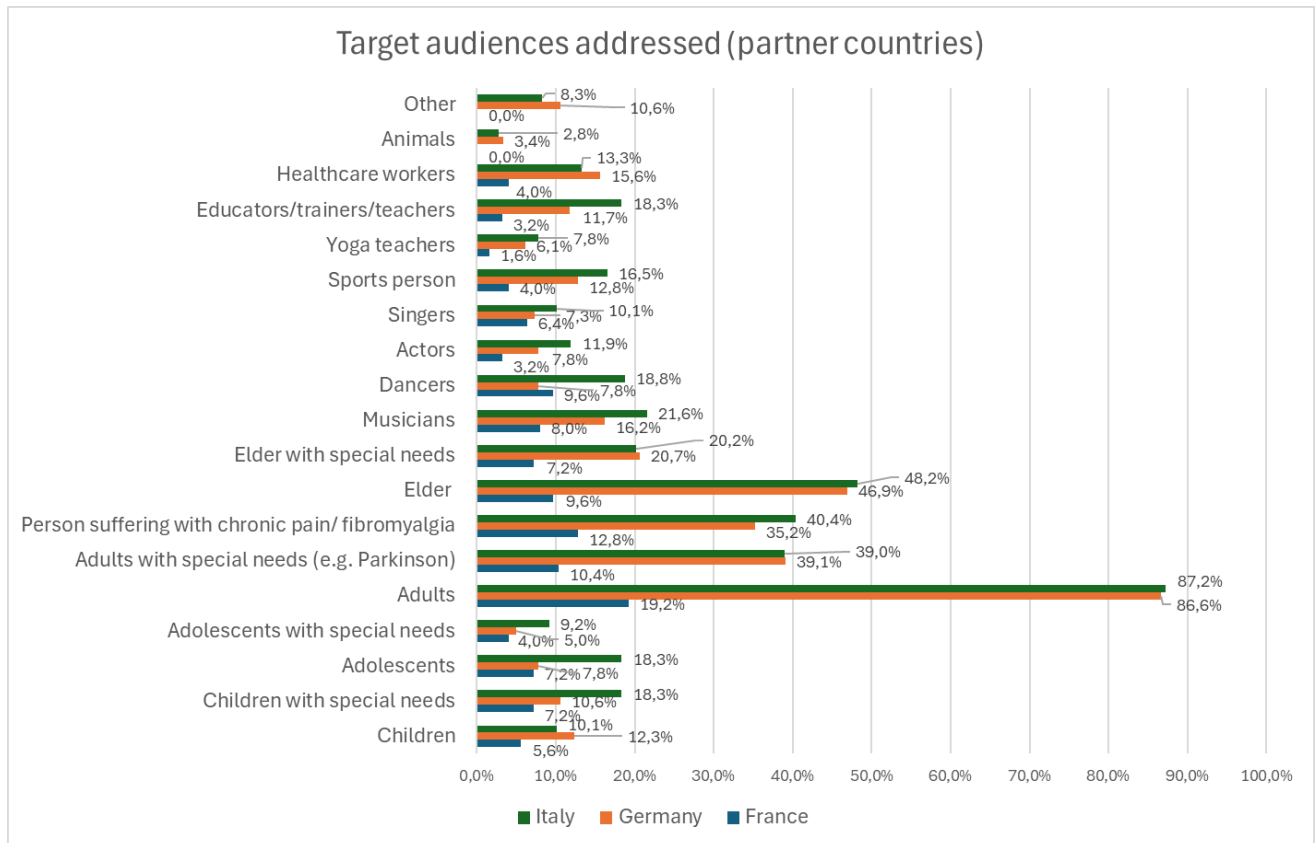


Abbildung 39 - Erreichte Ziele in den Partnerländern

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Zielpersonen in Österreich, den Niederlanden, Spanien, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich, wo die Umfrage die Mindestrücklaufschwelle erreichte (> 25 Befragte pro



Land).

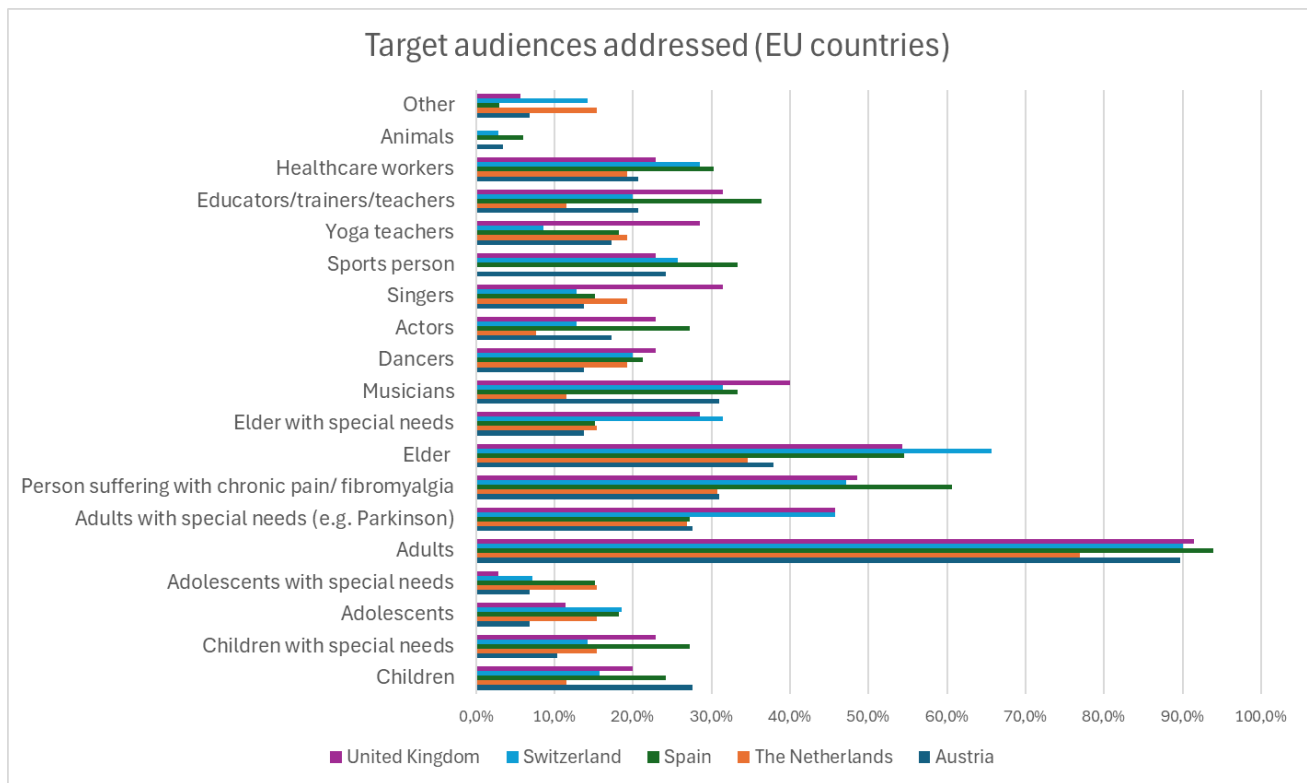
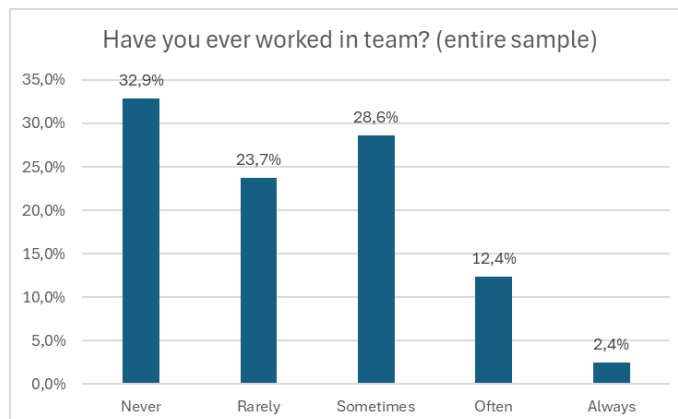


Abbildung 40 - In anderen europäischen Ländern verfolgte Ziele

Interdisziplinarität

Mehr als die Hälfte der Feldenkrais-Lehrenden ("nie", 32,9%; "selten", 23,7%) scheint es nicht gewohnt zu sein, mit anderen Berufsgruppen wie Ärzten, Physiotherapeuten, Lehrern usw. zusammenzuarbeiten.

Die Analyse nach Ländern zeigt, dass diese Tendenz auch für Deutschland, Italien, Spanien, die Schweiz und das Vereinigte Königreich gilt, und nur in geringerem Maße für Frankreich, Österreich und die Niederlande, wo etwa 40 % der Fachkräfte "manchmal" in multidisziplinären Teams arbeiten. Diejenigen, die dies "immer" tun, sind sehr wenige (Schweiz, 4,3%; Frankreich, 3,2%; Deutschland, 2,8%; Italien, 2,3%). Es wäre interessant, zu untersuchen, wie sich diese Synergien entwickeln und funktionieren.



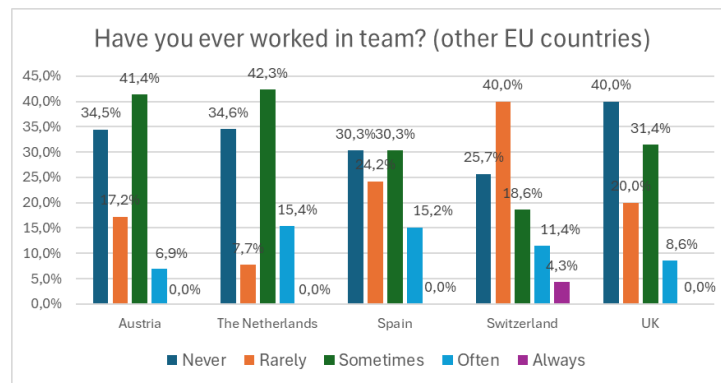
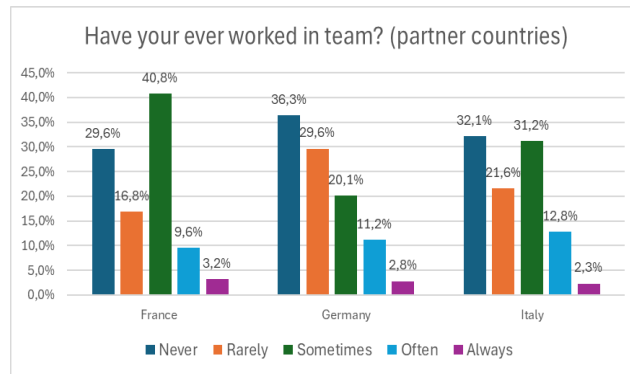


Abbildung 41 - Arbeit in Teams

Auf die Frage, welche Berufsgruppen am ehesten interagieren, werden im Durchschnitt folgende Personen genannt:

- Physiotherapeuten (27,6%)
- Psychologen (21,3%)
- Künstler/Trainer (20,7%)
- Osteopathen (20,1%)
- Ärzte (20%)
- Psychotherapeuten (18,7%)

In geringerem Maße sind es Lehrer (13,1%, 102 von 776) oder alternative Therapeuten wie Shiatsu- und Craniosacral-Praktiker (14,9%, 116 von 776).

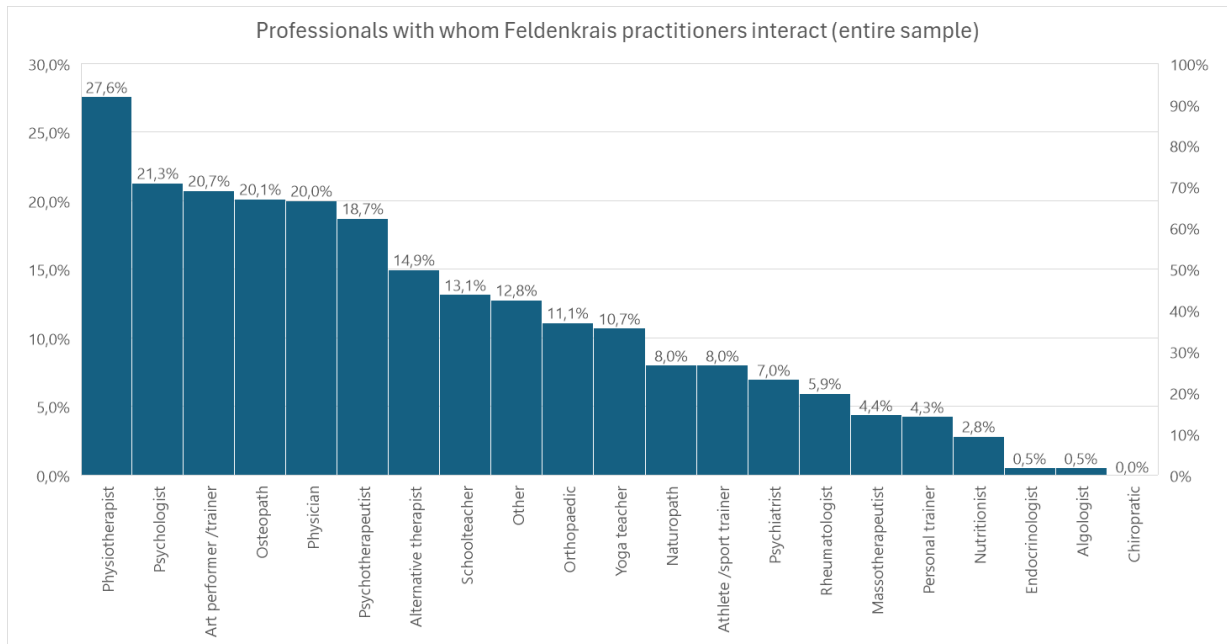
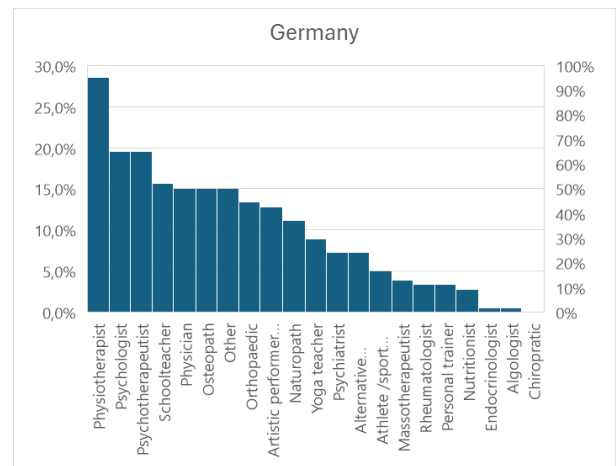
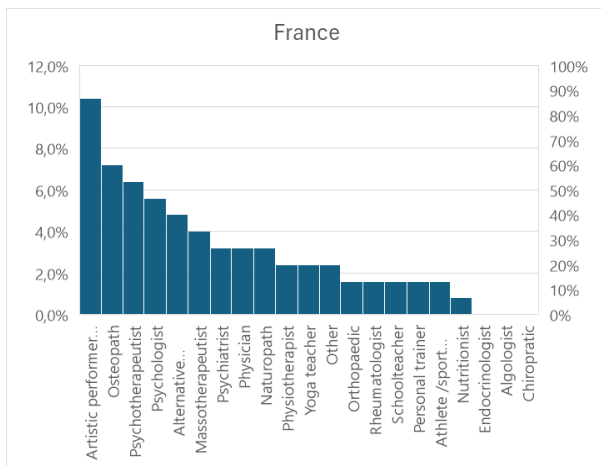


Abbildung 42 - Fachleute, mit denen Feldenkrais-Lehrende zusammenarbeiten

Die Analyse der Länder wird in den folgenden Diagrammen veranschaulicht, in denen die meistgenannten Zahlen in absteigender Reihenfolge aufgeführt sind.



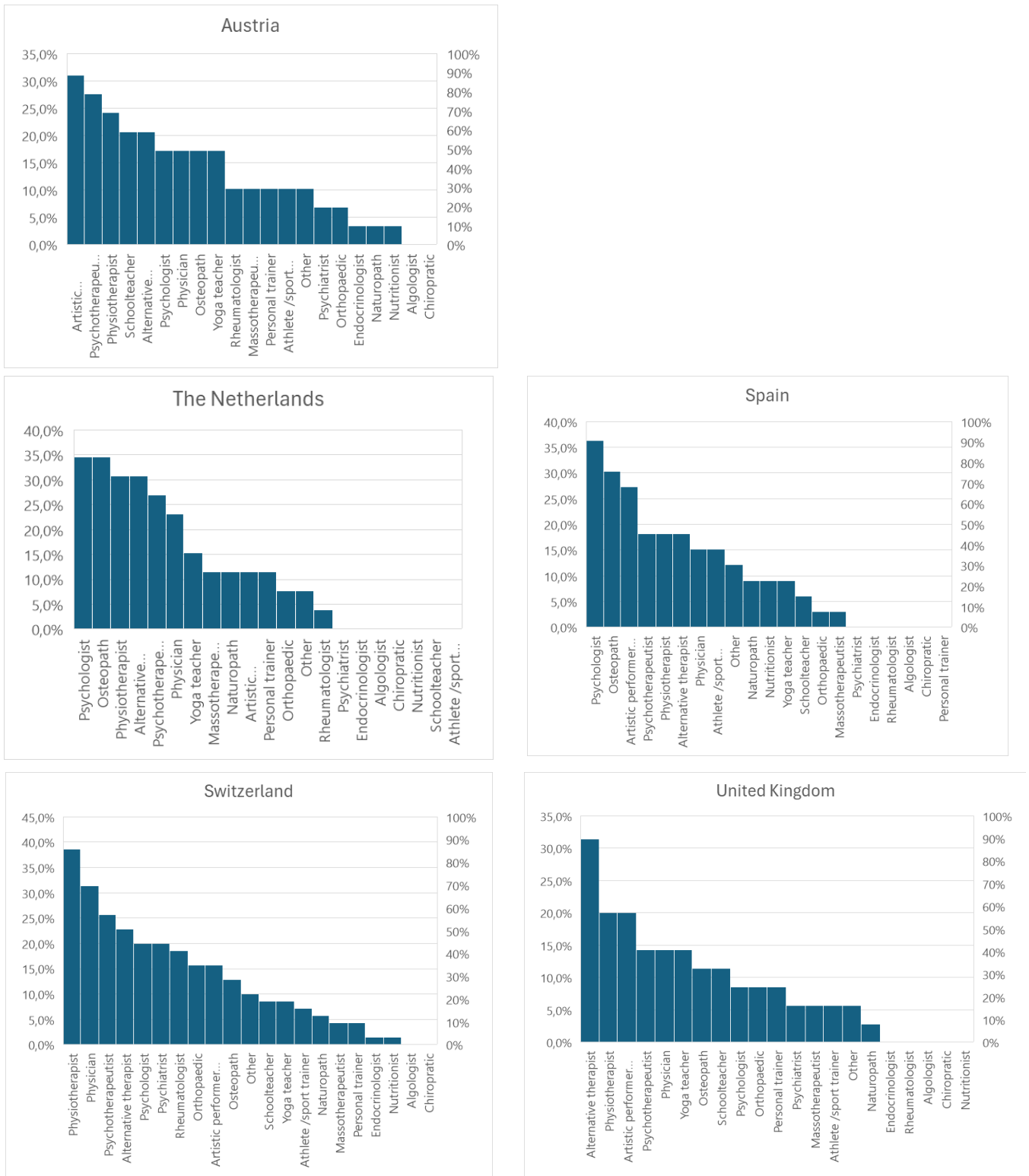


Abbildung 43 - Fachleute, mit denen Feldenkrais-Lehrende zusammenarbeiten (nach Land)

In Deutschland, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich kommen die Fachleute, mit denen Feldenkrais-Lehrende zusammenarbeiten, hauptsächlich aus dem Gesundheitssektor, wie Physiotherapeuten, Psychologen, Psychotherapeuten und Ärzte. Alternative Therapeuten (z.B. Shiatsu, Craniosacral, etc.) sind ebenfalls im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden und der Schweiz als Hauptkooperationspartner angegeben..



Co-funded by
the European Union



In Frankreich - wo die Befragten nur eine Präferenz angegeben haben - und in Österreich kommen die wichtigste Berufsgruppe aus dem Bereich der darstellenden Künste, unmittelbar gefolgt von den Beschäftigten im Gesundheitswesen.

Chiropraktiker, Allergologen, Ernährungswissenschaftler und Endokrinologen scheinen in vielen dieser Länder keine Berufsgruppen zu sein, mit denen eine Zusammenarbeit von Seiten der Feldenkrais-Lehrenden eingegangen wird. Dies könnte auch auf das von ihnen vertretene Gesundheitsfachgebiet zurückzuführen sein.

Fachleute aus dem Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung, wie z. B. Schullehrer und Sport- und Kunsttrainer, sind im Allgemeinen vertreten, jedoch nicht in sehr hohen Positionen.

In Italien, Deutschland, Österreich und Spanien schließlich liegt das Element "Sonstige" zwischen 10 und 15 und ist damit ein Element, das weiter untersucht werden sollte.

Eine Vision für die Zukunft

Feldenkrais-Lehrende wurden gebeten, sich selbst in fünf oder zehn Jahren einzuschätzen und sich vorzustellen, wie sie ihre Arbeit gerne sehen würden.

Im Durchschnitt wünschte sich mehr als ein Drittel der Teilnehmenden (35,8%), dass Feldenkrais ihre Vollzeitbeschäftigung sein sollte, was bestätigt, dass für die meisten von ihnen das Unterrichten der Feldenkrais-Methode nicht ihre Hauptbeschäftigung ist (40,5%).

Einige von ihnen (17 %) betrachten sich als Rentner. Tatsächlich liegt das Durchschnittsalter der Stichprobe bei etwa 59 Jahren. In Anbetracht der Tatsache, dass 69 % der gesamten Stichprobe zwischen 51 und 70 Jahre alt sind, scheint die Erwartung zu bestehen, bis ins hohe Alter zu arbeiten.

Ein großer Teil von ihnen (42%) gab an, dass sie den Feldenkrais-Unterricht gerne als Zweitjob (19,6%) oder als Nebenbeschäftigung (22,8%) sehen würden. Dies könnte auch ein Hinweis darauf sein, dass die Tätigkeit als Feldenkrais-Pädagog:in auch im Alter weitergeführt werden kann.

Jede fünfte befragte Person (21,5 %) würde diese Arbeit gerne als "eine unkonventionelle Lebensweise sehen, mit der man sich von den Beschränkungen und Verpflichtungen traditioneller Arbeitsplätze befreien kann (z. B. Remote Work, Mobile, Smart Work, Digital Nomad)", ganz im Sinne des innovativen Ansatzes der Feldenkrais-Methode.

Zu guter Letzt wünscht sich ein Teil der Befragten (22,7%), dass Feldenkrais zu einer stabilen Aktivität innerhalb eines Netzwerks von Fachleuten mit unterschiedlichem Hintergrund wird.

Schließlich gaben 16,8 % der Befragten (130) an, dass sie gerne Feldenkrais-Trainer oder Assistenztrainer werden würden, eine Zahl, die mit den bereits in Europa existierenden verglichen werden könnte, um den Umfang und die Nachhaltigkeit zu bewerten und die zugrunde liegenden Erwartungen der Menschen zu untersuchen.

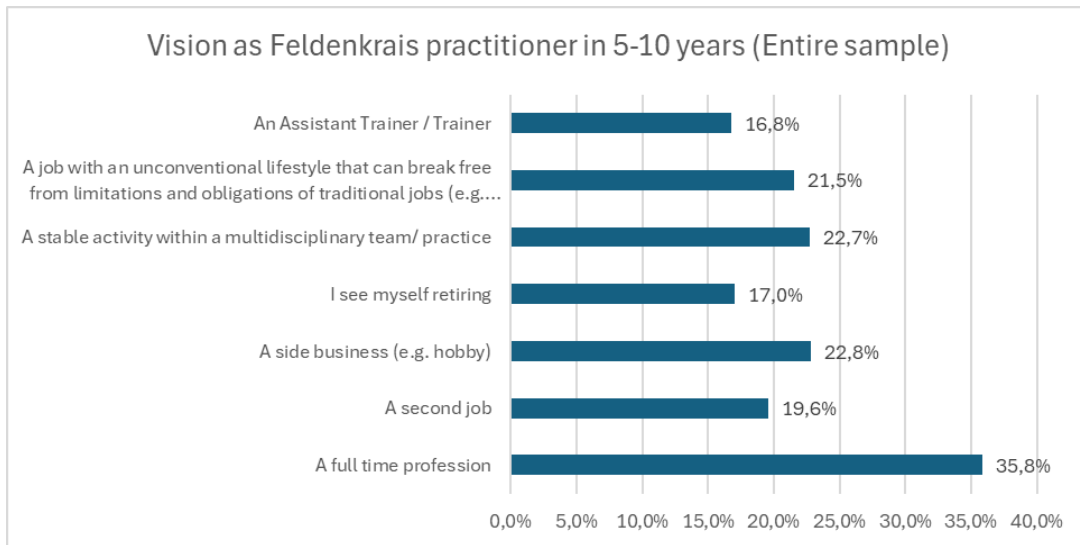


Abbildung 44 - Wie Feldenkrais-Pädagog:innen sich selbst in 5-10 Jahren sehen

Bei einer Analyse nach Ländern zeigen Deutschland (35,8%) und Österreich (37,9%) einen hohen Prozentsatz von Befragten, die die Ausübung des Feldenkrais-Unterrichtens gerne als Nebenbeschäftigung sehen würden, während in den anderen Länder (Spanien, 57,6%; Italien, 39,4%; Frankreich, 39,2%; Niederlande, 38,5%; Vereinigtes Königreich, 37,1%; Schweiz, 32,9%) mehr Fokus auf einem Vollzeitjob liegt.

In der Schweiz (31,4 %) und in Deutschland (22,9 %) plant ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz der Befragten, sich in Zukunft zur Ruhe zu setzen.

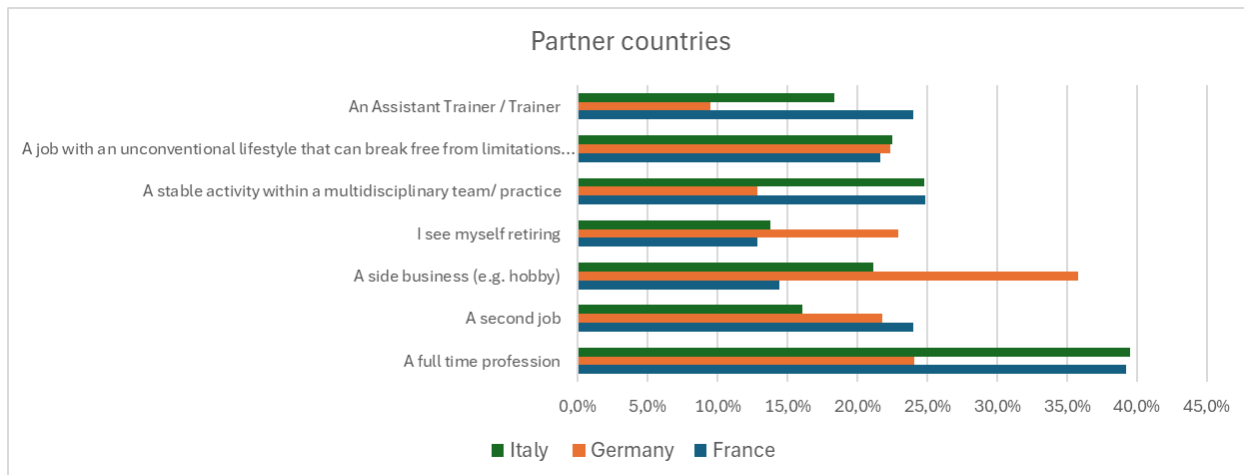


Abbildung 45 - Wie Feldenkrais-Praktiker sich selbst in 5-10 Jahren sehen (Partnerländer)

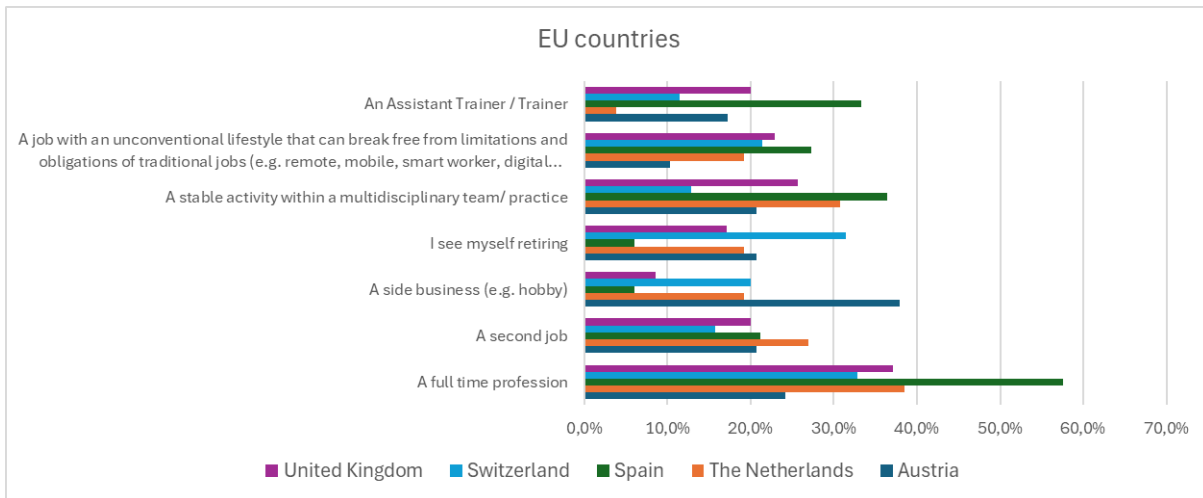


Abbildung 46 - Wie Feldenkrais-Lehrende sich selbst in 5-10 Jahren sehen (EU-Länder)

In Spanien (33 %), Frankreich (24 %) und dem Vereinigten Königreich (20 %) ist der Anteil der Befragten, die Trainer und Assistenztrainer werden möchten, deutlich höher als im Durchschnitt.

In Spanien (33 %) und Frankreich (24 %) liegt der Anteil der Befragten, die Trainer und Assistenztrainer werden möchten, deutlich über dem Durchschnitt, während die Niederlande (3,8 %), Deutschland (9,5 %) und die Schweiz (11,4 %) die niedrigsten Prozentsätze aufweisen.



BERUFLICHE IDENTITÄT

Der zweite Teil dieses Berichts befasst sich mit dem Identitätsgefühl des Feldenkrais-Lehrenden, sowie mit transversalen und beruflichen Fähigkeiten. In Italien gehört der Feldenkrais-Lehrende nicht zu den Berufen, die in Kammern und Hochschulen strukturiert sind, wie z.B. Ingenieure und Architekten. Im Allgemeinen handelt es sich um eine Persönlichkeit mit einem vielfältigen Hintergrund. Seine oder ihre Fähigkeit, in der Gesellschaft zu funktionieren, ist eng mit der Fähigkeit verbunden, sich als Expert:in zu fühlen und zu handeln, auf Augenhöhe mit anderen anerkannten Berufsgruppen wie Lehrern und Gesundheitspersonal, die mit ihrem Praxisfeld verbunden sind.

Die Umfrage zielte darauf ab, das Identitätsgefühl und die Vorstellung zu untersuchen, das Feldenkrais-Lehrende von sich selbst haben, und gleichzeitig eine Möglichkeit zu bieten, über ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu reflektieren.

Die gesammelten Daten wurden zunächst für die Gesamtstichprobe ausgewertet, um einen allgemeinen Trend zu erkennen, über den der Feldenkrais-Lehrende nachdenken kann. In einigen Fällen wurden jedoch punktuelle Analysen durchgeführt, um eventuelle Unterschiede festzustellen, die auf die verschiedenen sozialen und kulturellen Lebenskontexte zurückzuführen sind.

Selbsteinschätzung

Zu Beginn und am Ende dieses Teils der Umfrage wurden die Befragten gebeten, ihre Professionalität einzuschätzen, d.h. ihre Fähigkeit, Feldenkrais auf professionelle Weise zu praktizieren. Dieser Teil der Umfrage hatte keinen anderen Zweck, als eine Gelegenheit zur Selbstreflexion zu bieten. Menschen handeln und verhalten sich oft in dem Glauben, dass dies ein offensichtlicher Ausdruck dessen ist, wer sie sind, und dass daher eine Änderung unmöglich ist. Dieser Teil der Umfrage umfasste eine Reihe von Fragen zu verschiedenen Verhaltensweisen und Einstellungen, die im Laufe des Arbeitslebens angenommen wurden, um deutlich zu machen, welche persönlichen und sozialen Fähigkeiten vorhanden sind oder nicht und welche möglicherweise verbessert werden können.

Der Ansatz folgt einer gängigen Praxis der Feldenkrais-Methode, bei der die Aufmerksamkeit der Person auf ein bestimmtes Element, eine Bewegung oder eine Selbstwahrnehmung gelenkt wird, die als Bezugspunkt/Maßstab genommen wird und mit der am Ende des Erkundungsprozesses verglichen wird, um zu sehen, ob sich etwas verändert hat und wenn ja, was genau, wie viel und wie. In ähnlicher Weise fordern die Fragen in diesem Abschnitt den/die Befragte auf, bestimmte Aspekte seines/ihrer Handelns bei der Arbeit zu beobachten, mit der einzigen Idee, einen Prozess der Selbstreflexion über das Bild, das er oder sie von sich selbst als Profi und nicht nur als Feldenkrais-Lehrer:in hat, anzuregen.

Der Vergleich der Ergebnisse der als Maßstab/ Bezugspunkt gewählten Frage zeigt, dass einige Befragte ihre Antworten geändert haben. Wichtig ist nicht das Ausmaß des Phänomens, sondern die Tatsache, dass es aufgetreten ist, wenn auch nur bei einigen Befragten.

Im Allgemeinen ist es interessant festzustellen, dass die meisten von ihnen (73,6%, 571 von 776) sich als Feldenkrais-Lehrende auf mittlerem oder fortgeschrittenem beruflichen Niveau einschätzen. Fast jeder Fünfte (ca. 18,6 %, 144 von 776) hat das Gefühl, ein hohes Verbesserungspotential zu haben, da er sich selbst auf einem grundlegenden Niveau einschätzt. Eine Minderheit (etwa 7,9%, 61 von 776) schätzt sich selbst als Meister in ihrer beruflichen Praxis ein.

Die zu Beginn und am Ende erhobenen Daten zeigen, dass die "Grundstufe" und die "Mittelstufe" leicht ansteigen, während die "Fortgeschrittenenstufe" und die "Meisterstufe" etwas abnehmen.

Bei der Auswertung der Frage, wie viele ihre Selbsteinschätzung geändert haben und wie sie dies getan haben, zeigt Abbildung 48, dass fast jeder fünfte Befragte seine Meinung geändert hat, wobei eine knappe Mehrheit sich selbst überschätzt, während Andere ihre ursprüngliche Einschätzung unterschätzt haben.

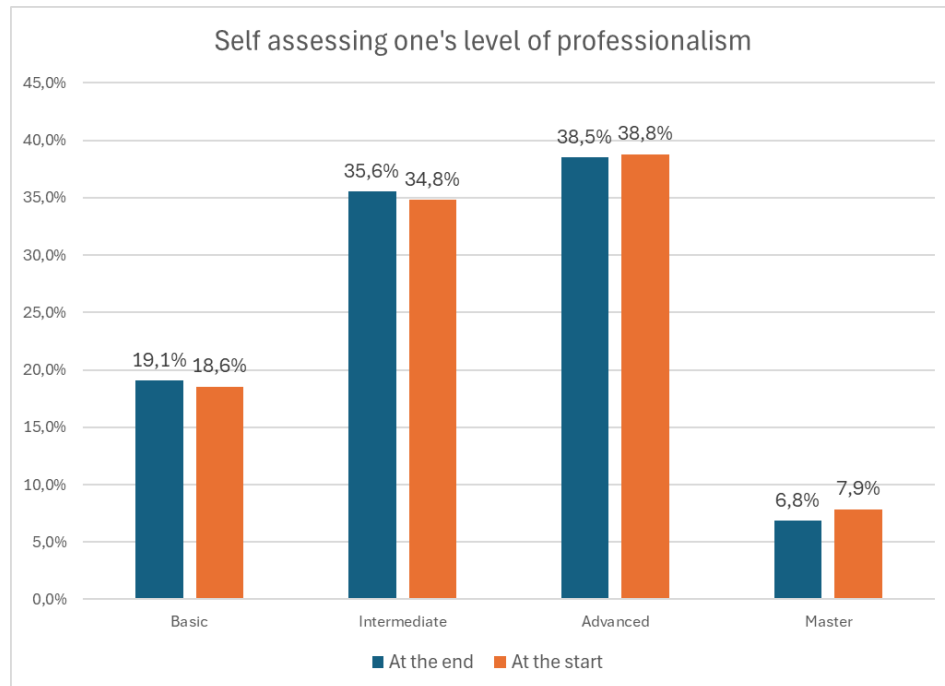


Abbildung 47 - Selbsteinschätzung

Italien (21,6 %) und Frankreich (22,4 %) sind die Länder, in denen die Befragten ihre Meinung am stärksten umformulierten. Das Vereinigte Königreich (5,7 %) und die Schweiz (10 %) sind dagegen die Länder, in denen die Befragten ihre ursprüngliche Einschätzung am wenigsten änderten.

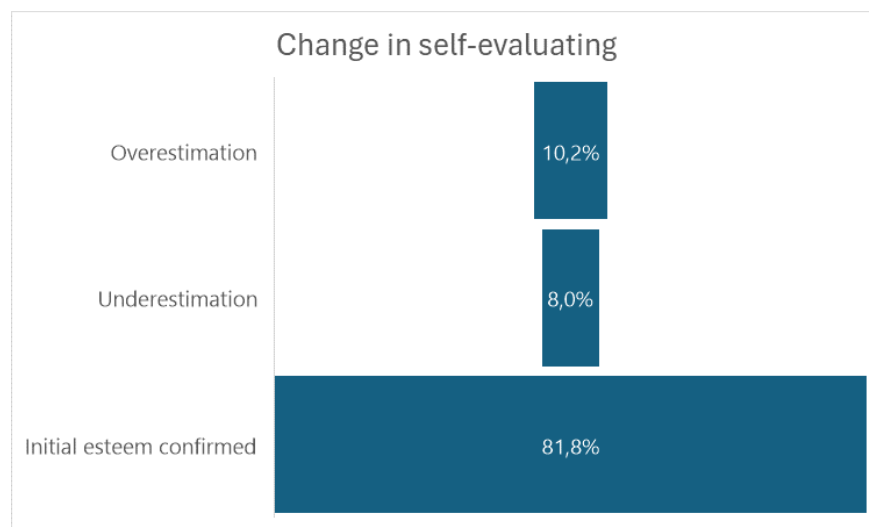


Abbildung 48 - Diskrepanzen zwischen anfänglicher und endgültiger Selbsteinschätzung

Wie bereits erwähnt, sollte dieses Ergebnis nicht als Urteil über Einzelpersonen oder nationale Trends verstanden werden, sondern vielmehr als Anregung für die Reflexion sowie für offene Debatten darüber, ob ein guter Feldenkrais-Lehrer:in automatisch auch ein:e gute:r Fachmann/ Fachfrau ist.



Das unternehmerische Gespür

Inwieweit sind Feldenkrais-Lehrer in der Lage, unternehmerisch zu handeln, d. h. Chancen und Ideen zu nutzen und sie für andere in Wert umzuwandeln?

Der geschaffene Wert kann sozial, kulturell und finanziell sein. In diesem Fall beziehen sich die Werte derjenigen, die mit der Feldenkrais-Methode arbeiten, auf Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf die sozialen und kulturellen Werte, die dieser Methode zugrunde liegen.

Die Fragen in diesem Abschnitt orientieren sich an EntreComp, einem umfassenden, flexiblen und vielseitig einsetzbaren Rahmen, der Menschen helfen soll Maßnahmen zur Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten europäischer Bürger:innen und Organisationen anzuregen. Die Initiative wurde 2016 von der Europäischen Kommission im Rahmen der Neuen Kompetenzagenda für Europa ins Leben gerufen [7].

Ideen und Möglichkeiten schaffen

Dieser erste Teil betrifft die Fähigkeit, Chancen zu erkennen, Ideen und Projekte zu entwickeln, um sie optimal zu nutzen, ethisch und nachhaltig zu denken und ihre Auswirkungen und Folgen zu bewerten. Im Fragebogen wurden drei Sätze vorgeschlagen, die anhand einer 5-Punkte-Likert-Skala bewertet werden sollten:

- 1) Ich bin in der Lage, Chancen zu ergreifen und Projekte auszuarbeiten.
- 2) Ich entwickle innovative Ansätze, um die spezifischen Bedürfnisse der Kunden bestmöglich zu erfüllen.
- 3) Bei der Planung eines neuen Projekts berücksichtige ich die Machbarkeit sowie die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf alle Beteiligten (z. B. direkte Kunden, professionelle Mitarbeiter, Partnerorganisationen).

Das nachstehende Schaubild zeigt den gleichen Trend für alle drei Aussagen, wobei die Mehrheit der Befragten (63 %-70 %) positiv antwortet, eine Minderheit (etwa 5-6 %) nicht zustimmt und interessanterweise 20-30 % der Befragten nicht wissen, was sie antworten sollen.

Die Daten scheinen zu besagen, dass jede:r dritte Befragte davon profitieren könnte, wenn er oder sie besser verstehen würde, was dies bedeutet, und wenn er/sie seine/ihre Fähigkeit verbessern könnte, Ideen zu entwickeln und Chancen bei seiner/ihrer Arbeit wahrzunehmen. Betrachtet man die Analyse nach Ländern, so gilt dies insbesondere für das Vereinigte Königreich und die Niederlande, wo 42,9 % bzw. 50 % der Befragten der Aussage nicht zustimmen oder sich irgendwo dazwischen bewegen.

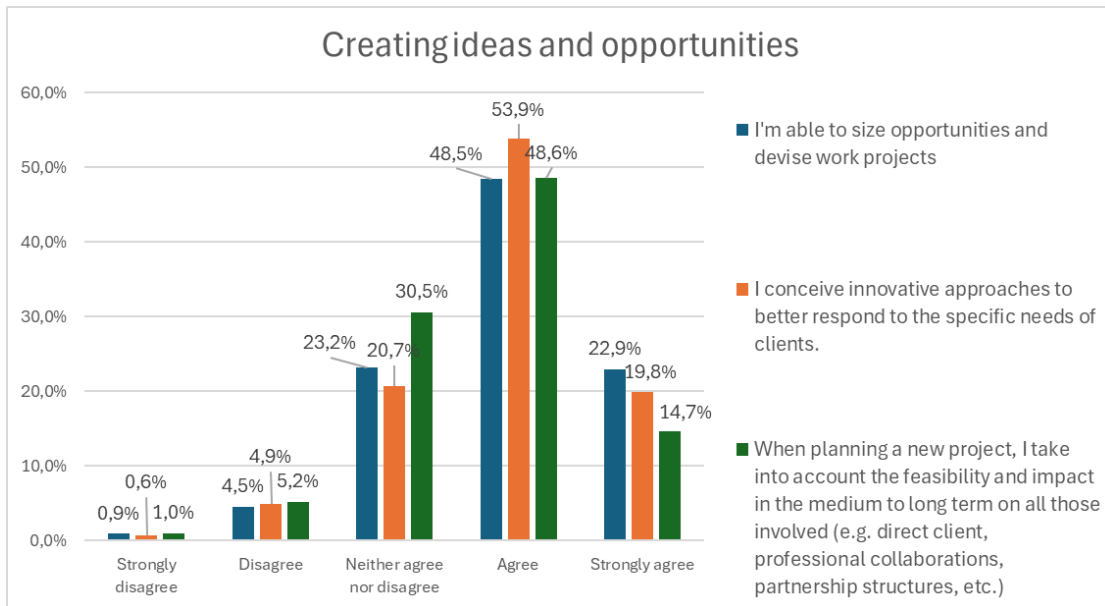


Abbildung 49 - Ideen und Möglichkeiten schaffen

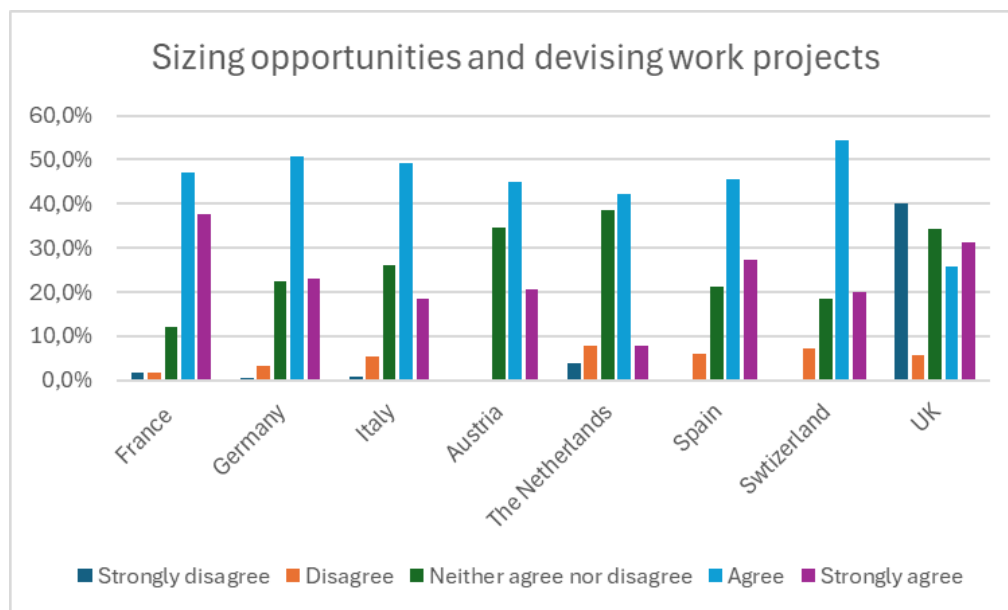


Abbildung 50 - Bemessungsmöglichkeiten

Eine genauere Betrachtung der gesammelten Daten zeigt auch, dass das größte Verbesserungspotenzial in der Fähigkeit besteht, mittel- bis langfristig zu planen und dabei die Auswirkungen auf die eigene Person und andere an dem potenziellen Projekt Beteiligte zu berücksichtigen (36,7 %). Dabei handelt es sich um eine spezifische Managementkompetenz, die eine umfassende Planung mit Strategie und Antizipation von Risiken und Problemen ermöglicht. In Ländern wie Frankreich (32 %) und der Schweiz (30 %) ist diese Fähigkeit weniger ausgeprägt, während sie im Vereinigten Königreich (45,7 %) und in den Niederlanden (46,2 %) stärker ausgeprägt ist.

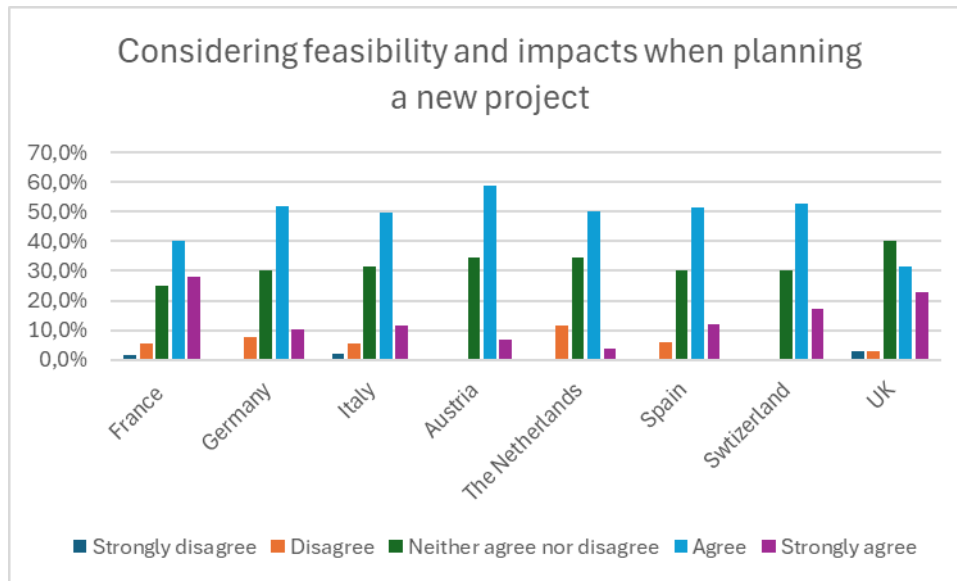


Abbildung 51 - Abwägung von Machbarkeit und Auswirkungen

Ressourcen finden

Mit dieser Reihe von Aussagen soll untersucht werden, inwieweit der Befragte in der Lage ist, verhaltensbezogene, materielle und finanzielle Ressourcen zu finden, um die Idee in die Realität umzusetzen. An sich selbst zu glauben, konzentriert zu bleiben, materielle, immaterielle und digitale Ressourcen zu sammeln, wirtschaftliche Quellen und Menschen zu mobilisieren, sind wichtige Fähigkeiten, um Projekte zu realisieren und erfolgreich zu sein.

In der Umfrage wurden fünf Aussagen zu diesen Themen vorgeschlagen:

- 1) Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit und Durchhaltevermögen
- 2) Sammlung und Verwaltung von Ressourcen
- 3) Verwaltung der Kosten und finanziellen Aspekte
- 4) Andere Menschen anziehen
- 5) Umgang mit anderen bei Schwierigkeiten und Konflikten

Das nachstehende Schaubild zeigt, dass 81 % der Befragten sagen, sie seien zuversichtlich, was Herausforderungen, Rückschläge und Misserfolge angeht. Im Gegensatz dazu gibt fast die Hälfte der Befragten an, dass sie sich unsicher fühlen oder sogar an ihrer Fähigkeit zweifeln, Kosten abzuschätzen und finanzielle Angelegenheiten im Zusammenhang mit einem Arbeitsprojekt zu verwalten. Fast die Hälfte der Befragten gibt an, dass sie sich in Bezug auf ihre Führungsqualitäten schwach fühlen. Somit scheint sich nur jeder zweite Befragte sicher zu fühlen, wenn es um finanzielle Fragen und die Entwicklung von Netzwerken oder Teams geht, die für den Abschluss eines Projekts erforderlich sind.

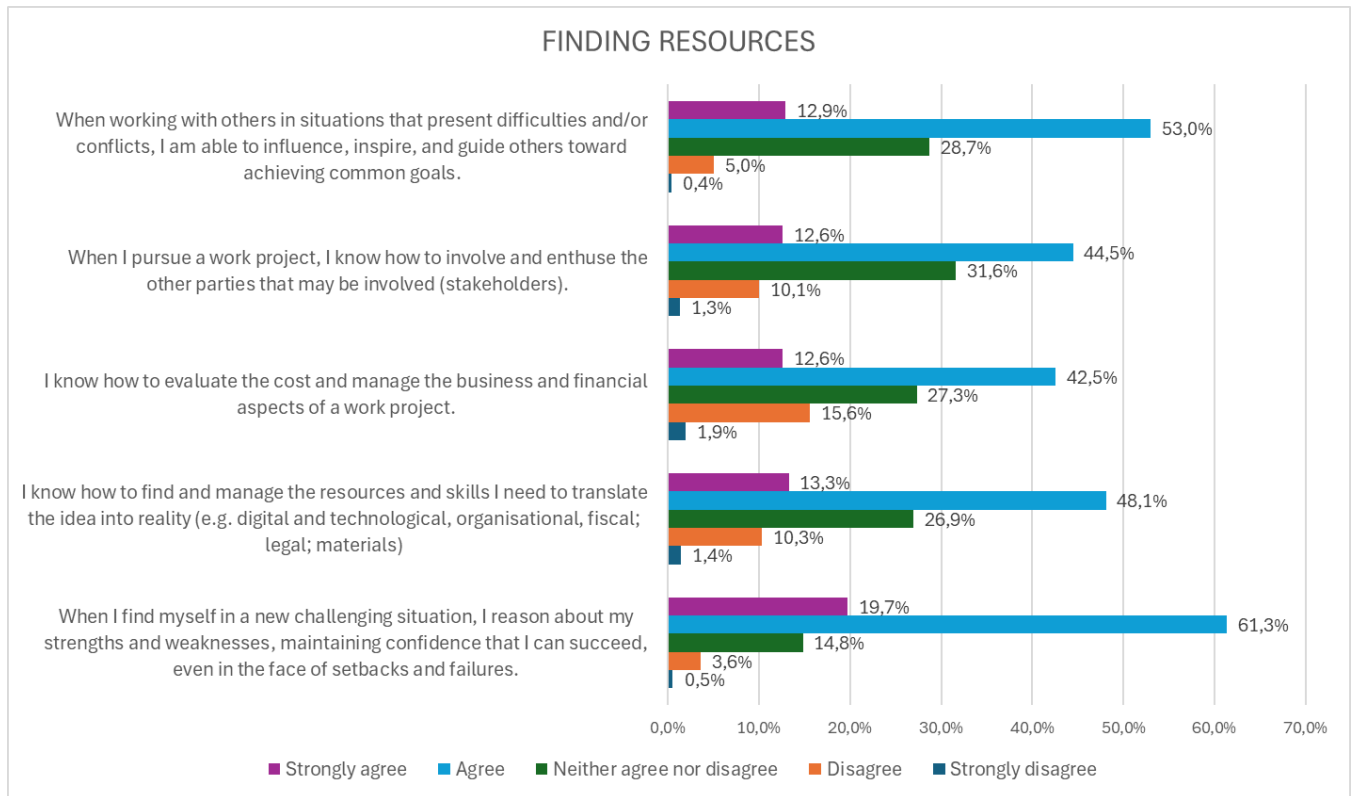


Abbildung 52 - Suche nach Ressourcen

Dies scheint vor allem in den Niederlanden, Italien und Frankreich der Fall zu sein, wo 61,5 %, 49,1 % bzw. 48 % der Befragten negativ antworteten oder keine eindeutige Bewertung (weder Zustimmung noch Ablehnung) ihrer Fähigkeiten in Bezug auf wirtschaftliche Aspekte vornahmen.

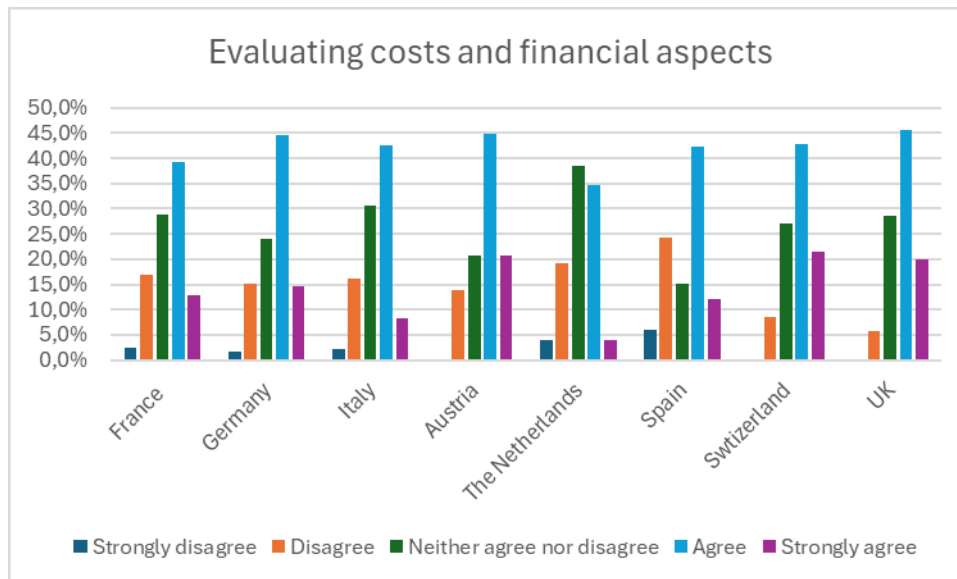


Abbildung 53 - Auswertung der Kosten und finanziellen Aspekte



Hinsichtlich der Fähigkeit, andere Stakeholder in neue Arbeitsprojekte einzubeziehen, scheinen die französischen Befragten am meisten überzeugt zu sein (65,6%), während die niederländischen Feldenkrais-Lehrende am wenigsten überzeugt sind, mit einem ähnlichen Prozentsatz (61,5%) an negativen und zweifelhaften Antworten.

Insgesamt scheinen diese Ergebnisse auf zwei Hauptbereiche hinzuweisen, in denen Feldenkrais-Lehrende ihre unternehmerischen Fähigkeiten verbessern könnten: Geschäfts- und Wirtschaftswissen und Networking.

Maßnahmen ergreifen

Der dritte Teil umfasst die Fähigkeit, Initiativen zu ergreifen, Pläne umzusetzen, mit anderen zusammenzuarbeiten, mit Unsicherheit umzugehen und aus Erfahrungen zu lernen. Dazu gehören Soft Skills wie das Treffen von Entscheidungen, das Managen und Koordinieren von Aktivitäten, die Arbeit in Teams, die Zusammenarbeit, das Management von Risiken, flexibles Verhalten und Learning by Doing.

Die Umfrage enthielt die folgenden Aussagen:

- 1) Ich bin im Allgemeinen in der Lage, die Initiative zu ergreifen, um eine Idee/ein Projekt zu verwirklichen.
- 2) Wenn ich ein Projekt realisieren muss, weiß ich, wie ich Ziele, Prioritäten, kurze, mittlere und lange Fristen organisiere.
- 3) Wenn ich ein Projekt umsetzen muss, kann ich mit dem Unerwarteten umgehen, indem ich Entscheidungen auch unter Bedingungen der Ungewissheit, der Mehrdeutigkeit und des Risikos treffe.
- 4) Wenn ich ein Projekt realisieren muss, kann ich erkennen, mit wem ich zusammenarbeiten und ein Team bilden muss.
- 5) Wenn ich mit anderen zusammenarbeite, bin ich in der Lage zu kooperieren und gemeinsame Ziele zu erreichen, indem ich Konflikte, Widrigkeiten und interne Konkurrenzen löse.
- 6) Ich kann aus Niederlagen und Misserfolgen lernen.
- 7) Sie sind in der Lage, aus der Interaktion mit anderen (z. B. Gleichaltrigen, Vorgesetzten, Mentoren) zu lernen.

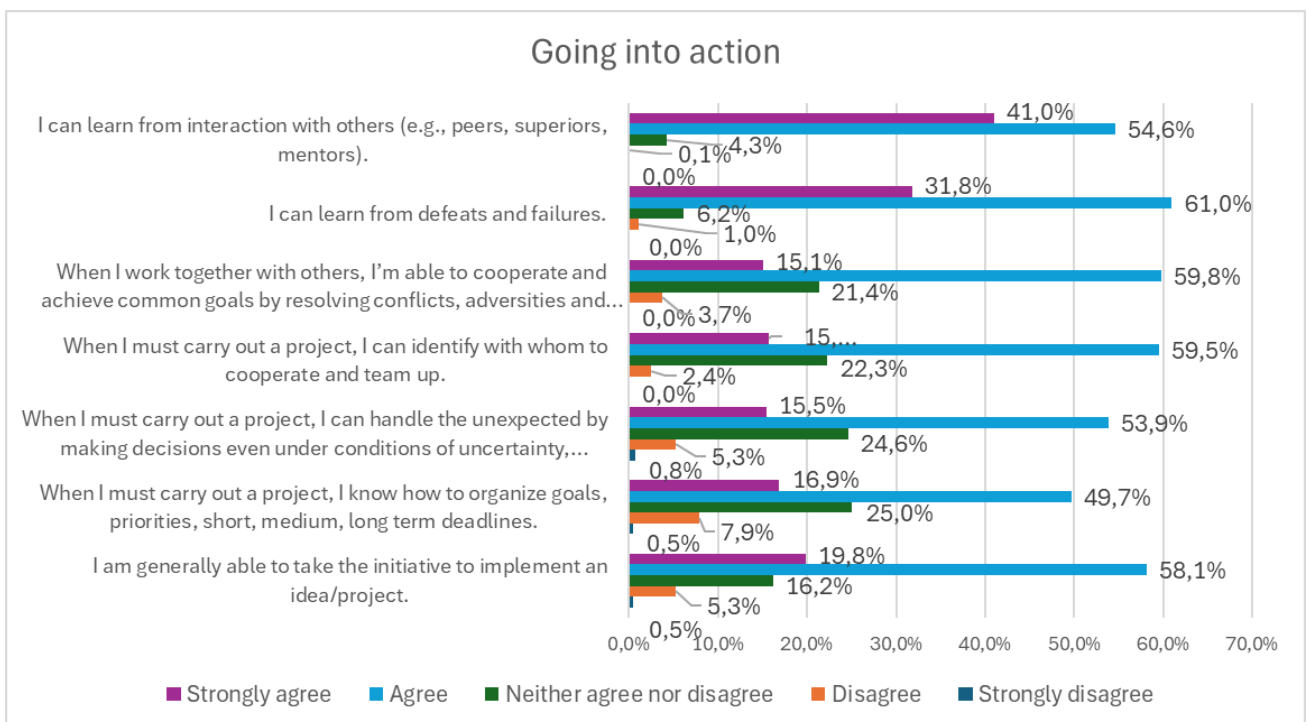


Abbildung 54 - Intervention



Die obige Grafik zeigt eine sehr positive Bewertung der ersten beiden Hauptaussagen. Eine deutliche Mehrheit (95,6 %) bekräftigt, dass sie in der Lage sind, aus der Interaktion mit anderen zu lernen (Aussage 7), ein grundlegendes Verhalten bei der Verfolgung beruflicher Synergien. Auf diesen Aspekt wird weiter unten noch näher eingegangen.

Außerdem stimmten 92,8 % der Befragten zu, dass man aus Niederlagen und Misserfolgen lernen kann. Dies scheint auf eine besondere Belastbarkeit und Offenheit gegenüber der Außenwelt hinzuweisen, die auch der von der Feldenkrais-Methode geförderten Forschungshaltung inhärent ist.

Die Aussagen mit der geringsten Zustimmung sind Aussage 2) und Aussage 3), die sich auf Managementfähigkeiten und Entscheidungsfindung beziehen, zwei verbesserungswürdige Bereiche, die für eine kontinuierliche Weiterbildung dieser Berufsgruppe in Betracht gezogen werden könnten.

Das Selbstverständnis und das Selbstbild als Feldenkrais-Lehrende

Das Feldenkrais-Kompetenz-Profil

Im Jahr 2008 veröffentlichte die IFF das Ergebnis einer achtjährigen Studie, an der Hunderte von Feldenkrais-Lehrenden weltweit teilnahmen und die darauf abzielte, aufzuzeigen, welche Faktoren, abgesehen von der Methode selbst, für die Entwicklung erfolgreicher Lehrender wichtig sein könnten [3]. In denselben Jahren, in denen Europa die Grundlagen für die Entwicklung eines Systems legte, das auf dem Konzept der Kompetenz und des lebenslangen Lernens basierte [8], was später zum Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) [9] und zur Identifizierung der acht Schlüsselkompetenzen der europäischen Bürger:innen des 21. Jahrhunderts [4] führte, arbeitete die Feldenkrais Welt an der Entwicklung des Kompetenzrahmens von Feldenkrais-Lehrenden. Dieses Kompetenzprofil dient als Leitfaden und Wegweiser für alle, die an dem Prozess interessiert sind, in dieser Arbeit tiefer und umfassender kompetent zu werden. Es ist weder eine Beschreibung der Feldenkrais-Methode noch eine Liste von Mindestanforderungen an Fähigkeiten. Vielmehr ist es eine äußerst umfassende Beschreibung dessen, was ein:e Feldenkrais-Pädagog:in tut.

Das Feldenkrais4Life Projekt bezog sich auf das Kompetenzprofil, um das Selbstbild der Feldenkrais-Lehrenden zu untersuchen und das Ausmaß, in dem sie sich den beschriebenen Bereichen zugehörig fühlen. Die Kompetenzbereiche sind:

- *Pädagogische Anwendungen von Feldenkrais*: Unterrichten der Methode in Klassen und für Einzelpersonen.
- *Persönliche berufliche Befähigung*: Unterstützung der persönlichen Dimension, wie berufliche und persönliche Entwicklung und Ausgewogenheit.
- *Unternehmensorganisation*: Unterstützung für alles, was für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit notwendig ist.
- *Zusammenarbeit im Verband*: Zusammenarbeit innerhalb des Berufsverbandes auf nationaler und internationaler Ebene.
- *Qualität, Forschung und Lehrerausbildung*: Qualität anstreben, zur Forschung beitragen und Ausbildung anbieten, um die Präsenz und Arbeit von Feldenkrais-Lehrenden zu entwickeln und zu verbessern.

In der Umfrage wurde um eine Aufschlüsselung des prozentualen Anteils der Zeit und des Aufwands gebeten, der für die professionelle Feldenkrais-Praxis in diesen fünf Bereichen aufgewendet wird. 705 der 776 Befragten kamen der Aufforderung nach, und das Ergebnis ist in dem nachstehenden Tortendiagramm dargestellt. Da die Verteilung der Werte nicht symmetrisch ist und Ausreißer aufweist, die die Ergebnisse verzerren, wurde der Median dem Mittelwert vorgezogen.

Die Werte wurden dann auf 100 normiert, was einen Vergleich der Tortendiagramme der anschließend bearbeiteten Länder ermöglicht.

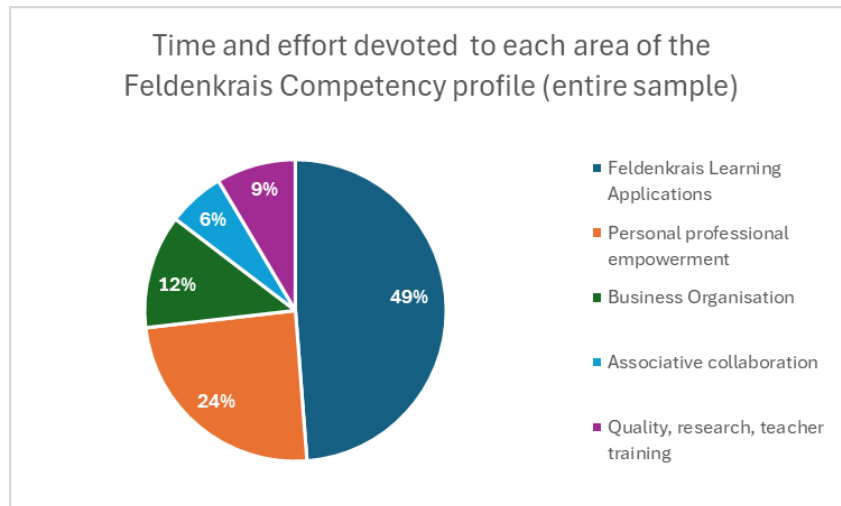
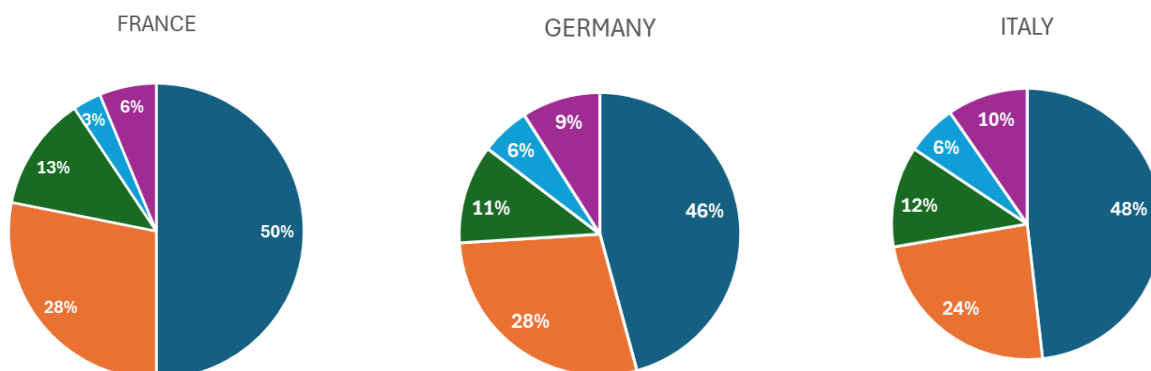


Abbildung 55 - Feldenkrais-Kompetenzprofil als Tortendiagramm

Fast die Hälfte der Arbeit eines Feldenkrais-Lehrenden ist dem Unterrichten von Klassen (ATM) und der Arbeit mit einzelnen Klient:innen (FI) gewidmet. Ein Viertel der Zeit ist der Weiterbildung, der Fortbildung und der Selbstfürsorge gewidmet, um das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist zu erhalten. Der Rest verteilt sich auf die anderen drei Bereiche: Betriebsorganisation, Verbandsarbeit und Qualität/Forschung nach einer Ausbildung. Die Arbeit innerhalb des Verbandes nimmt den geringsten Anteil ein.

Die Tendenz wird bestätigt, wenn die Analyse nach Ländern mit einigen zusätzlichen Überlegungen wiederholt wird.



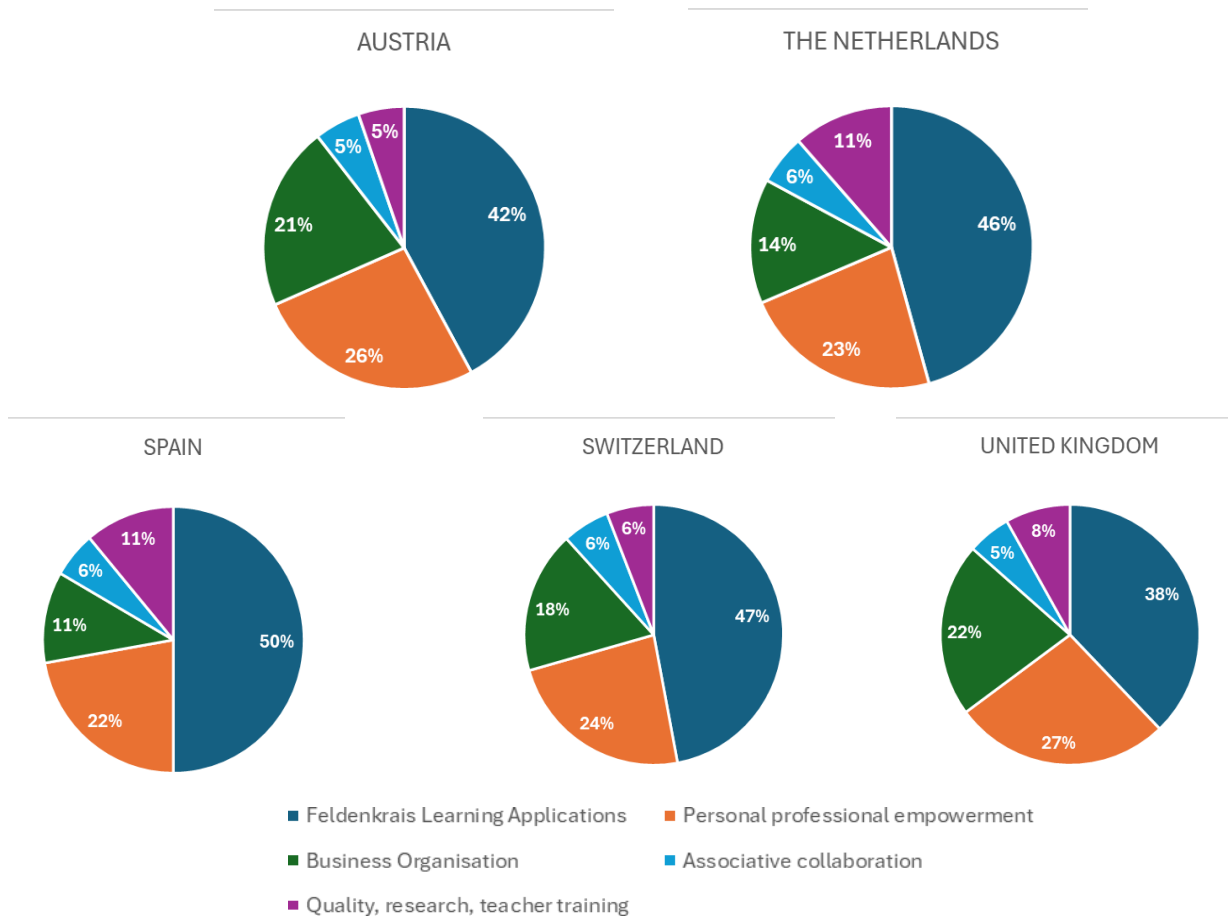


Abbildung 56 - Feldenkrais-Kompetenzprofil (nach Ländern)

Spanien und die Niederlande, dicht gefolgt von Italien und Deutschland, scheinen die Länder zu sein, in denen die meisten Aktivitäten bzgl. Forschung, Qualitäts und Ausbildungsgestaltung/-begleitung stattfinden (9% - 11% der Gesamtzeit).

Im Vereinigten Königreich und in Österreich scheinen Feldenkrais-Lehrende ihre Bemühungen zu gleichen Teilen dem Unterrichten, der persönlichen und beruflichen Entwicklung und der Unternehmensorganisation zu widmen, wobei die persönliche Dimension in beiden Ländern einen vergleichbaren Anteil einnimmt, während die Unternehmensorganisation oft vernachlässigt wird. Zeit für Koordinierung und Organisation ist im Vereinigten Königreich (22 % der Gesamtzeit), in Österreich (21 % der Gesamtzeit) und in der Schweiz (18 % der Gesamtzeit) stärker vertreten. Das Führen eines eigenen Unternehmens ist ein Teil des Berufslebens, den Feldenkrais-Lehrende oft als Herausforderung empfinden oder den sie bei sich als unzureichend empfinden.

Eine weitere Beobachtung betrifft die Mitwirkung im Berufsverband, wo der angegebene Prozentsatz in allen Ländern ähnlich ist und stabil zwischen 5-6 % der Gesamtzeit liegt. Frankreich hat mit einem Minimalwert von 3% das geringste Engagement für Verbandsaktivitäten verzeichnet. Wenn man bedenkt, dass die Befragten, die in diesem Bereich (assoziierte Zusammenarbeit) mit 0 % geantwortet haben etwa 31 % der gesamten Stichprobe ausmachen (241 von 776 Befragten), könnte dieses Ergebnis diskutiert und vertieft werden, um die Gründe dafür besser zu verstehen. Wie z. B. schränkt eine individualistische Einstellung dieser Fachleute, ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit ein? Könnte eine Unfähigkeit der Verbände die Feldenkrais-Lehrenden in Gremien einzubinden Ursache für ein mangelndes Selbstbewusstsein sein? Wird durch die



Fähigkeit der Verbände, Unterstützung und Dienstleistungen anzubieten, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Mitglieder entsprechen verringert?

Andere Fragen zielten darauf ab, bestimmte Aspekte jedes der fünf oben genannten Bereiche zu vertiefen.

Die Feldenkrais-Methode unterrichten

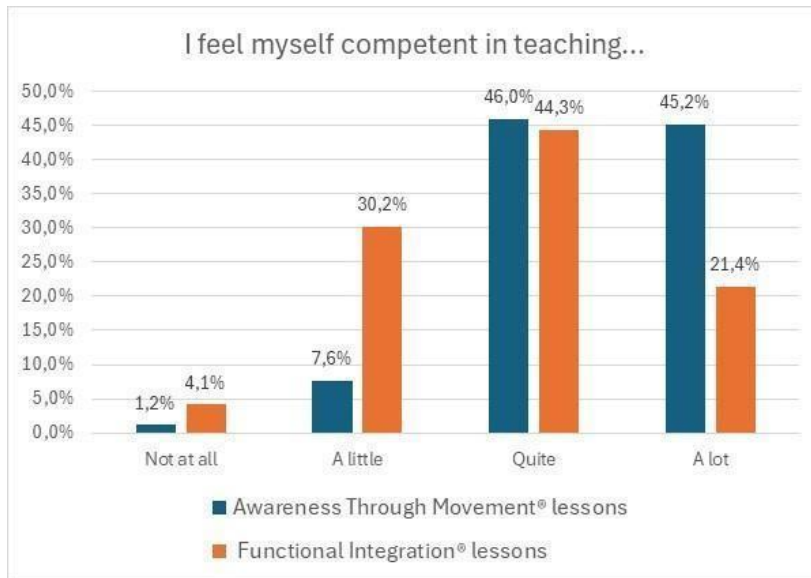


Abbildung 57 - Vertrauen in den Feldenkrais-Unterricht

Das obige Schaubild zeigt, dass das Vertrauen in den Unterricht von ATM® größer ist als das von FI®. Negative Antworten (überhaupt nicht; ein wenig) erreichen 8,8%, 68 von 776, und 34,3%, 266 von 776; während die positivste Antwort (viel) 45,2%, 351 von 776, für die erste Art von Unterricht und nur die Hälfte, 21,4%, 166 von 776, für die zweite Art von Unterricht beträgt.

Persönliche berufliche Entwicklung

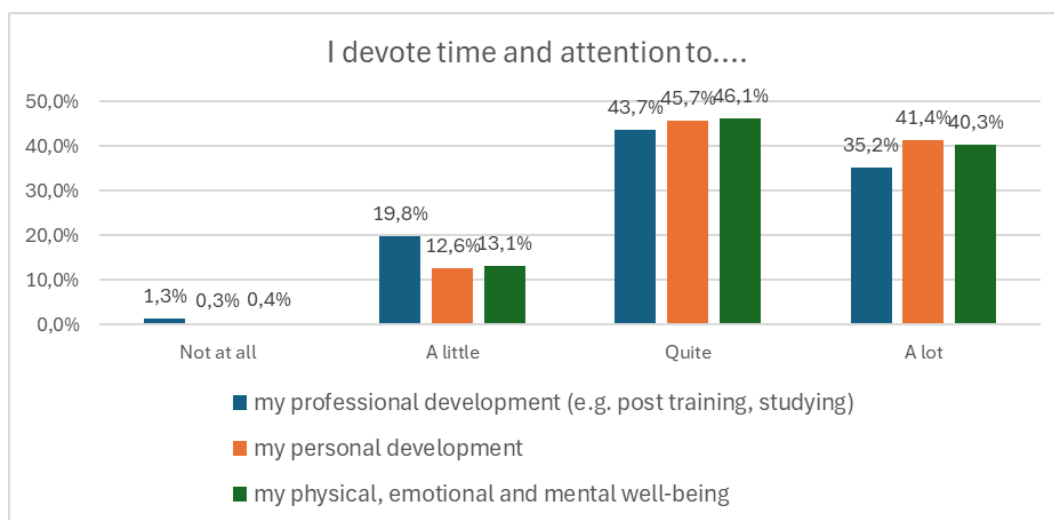


Abbildung 58 - Persönliche berufliche Entwicklung

Die Antworten scheinen zu zeigen, dass die Notwendigkeit, das körperliche, emotionale und geistige Wohlbefinden und die persönliche Entwicklung zu gewährleisten, etwas höher bewertet wird als die Aufmerksamkeit, die der beruflichen Dimension geschenkt wird.



Letzteres schneidet bei den positiven Bewertungen tatsächlich um 8-9 Prozentpunkte schlechter ab als die beiden anderen zu bewertenden Elemente.

Es wäre interessant zu untersuchen, wie Feldenkrais-Lehrende diese drei Ziele verfolgen.

Unternehmensorganisation

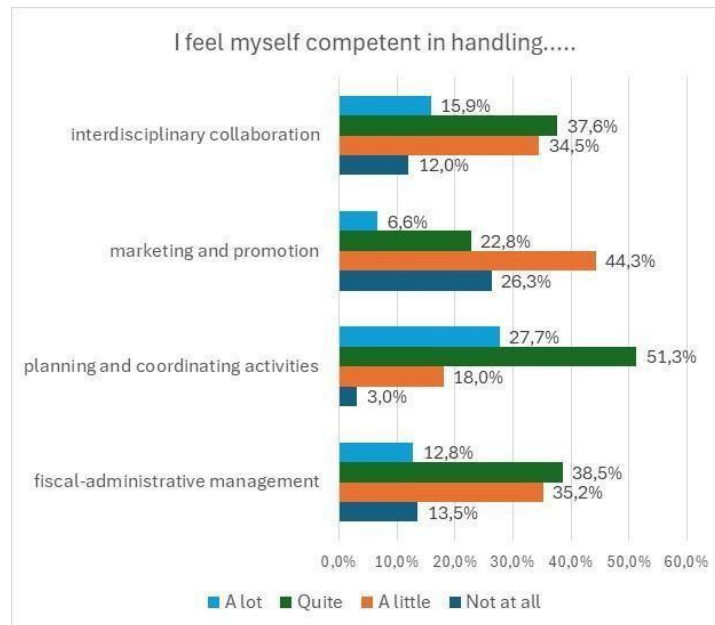


Abbildung 59 - Unternehmensorganisation

Abbildung 59 zeigt, dass Marketing- und Werbemaßnahmen am schlechtesten bewertet werden. 70,6% der Befragten gaben an, dass sie sich entweder überhaupt nicht (26,3%, 204 von 776) oder nur einigermaßen (44,3%, 344 von 776) kompetent fühlen. In ähnlicher Weise stuft fast die Hälfte der Befragten das fiskal-administrative Management (48,7%, 378 von 776) und die interdisziplinäre Zusammenarbeit (46,5%, 361 von 776) als zwei Bereiche ein, in denen sie sich unsicher fühlen.

Am sichersten sind sie bei der Planung und Koordinierung von Aktivitäten (27,7%, 215 von 776 "sehr" ; 51,3%, 398 von 776, "ziemlich"). Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Befragten, die sich für sehr kompetent halten, in den Bereichen Marketing und Werbung am geringsten (6,6%, 51 von 776), während die interdisziplinäre Zusammenarbeit symmetrischer verteilt ist.



Zusammenarbeit in Vereinen und Verbänden

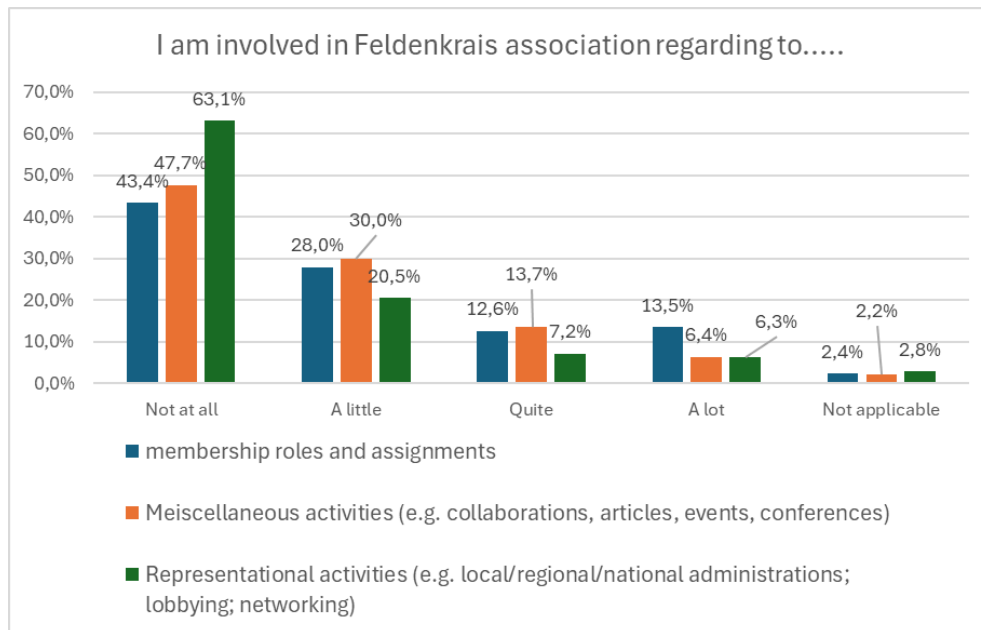


Abbildung 60 - Zusammenarbeit mit dem Berufsverband

Die Frage enthielt die Option "nicht zutreffend" für Befragte, die keiner nationalen Gilde oder Verband angehören. Im Durchschnitt wählten 2,5%, 19 von 776, diese Option. Die Mehrheit der Befragten gab an, sich überhaupt nicht zu engagieren: Sie haben kein Amt oder keine Funktion im Verband (43,4%, 337 von 776); sie arbeiten nicht mit, z. B. indem sie Artikel verfassen oder bei der Organisation von Veranstaltungen oder Konferenzen helfen (47,7%, 370 von 776); und sie sind auch nicht an Aktivitäten beteiligt, die für die Vertretung des Berufsstands gegenüber Institutionen oder politischen Entscheidungsträgern wichtig sein könnten (63,1%, 490 von 776).

Mit anderen Worten, das Diagramm zeigt, dass nur einer von vier Befragten einen kontinuierlichen Beitrag leistet, indem er eine Rolle in der Führungsstruktur des Verbandes einnimmt; nur einer von fünf trägt durch freiwillige Aktivitäten zum Leben des Verbandes bei; und nur eine kleine Minderheit (13,5%, 105 von 776) engagiert sich in der Berufsvertretung, die verbessert werden könnte und eine wichtige Rolle in der Arbeit des Berufsverbandes spielt.



Qualität, Forschung, Lehrerausbildung

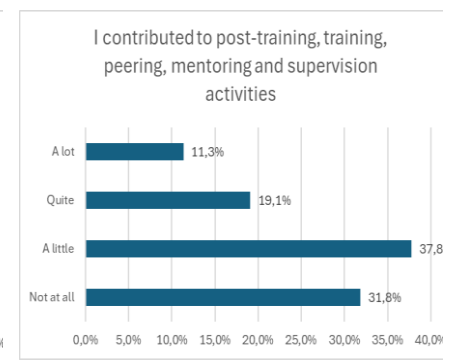
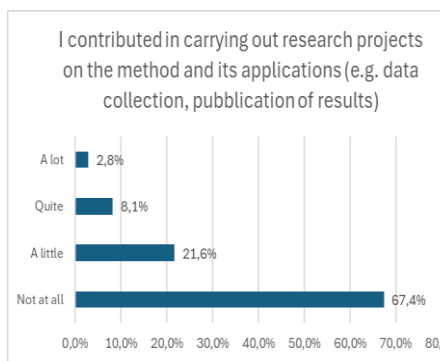
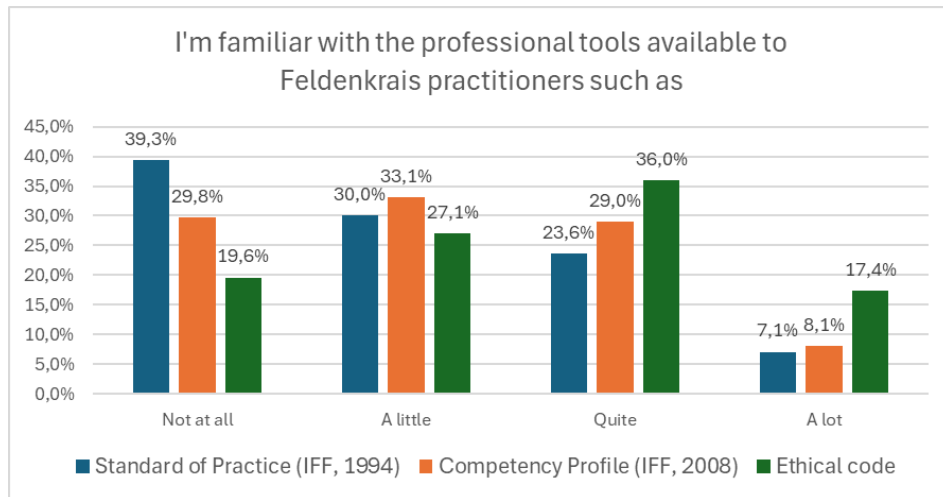


Abbildung 61 - Vertrautheit mit anderen nützlichen Ressourcen für den Feldenkrais-Unterricht

Während die ethischen Richtlinien mehr als der Hälfte der Befragten bekannt zu sein scheint (53,4%, 414 von 776), scheint etwa jeder Dritte (30,7%, 238 von 776) mit dem Standard of Practice (IFF, 1994)⁵ vertraut zu sein. Der Standard ist eine prägnante Darstellung dessen, was die Feldenkrais-Methode ist und wie sie praktiziert werden sollte. Er wurde 1994 von der IFF-Versammlung zur Verwendung durch alle Mitgliedsorganisationen als interne Vereinbarung angenommen. Alles, was dort steht, ist das Thema der qualifizierten Berufsausbildung, ein obligatorischer Schritt, um Feldenkrais-Lehrer:in zu werden. Die Tatsache, dass die Frage eine solche Antwort hervorrief, scheint eher auf Unkenntnis der Existenz dieses offiziellen Dokuments als auf einen tatsächlichen Mangel an Wissen oder Verständnis darüber zurückzuführen zu sein. Dieses Ergebnis sollte in einem allgemeineren Rahmen bewertet werden, der Feldenkrais-Unterricht und dessen beruflichen Regelungskontext in Beziehung setzt.

Im Allgemeinen gibt jeder zweite Feldenkrais-Lehrende an, dass er sich der Bedeutung von Qualität bewusst ist und die Kundenzufriedenheit durch spezifische Maßnahmen und Instrumente überwacht und steuert.

Im Gegensatz dazu antwortete eine Minderheit von 10,9 %, 85 von 776 Befragten, dass sie in irgendeiner Weise zur Forschung beitragen, die die Gültigkeit der Methode und ihrer Anwendungen unterstützt. In Anbetracht der Tatsache, dass es derzeit nur wenige wissenschaftliche Untersuchungen zur Methode gibt, wäre dieses Ergebnis eine weitere Untersuchung wert.

⁵ Standards der Praxis - Internationale Feldenkrais Föderation (IFF) (feldenkrais-method.org)



Co-funded by
the European Union



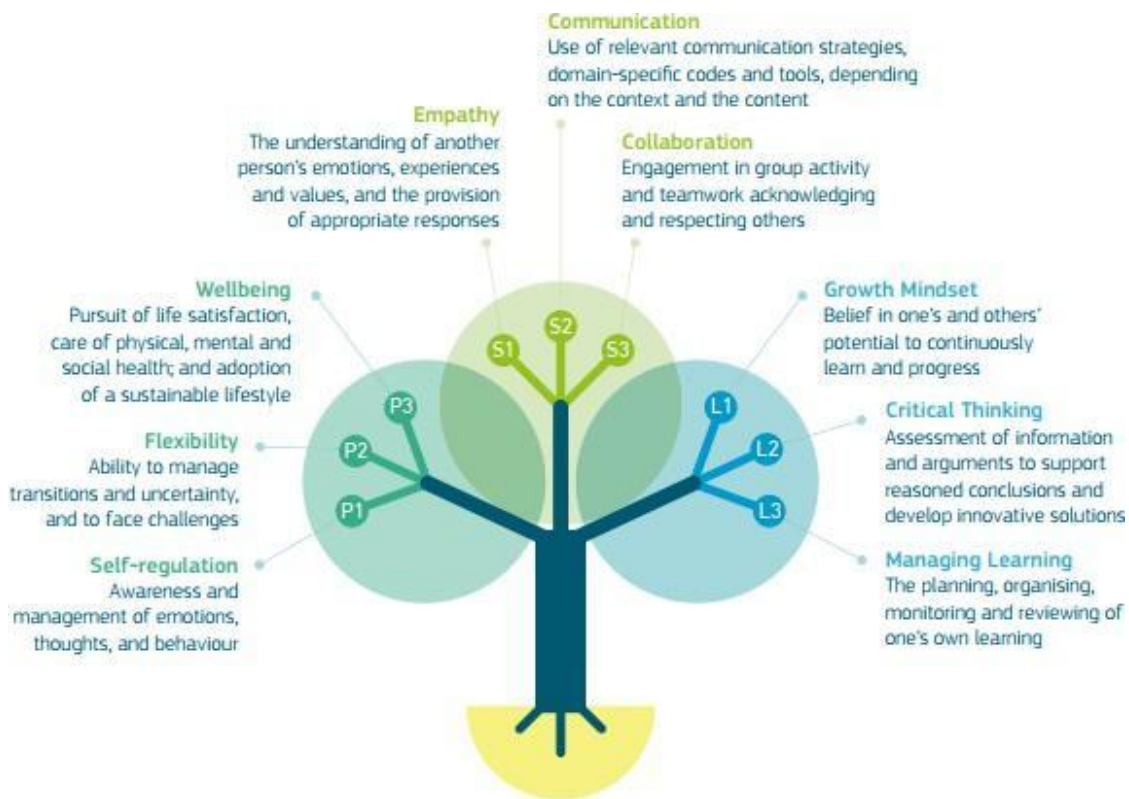
Nicht zuletzt schätzten die Befragten ihr Engagement und ihren Beitrag zu Peering- und Supervisionsaktivitäten oder zu Aktivitäten nach einem Training als gering ein. Die Frage zielte darauf ab, ob die Befragten sich selbst als aktive Teilnehmende und Mitwirkenden bei der Unterrichtung von Kollegen sowie bei der Peer-Arbeit und dem gegenseitigen Lernen zwischen Fachleuten sehen. Dieses Ergebnis scheint im Einklang mit dem angegebenen geringen Engagement im Verbandsleben zu stehen. Dennoch könnten professioneller Austausch und Interaktion Gegenstand weiterer Überlegungen werden, sodass sie aufgrund ihrer vielfältigen Auswirkungen auf das kontinuierliche berufliche Lernen und die berufliche Vernetzung zu Praktiken werden, die verbessert werden sollten.

LifeComp und Soft Skills

Die Umfrage nutzte den konzeptionellen LifeComp-Rahmen [5], um die Soft Skills der Feldenkrais-Lehrenden zu untersuchen. Ziel dieses Rahmens ist es, ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Sprache für "persönliche, soziale und Lernkompetenzen" zu schaffen, die in der Empfehlung des *Rates der Europäischen Union* von 2018 als eine der acht europäischen Schlüsselkompetenzen für die Bürger:innen des 21. Jahrhunderts definiert wurden. Diese beschreiben eine Reihe von Fähigkeiten, die für alle Lebensbereiche gelten und durch formale, informelle und nicht formale Bildung erworben werden können. Die LifeComp-Kompetenzen wurden nach einer umfassenden Literaturrecherche und mehreren Konsultationen mit Experten und Stakeholdern definiert. Der Rahmen umfasst neun Kompetenzen mit jeweils drei Deskriptoren. Der Rahmen ist konzeptionell und nicht präskriptiv und wird als Keimzelle einer laufenden Diskussion mit Lehrer:innen und Bildungspolitikern betrachtet. Er kann als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen und Lernaktivitäten verwendet werden, welche die persönliche und soziale Entwicklung und das Lernen des Lernens fördern. Abbildung 62 zeigt die Übersicht mit den neun Kompetenzen, die in den drei Bereichen (persönliche, soziale und Lernkompetenz) enthalten sind. Diese wurden auch in dieser Erhebung analysiert:

- Persönlich: Selbstregulierung; Flexibilität; Wohlbefinden
- Soziales: Einfühlungsvermögen; Kommunikation; Zusammenarbeit
- Lernen, wie man lernt: Wachstumsorientierung; Kritisches Denken; Lernmanagement

Darüber hinaus wurde in der vorliegenden Analyse das Konzept der Selbstwirksamkeit, das im Rahmen des LifeComp-Modells zur „Selbstregulation“ gehört, explizit herausgearbeitet, da beide Konzepte als grundlegend für die Feldenkrais-Methode und deren Wirkung auf Lernende gelten. Daher umfasst der vorgeschlagene Fragebogen mit seinen nachfolgenden Ausführungen insgesamt zehn Aspekte anstelle der ursprünglichen neun des LifeComp-Rahmens.



[Quelle: LifeComp-Bericht - JRC120911 EUR 30246 DE -© Europäische Union 2020].

Abbildung 62 - LifeComp auf einen Blick

Die Befragten wurden gebeten, sich selbst in Bezug auf diese zehn Lebenskompetenzen zu bewerten, die in der Umfrage kurz beschrieben wurden, und zwar durch eine Aussage wie "Ich bin mir bewusst, dass ich ... betreibe und in der Lage bin ...". [siehe Anhang 15]. Sie konnten den Reifegrad jeder der betrachteten Kompetenzen anhand einer dreistufigen Bewertungsskala einschätzen, wobei die Metapher eines Baumes verwendet wurde, bei dem es drei verschiedene Stufen der natürlichen Entwicklung gibt: Knospe, Blüte, Frucht.

Eine erste Auswertung der gesamten Stichprobe zeigt, dass die Fähigkeiten, in denen sich Feldenkrais-Lehrende reif und kompetent fühlen, Empathie und Wachstumsdenken sind. Ungefähr 70% der Befragten stuften diese als "Frucht" ein. Dies kann leicht mit der Tatsache in Verbindung gebracht werden, dass die Arbeit der Feldenkrais-Pädagog:innen für jede:n Klient:in sehr individuell ist und sich stark auf seine oder ihre Fähigkeit stützt, den Prozess der/des Klient:in auf mentaler, emotionaler, sensorischer und Bewegungsebene zu fühlen, wahrzunehmen und zu erkennen.

Kommunikation und Zusammenarbeit sind zwei weitere Fähigkeiten, die als ausreichend ausgereift, aber mit deutlichem Verbesserungspotenzial eingestuft werden (ca. 48% bei "Blüte" und 12-16% bei "Knospe"). Die Fähigkeit, Gespräche mit Selbstvertrauen, Durchsetzungsvermögen, Klarheit und Gegenseitigkeit zu führen, ist sowohl mit Klient:innen als auch mit anderen Fachleuten, mit denen Feldenkrais-Lehrende zu tun haben, wichtig. Die Fähigkeit, als Team zu arbeiten, Unterschiede und Schwierigkeiten zu überwinden und ein gemeinsames Ziel zu erreichen, ist von grundlegender Bedeutung für den Aufbau einer fruchtbaren beruflichen Zusammenarbeit und für kontinuierliches Peer-Learning.



Diese Kompetenzen betreffen vor allem die Kontaktfähigkeit und die innere Haltung, während die übrigen sechs die Mehrheit der Antworten auf sich vereinen, und zwar gleichmäßig verteilt auf die Befragten, die sich sehr präsent ("Frucht"-Stufe) und präsent ("Blüte"-Stufe) fühlen, und nur eine Minderheit (etwa 7% der Gesamtzahl der Befragten), die sich nur auf einer "Knospen"-Stufe fühlen. Dabei handelt es sich um persönliche Kompetenzen wie Selbstregulierung, Selbstwirksamkeit, Flexibilität, Wohlbefinden sowie kritisches Denken und Lernmanagement.

Selbstwirksamkeit – verstanden als der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und die Fähigkeit, eine bestimmte Aufgabe oder Situation erfolgreich zu bewältigen – ruft mehr Antworten hervor, welche diese Fähigkeit als „im Entstehen begriffen“ einstufen.

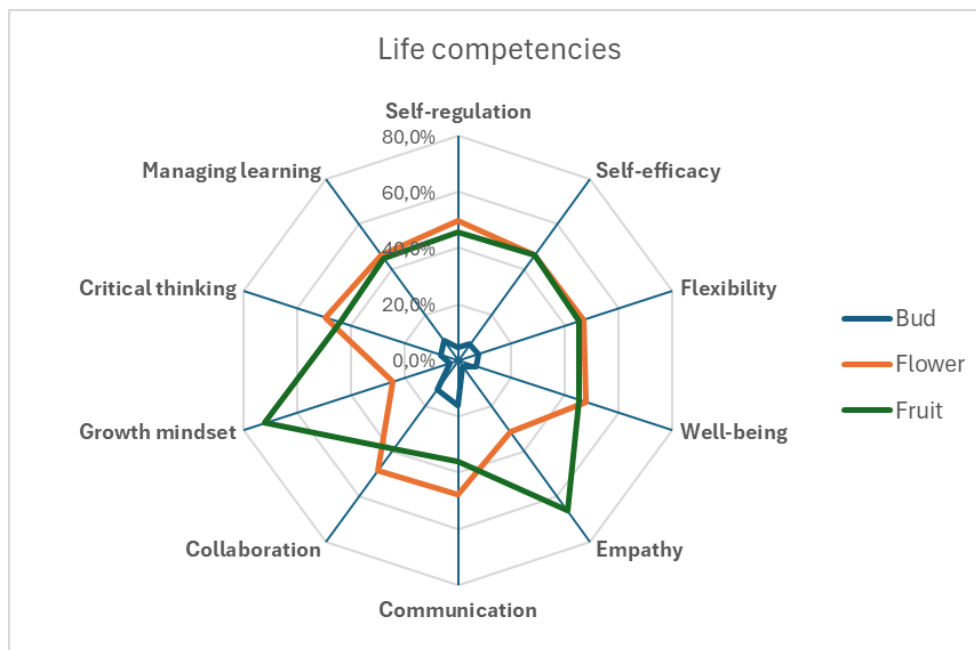


Abbildung 63 - Lebenskompetenzen von Feldenkrais-Lehrenden

Vertieft man die Analyse nach Ländern, so werden ähnliche Ergebnisse in allen untersuchten Ländern bestätigt. Frankreich, Deutschland und Italien scheinen dem Stichprobendurchschnitt sehr nahe zu kommen, und auch ihr Radardiagramm zeigt ähnliche Verläufe. Österreich weist einen höheren Prozentsatz von Personen auf, die sehr zuversichtlich in Bezug auf ihre Lebenskompetenzen sind; die spanischen Befragten hingegen zeigen einen Rückgang der mittleren Werte (d. h. "Blüte") und eine höhere Konzentration auf Selbstregulierungs- und Selbstwirksamkeitskompetenzen als der Durchschnitt. In den Niederlanden gibt es ähnliche Tendenzen, aber die Antworten sind gleichmäßiger auf die drei Reifegrade verteilt, im Gegensatz zu den Schweizer Feldenkrais-Lehrenden, die sich im Durchschnitt recht kompetent fühlen. Schließlich scheint das Vereinigte Königreich höhere Werte für Selbstwirksamkeit, Flexibilität und Lernmanagement zu verzeichnen als der Durchschnitt der gesamten Stichprobe.

Die folgenden Diagramme zeigen die Bewertung für jedes der acht untersuchten Länder:

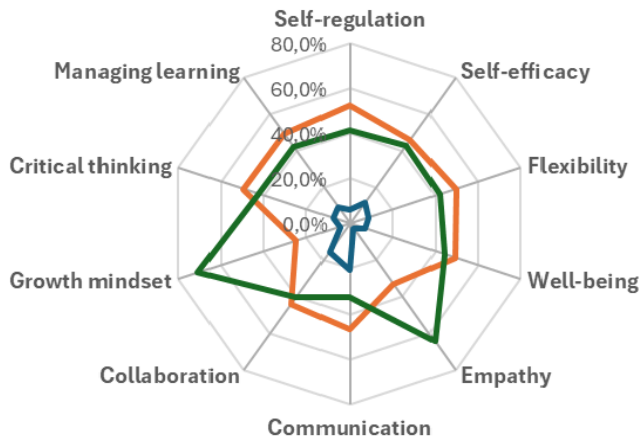


Co-funded by
the European Union

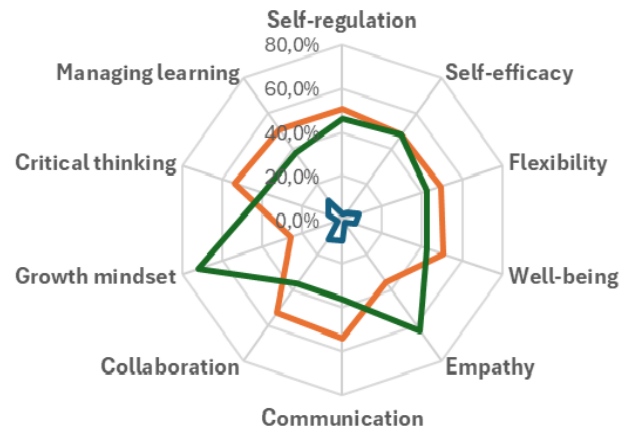


feldenkreis4life

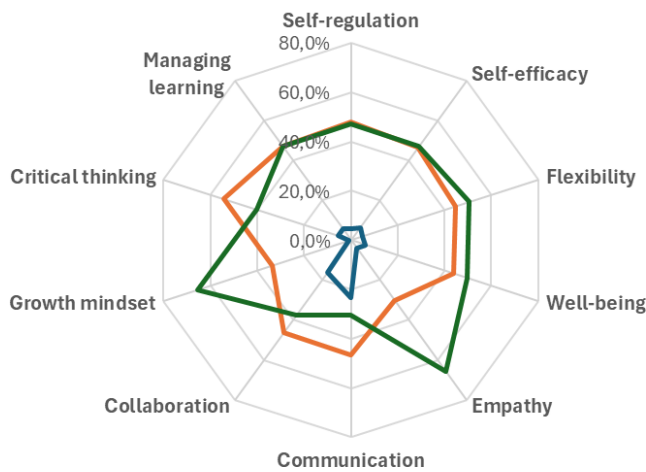
Life Competencies (ITALY)



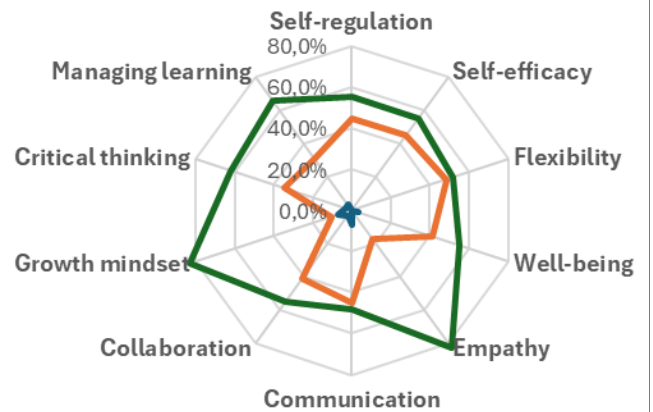
Life Competencies (GERMANY)



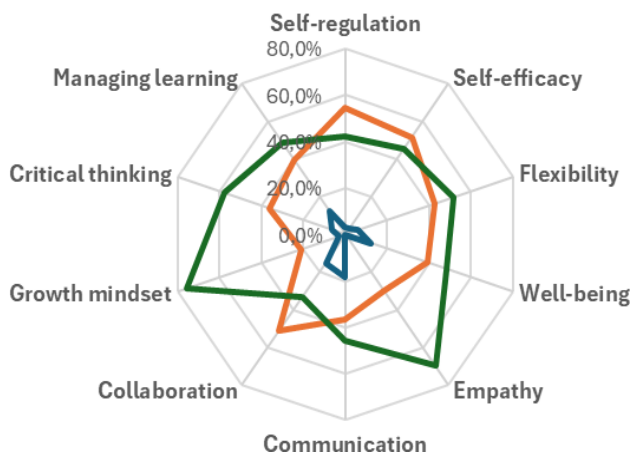
Life competencies (FRANCE)



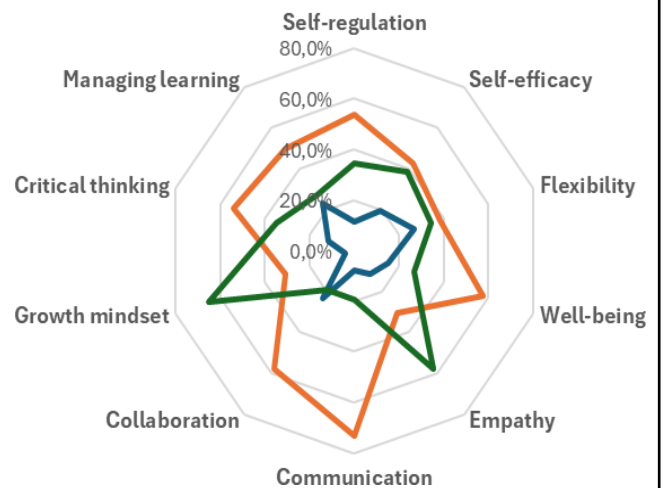
Life competencies (AUSTRIA)



Life Competencies (SPAIN)



Life Competencies (THE NETHERLANDS))





Co-funded by
the European Union

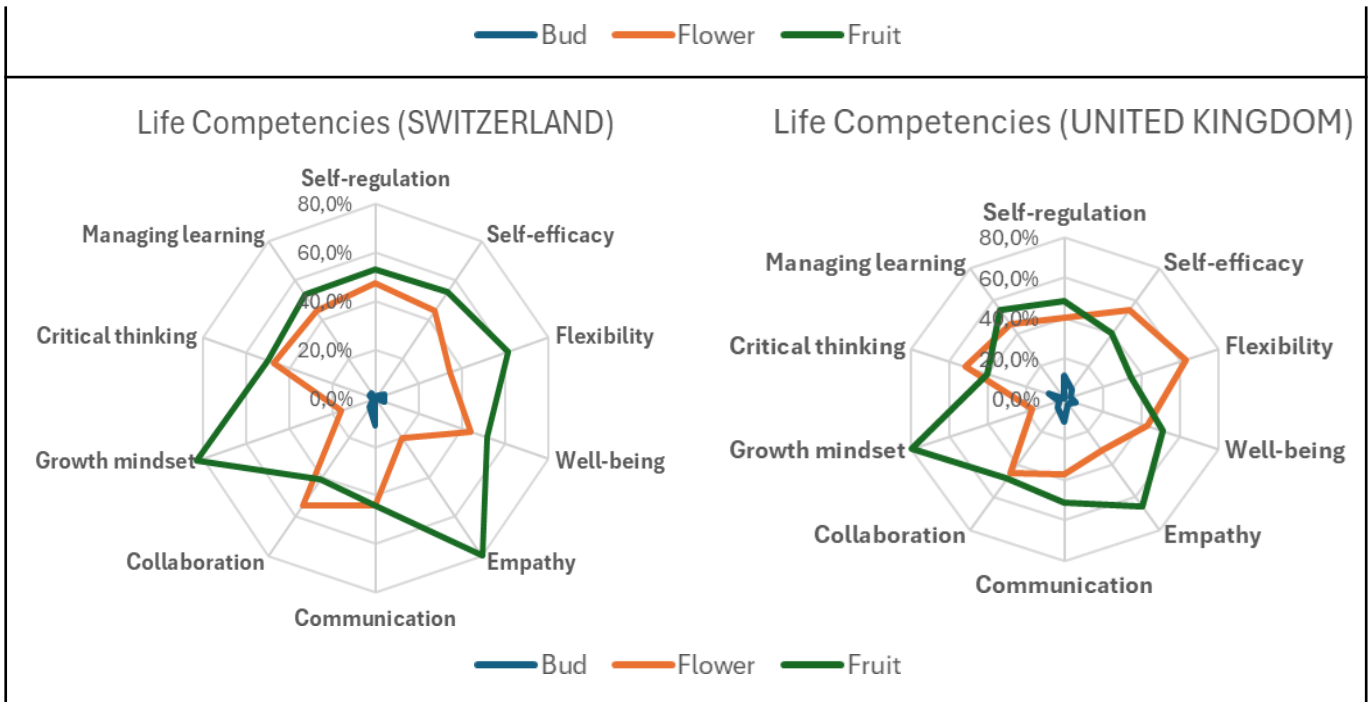


Abbildung 64 - Lebenskompetenzen von Feldenkrais-Lehrenden (nach Land)

Einblicke in die Unterrichtspraxis und in die Beziehung zu den Klient:innen

Ziel der Umfrage war es, weitere Informationen über den Grad des Selbstvertrauens der Feldenkrais-Lehrenden in Bezug auf ihren Unterricht, ihre Klient:innen und ihre kontinuierliche Weiterbildung zu sammeln.

Hinsichtlich der Fähigkeit, die Methode zu vermitteln, wurden in der Umfrage Fragen vorgeschlagen, die zwei Hauptzielgruppen unterscheiden: Kund:innen und andere Fachleute.

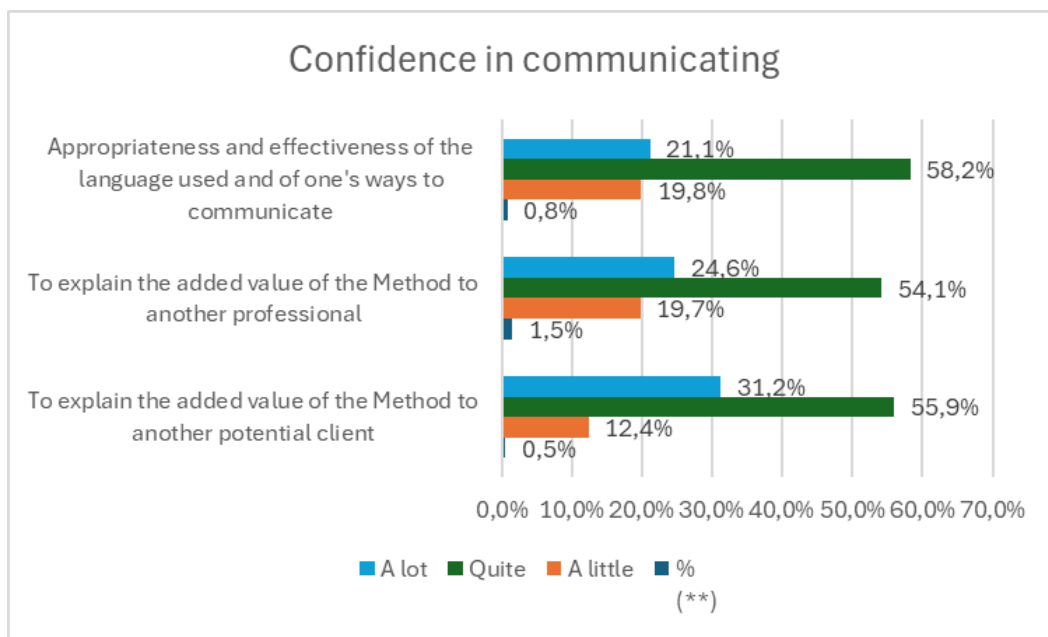


Abbildung 65 - Vertrauen in die Kommunikation



Das Selbstvertrauen in die Erklärung des Mehrwerts der Methode scheint am größten zu sein, wenn Feldenkrais-Lehrende sich an potentielle Klient:innen wenden. Wenn sie sich an andere Fachleute wie Kolleg:innen, aber auch Ärzt:innen, Leistungstrainer:innen, Lehrer:innen und Erzieher:innen wenden, mit denen eine potentiell Zusammenarbeit stattfinden könnte, nehmen die positiven Antworten ab (78,7% statt 87,1%) und die unsicheren Antworten verdoppeln sich fast (21,2% statt 12,9%).

Ein Grund dafür könnte in der Art und Weise liegen, wie Feldenkrais-Lehrende glauben, dass ihre Sprache und ihre Art zu kommunizieren angemessen und effektiv sind. Das obige Histogramm zeigt, dass jeder fünfte Befragte angab, "wenig" (19,8%) oder sogar "kein" (0,8%) Vertrauen zu haben.

Auf die Frage nach dem Grad ihres Vertrauens in die Inhalte der Feldenkrais-Methode antworteten sie positiver, wenn es um die theoretischen Prinzipien geht, die den Feldenkrais-Unterricht leiten (87,3%), als wenn es um die wissenschaftlichen Erkenntnisse hinter der Feldenkrais-Methode geht (73,7%). Eine mögliche Konsequenz ist, dass jeder vierte Feldenkrais-Lehrende davon profitieren könnte, das eigene Verständnis von Themen wie Physiologie, Neurologie und Neurowissenschaften zu verbessern, um die Kommunikation der Methode in der Interaktion mit anderen Fachleuten besser zu unterstützen.

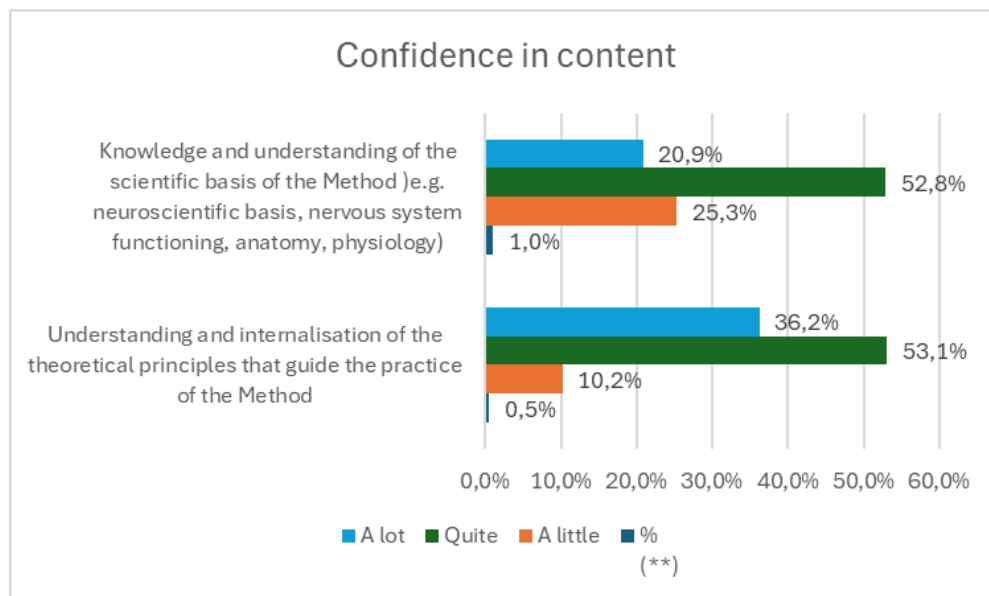


Abbildung 66 - Vertrauen in den zu vermittelnden Inhalt

Um besser zu verstehen, wie Feldenkrais-Lehrende ihre berufliche Entwicklung verfolgen, wurde eine zusätzliche Frage vorgeschlagen, um ihre bevorzugten Wege des kontinuierlichen Lernens nach Abschluss der qualifizierenden Berufsausbildung zu untersuchen, die es ihnen erlaubt, die Methode an Klient:innen zu unterrichten. Die Weiterbildung ist eine obligatorische Aktivität, die sie während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn begleitet, wie es von den nationalen Berufsverbänden gefordert wird, um die Qualität der Lehre zu gewährleisten.

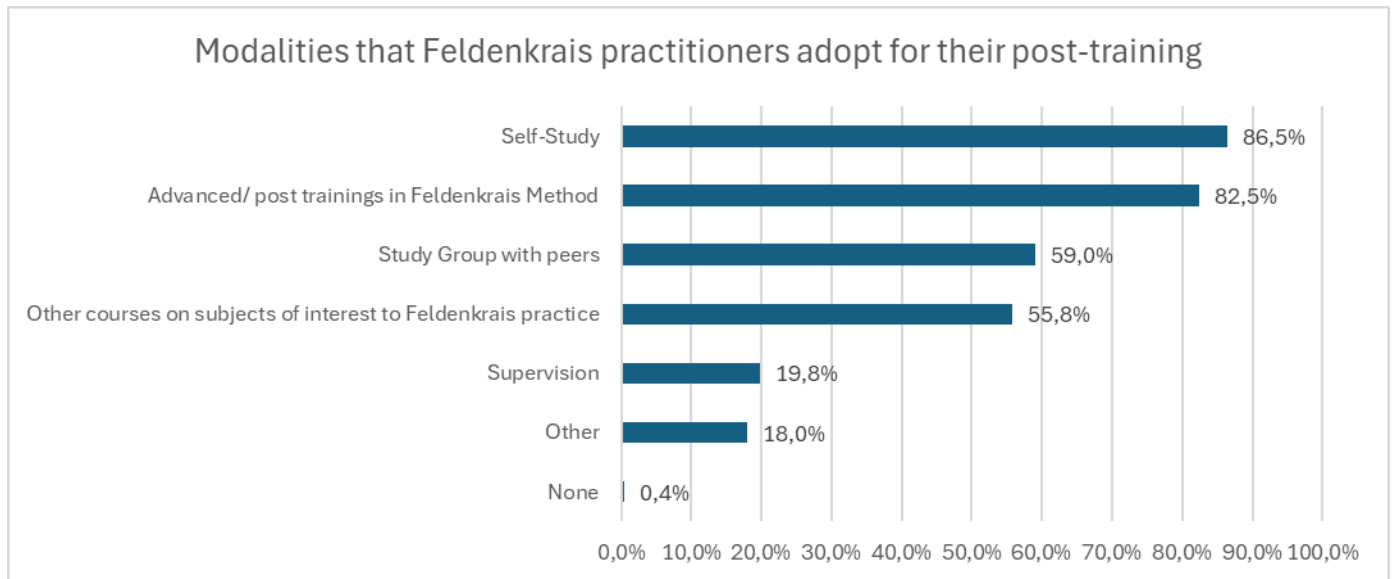


Abbildung 67 - Wie Feldenkrais-Lehrende trainieren und lernen

Neben dem Selbststudium, das eine ständige Aktivität der Feldenkrais-Lehrenden darstellt, ist die Teilnahme an Kursen, die von internationalen Trainer:innen, Assistenztrainer:innen und erfahrenen Lehrer:innen zu spezifischen Themen der Funktionalen Integration® und Bewusstseins durch Bewegung® abgehalten werden, der wichtigste Weg (82,5%), um auf dem neuesten Stand zu bleiben und das eigene Verständnis der Methode und ihrer Bedeutung für das Unterrichten von Klient:innen zu vertiefen. Diese Art von Kursen wird oft direkt von Trainer:innen, Feldenkrais Ausbildungszentren oder nationalen Verbänden organisiert.

Peering wird ebenfalls von mehr als der Hälfte der Stichprobe (59%) genutzt. Dabei handelt es sich häufig um Studiengruppen, in denen Feldenkrais-Lehrende gemeinsam die enorme Fülle an Lektionen und Lehrmaterialien, die der Gründer Moshe Feldenkrais hinterlassen hat, erforschen und diskutieren. Alternativ kann es sich um gegenseitiges Üben handeln, das auf einem Rollentausch zwischen Lehrende:n und Klient:in und einer gemeinsamen kritischen Prüfung beruht.

Die Hälfte der Befragten (55,8%) gab außerdem an, an Veranstaltungen, Schulungen und Kursen zu Themen der Tätigkeit als Feldenkrais-Lehrende teilgenommen zu haben, wie z. B. wissenschaftliche Erkenntnisse, komplementäre Ansätze, Unternehmensführung und so weiter.

Nur einer von fünf Fachleuten gibt an, dass sie Supervision in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich häufig um einen Lernmodus, der auf einer fortlaufenden Beziehung zu einem erfahrenen Kollegen basiert, der die Rolle eines Mentors/Coaches übernimmt und zu einer methodischen Referenz wird, um die eigene Lehrpraxis zu verbessern.

Die verbleibenden 18% geben schließlich an, dass sie ihre Praxis auf andere Weise weiterentwickeln wollen.

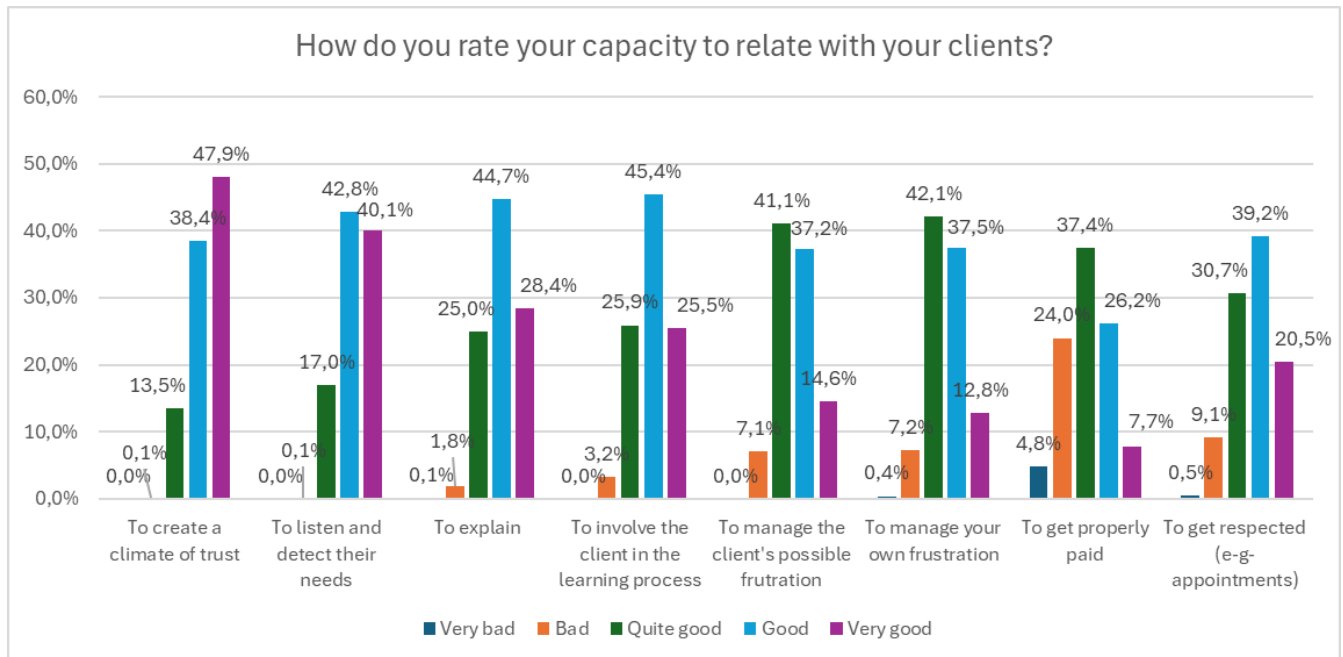


Abbildung 68 - Fähigkeiten im Umgang mit Kund:innen

Im Hinblick auf die Kundenbeziehungen wurden Elemente wie die Schaffung einer guten Atmosphäre, die Einbeziehung des/der Kund:in in den Prozess, die Bewältigung potenzieller Frustrationen und andere Aspekte analysiert, die eine wichtige Rolle spielen und, wenn sie nicht funktionieren, die Beziehung verschlechtern können.

In der obigen Grafik betreffen die am häufigsten negativ beantworteten Fragen die Möglichkeit, eine angemessene Vergütung zu erhalten, wobei fast jede:r Dritte (28,8%) über Schwierigkeiten mit diesem Aspekt berichtet. Danach folgen in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit Aspekte wie der Respekt, der dem Berufsangehörigen entgegengebracht wird (9,6%), der sich beispielsweise in der Pünktlichkeit beim Erscheinen zu Terminen und in der Fähigkeit ausdrückt, mit der eigenen (7,6%) und der Frustration des/ der Kund:in (7,1%) umzugehen. Nur ein Teil der negativen Antworten betraf die Fähigkeit, die Klienten in den Lernprozess einzubeziehen (3,2%) und die Fähigkeit, die Arbeit und die Vorgehensweise zu erklären (1,9%). Dieses Ergebnis scheint mit dem übereinzustimmen, was sich bereits in den vorangegangenen Abschnitten gezeigt hat: Berufliche Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Ausübung der Feldenkrais-Methode werden nicht als kritisch empfunden. Eher scheinen das wirtschaftliche Ergebnis und das Management der Tätigkeit Schwächen für den Erfolg dieses Berufs aufzuweisen.

Nach dieser Reihe von Fragen zu Themen, die für die Berufsangehörigen oft zu einer Quelle von Stress und fehlendem Selbstvertrauen werden, wurde in der Umfrage erneut gefragt, wie fähig die Befragten sind, angesichts von Misserfolgen wieder aufzustehen. Die durchschnittliche Antwort war eindeutig positiv: 63% der Fachleute fühlten sich ziemlich fähig und 24,5% völlig fähig. Mehr als jeder Zehnte (12,2% eher; 0,3% überhaupt nicht) antwortet jedoch negativ, und diese Zahl steigt in einigen Ländern, wo sie sich fast verdoppelt, wie in Italien (18,8%) und den Niederlanden (23,1%). Es wäre interessant zu verstehen, welche Faktoren die tatsächlichen Unterschiede zwischen den Ländern, die ein höheres Maß an fehlendem Selbstvertrauen zeigen, und Ländern wie der Schweiz, die nur 2,9% negative Antworten gibt, bestimmen.

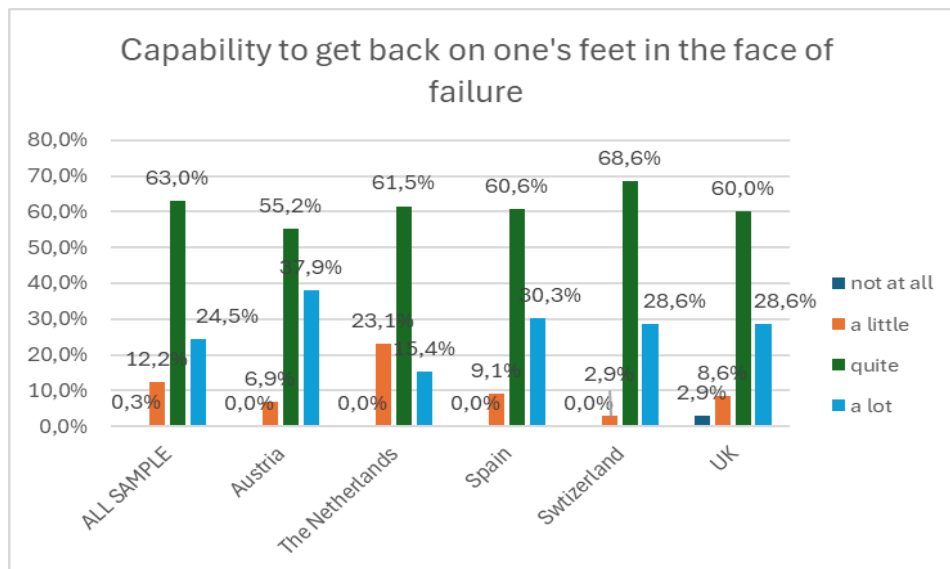
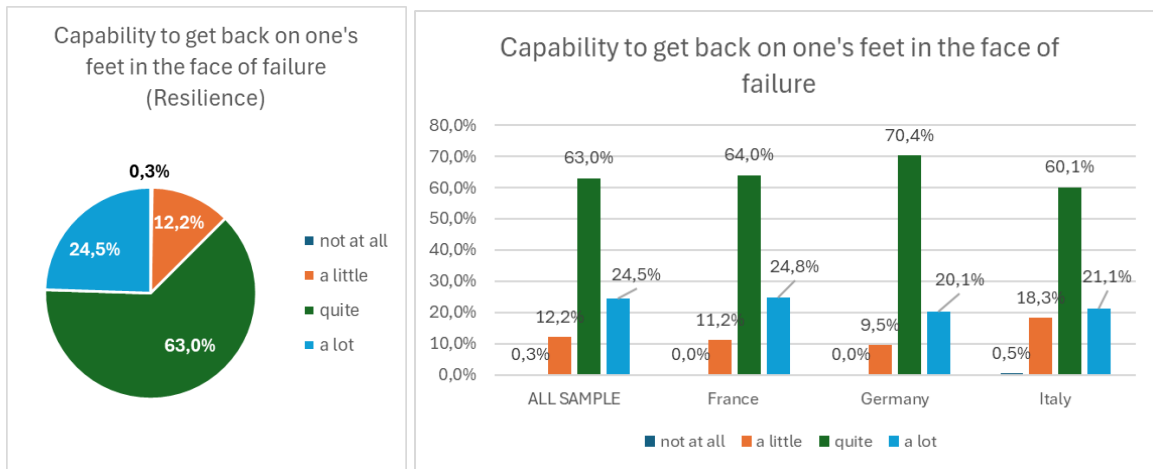


Abbildung 69 - Resilienz

Das Vertrauen der Feldenkrais-Lehrenden in ihre Arbeit rührt auch aus dem Bewußtsein der positiven Auswirkungen, die die Ausübung der Feldenkrais-Methode auf die Klient:innen haben kann. Aus diesem Grund enthielt die Umfrage eine Frage nach der Verbesserung der Lebenskompetenzen der Lernenden/ Klient:innen nach Meinung der Feldenkrais-Lehrenden.

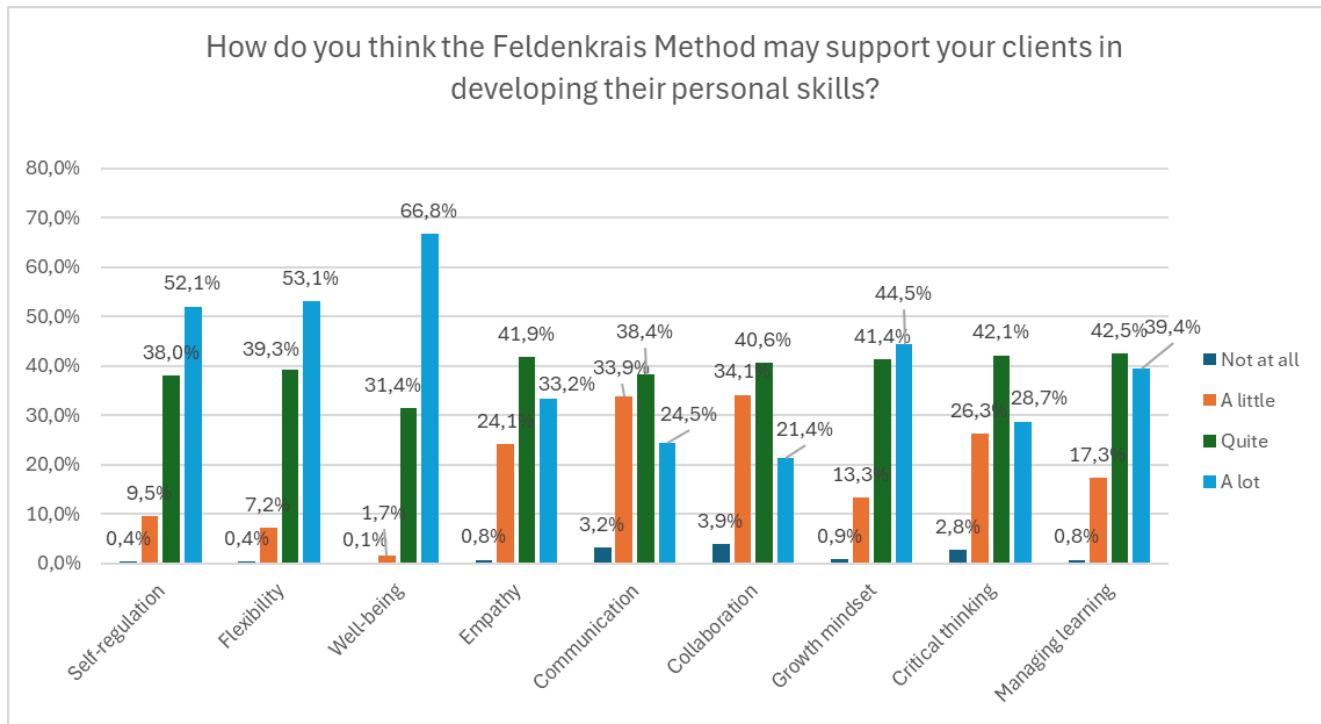


Abbildung 70 - Lebenskompetenzen, die durch die Anwendung der Feldenkrais-Methode bei Klient:innen gefördert werden

Die Mehrheit der Befragten antwortete, dass sich das Wohlbefinden, verstanden als ein Gefühl der Lebenszufriedenheit und die Annahme eines nachhaltigen Lebensstils, bei den Kund:innen definitiv verbessert hat (98,2%). Sie betonten auch die Flexibilität (92,4%) und die Fähigkeit zur Selbstregulierung (90,1%), die es den Menschen ermöglichen, ihre Emotionen, Gedanken und ihr Verhalten zu steuern, um Lernen, Handeln und Stressbewältigung zu unterstützen. Darüber hinaus scheint die Feldenkrais-Methode den Menschen zu helfen, sich für Neugier, Lernen und das Erkunden von Fortschritten zu öffnen (85,9%) und ihre eigenen Wege des Lernens und Fortschreitens bewusst zu steuern. Die Methode scheint auch einen positiven Einfluss auf die Empathie (75,1%) zu haben, ein grundlegendes Element für eine erfolgreiche Beziehung zu anderen Menschen, und auf die Förderung des kritischen Denkens (70,8%). Die Lebenskompetenzen, die am wenigsten positiv bewertet wurden, waren Zusammenarbeit (62%) und Kommunikation (62,9%). Es ist jedoch wichtig festzustellen, dass keine dieser Fähigkeiten unverändert zu bleiben scheint, sondern sich vielmehr alle in unterschiedlichem Ausmaß durch die gesteigerte Selbstwahrnehmung, die die Feldenkrais-Arbeit hervorruft, verbessern.

Bewusstsein für den europäischen, nationalen und verbandlichen Kontext

Der letzte Teil der Umfrage sollte klären, inwieweit sich Feldenkrais-Lehrende als Teil eines Systems (lokal, national, assoziativ, europäisch) fühlen und wie sehr sie sich der Werte und Möglichkeiten bewusst sind, die in dem gesellschaftspolitischen Kontext, in dem sie tätig sind, gefördert werden.

In jedem Land gibt es Gesetze und Vorschriften, die die Art und Weise beeinflussen, wie Arbeitnehmer:innen arbeiten. Wie bereits erwähnt, arbeiten Feldenkrais-Lehrende häufig als Selbstständige und Freiberufler (70% der Stichprobe), und fast 25% der Befragten geben sogar zwei oder drei verschiedene Steuerklassen an, da sie mehr als eine Tätigkeit ausüben. Es ist daher wichtig, dass sie sich der Gesetze bewusst sind, die für die Ausübung von Feldenkrais-Unterricht existieren, wie z.B. in Italien das Gesetz 4/2013, das "nicht in Berufsverbänden oder Kammern organisierte Berufe" regelt.

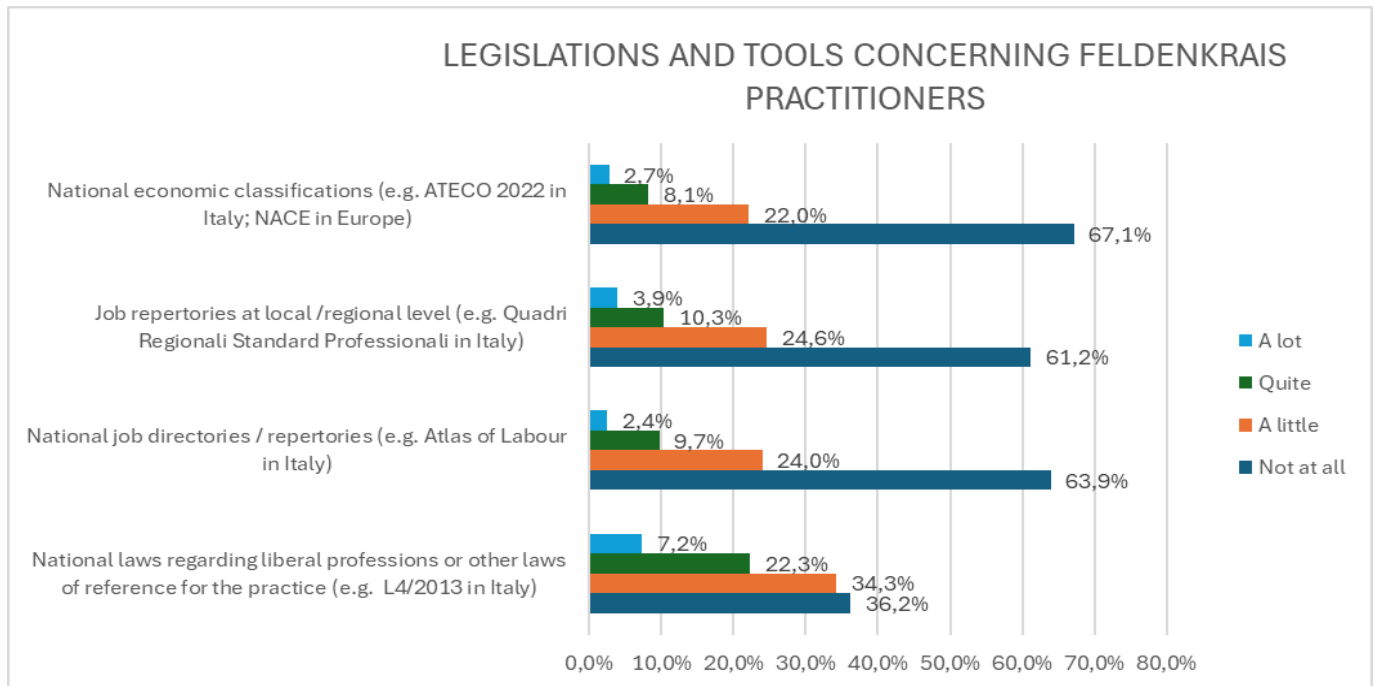


Abbildung 71 - Vertrautheit mit Rechtsvorschriften und Klassifizierungsinstrumenten

Das Schaubild zeigt jedoch, dass einer von drei Befragten die nationalen Rechtsvorschriften überhaupt nicht kennt (36,2%, 281 von 776), ein weiterer von drei Befragten kennt sie nur wenig (34,3%, 266 von 776) und der Rest sagt, dass er sie ziemlich gut (22,3%, 173 von 776) oder gut (7,2%, 56 von 776) kennt.

Der größte Teil der Stichprobe kennt weder das nationale Qualifikationssystem (63,9%, 496 von 776) noch die regionalen Verzeichnisse, in denen die auf dem Arbeitsmarkt vorhandenen Qualifikationen und Berufsprofile beschrieben werden. Sie kennt auch nicht die wirtschaftlichen Klassifikationen (67,1%, 521 von 776), auf die sich die Ausübung ihres Feldenkrais-Unterrichts zu Steuer- oder statistischen Analyse Zwecken beziehen könnte.

Die Vertrautheit mit Finanzierungsstrategien und -möglichkeiten ist noch geringer. Auf regionaler oder lokaler Ebene steigt die Zahl der Antworten, die zumindest ein Mindestmaß angeben, auf 28,4%, d. h. 221 von 776, was darauf hindeutet, dass mindestens jeder Vierte weiß, dass es Finanzierungsmöglichkeiten gibt und vielleicht auch, wie man sie abrufen kann. Je weiter man jedoch den Horizont auf die nationale oder europäische Ebene ausdehnt, desto weniger ist man mit Politik und Finanzierung vertraut.

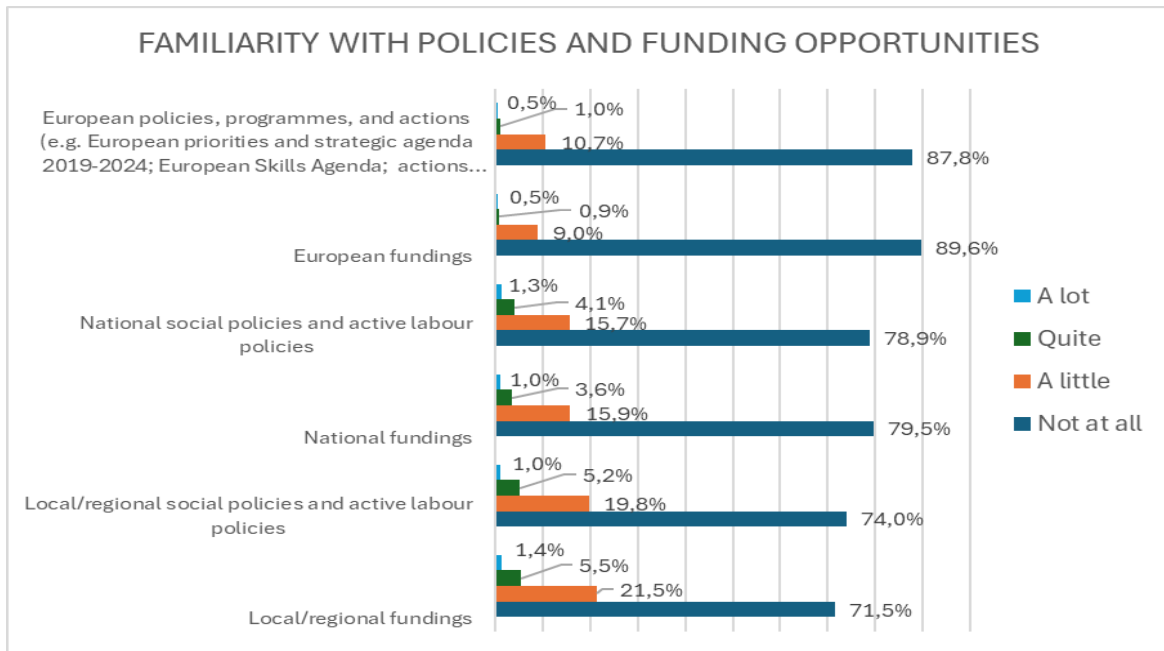


Abbildung 72 - Vertrautheit mit Politik und Finanzierung

Auf die Frage nach ihrem Wissen über die Leitungsgremien der Feldenkrais-Welt auf nationaler und internationaler Ebene zeigen die Befragten mehr Wissen als über öffentliche Politik und Finanzierung.

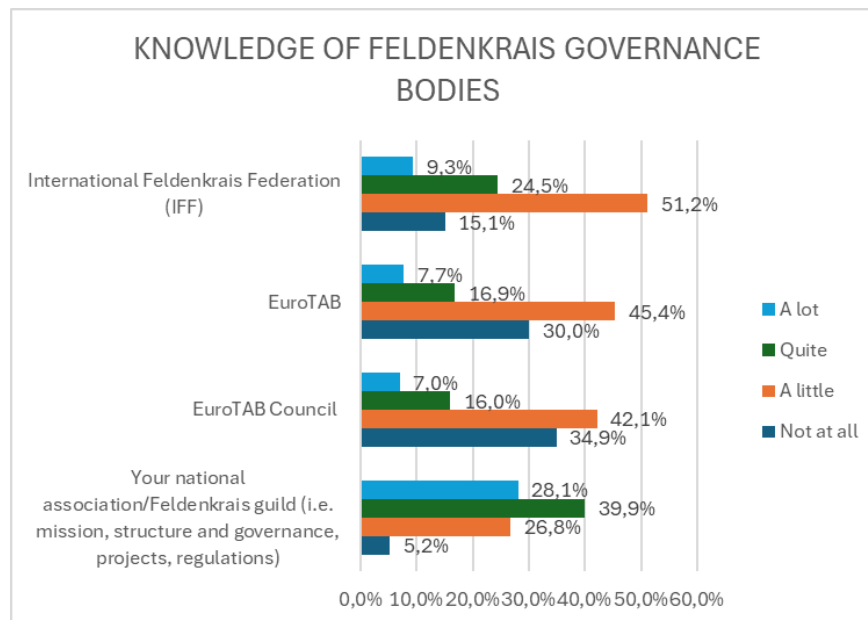


Abbildung 73 - Vertrautheit mit Feldenkrais-Gremien

Auf lokaler Ebene gibt es die nationalen Verbände, von dem die Mehrheit angibt, zu wissen, was sie sind und wie sie arbeiten (68%, 528 von 776 Antworten zwischen "ziemlich viel" und "sehr viel" und 26,8%, 208 von 776 Befragten zumindest "ein wenig"). Wenn auch mit einem geringeren Ergebnis (33,8%, 262 von 776, zwischen "ziemlich viel" und "sehr viel", aber 51,2%, 397 von 776, von "ein wenig"), gilt ein ähnliches Ergebnis für die IFF, die International Feldenkrais Federation, welche die Dachorganisation der Feldenkrais-Gilden und -Verbänden und anderer wichtiger Feldenkrais-Berufsorganisationen weltweit ist. Die IFF bietet ein Forum



die internationale Gemeinschaft durch einen konstruktiven Dialog kennenzulernen und weiterzuentwickeln; sie veröffentlicht auch Videos und Ressourcen von Feldenkrais-Lektionen und fördert eine Gruppe, die alle Studien über die Methode auf wissenschaftlicher Ebene sammelt und zugänglich macht.

Der EuroTAB-Council (ETC) und das EuroTAB (analog auch das DTAB in Deutschland), die als Regulierungs- und Akkreditierungsstellen für die Qualifizierung von Berufsausbildung, Trainer:innen und Trainings Assistent:innen in Europa fungieren, sind weniger bekannt und verzeichnen den höchsten Anteil an "gar nicht"-Antworten (ETC, 34,9%, 271 von 776; EuroTAB, 30%, 233 von 776).

Die Umfrage befasste sich mit dem Thema der nationalen Verbände und der Frage, wie sie Fachleute am besten unterstützen sollten. Dabei wurden einige Punkte angesprochen, die von den Feldenkrais-Verbänden und Gilden als Prioritäten verfolgt werden sollten.

Die Top 5 mit mehr als 85% durchweg positiven Antworten besteht aus:

- a) Förderung und Vermittlung der Feldenkrais-Methode (96,9%)
- b) Repräsentation und Werbung für Feldenkrais bei öffentlichen und ministeriellen Einrichtungen (90,5%)
- c) Sicherung der Feldenkrais-Standards (90,1%)
- d) Förderung der ständigen Weiterbildung (89,7%)
- e) Förderung der Vernetzung unter den Mitgliedern (85,3%)

Dieses Ergebnis lässt sich darauf zurückführen, dass sich die Fachleute bewusst sind, dass bestimmte Tätigkeiten besser auf institutioneller als auf individueller Ebene durchgeführt werden sollten. Die repräsentative Rolle des Verbandes ist nicht offensichtlich, ebenso wenig wie die Aktivitäten, die unter diese Rubrik fallen sollten. Im Rahmen der Umfrage wurden weder die Meinung oder das Bewusstsein der Berufsangehörigen darüber untersucht, welche Tätigkeiten repräsentativ sein sollten, noch wurden sie gebeten, die derzeitige Leistung und Wirksamkeit der Verbandsaktivitäten zu bewerten. Es ist jedoch wichtig festzustellen, dass sich die Mitglieder der repräsentativen Rolle, die der Verband spielen sollte, bewusst zu sein scheinen.

Die Liste wird mit den folgenden Einträgen fortgesetzt:

- f) Förderung der wissenschaftlichen und angewandten Forschung (84,9%)
- g) Unterstützung der beruflichen Entwicklung der Mitglieder (84,0%)
- h) Bereitstellung von Kommunikationsdiensten (z. B. voreingestelltes Filmmaterial, Vorlagen usw.) (78,9%)
- i) Rahmenvereinbarungen öffnen und sektorübergreifende Anwendungsprojekte fördern (76,8%)

Die Förderung von Forschung, externen Vereinbarungen und sektorübergreifenden Projekten könnte als eine Teilmenge, der nach außen gerichteten Aktivitäten betrachtet werden, die Verbände aufgrund ihrer repräsentativen Rolle besser durchführen könnten.

Die Unterstützung der beruflichen Entwicklung der Mitglieder könnte stattdessen als eine nach innen gerichtete Aktivität verstanden werden, die der Verband gerade aufgrund seiner institutionellen Rolle im System des Landes durchführen kann.

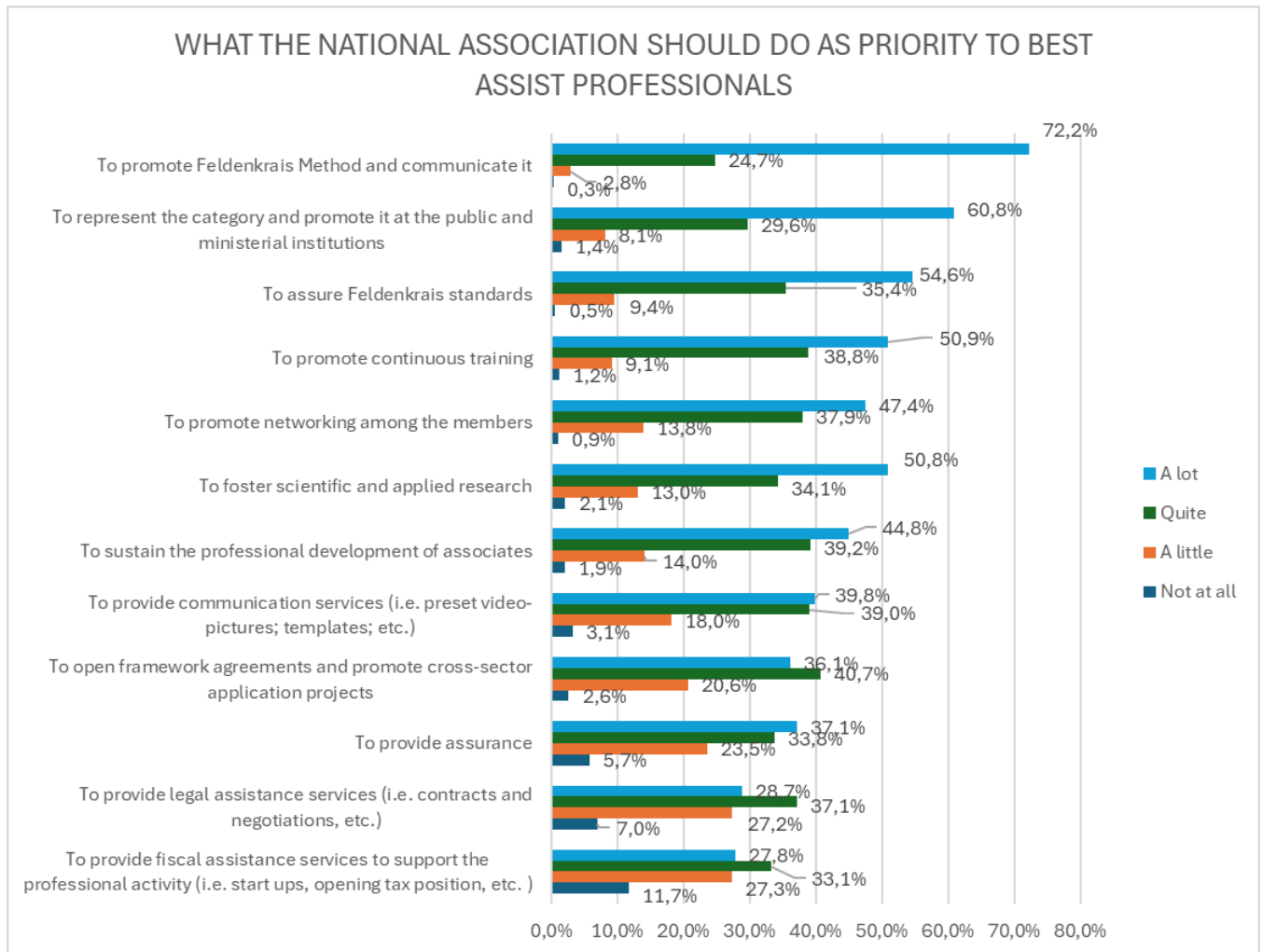


Abbildung 74 - Nationale Berufsverbände: Wichtigste Prioritäten

Die Punkte, die anscheinend als weniger prioritär angesehen werden und die meisten negativen Antworten erhalten, sind:

- Erbringung von Steuerberatungsleistungen zur Unterstützung der beruflichen Tätigkeit (z. B. Existenzgründung, Eröffnung eines Steuerbüros usw.) (39,0%)
- Erbringung von Rechtsberatungsleistungen (z. B. Verträge und Verhandlungen usw.) (34,1%)
- Bereitstellung von Garantien (29,1%)

Eine letzte Frage bezog sich auf den Kenntnisstand über einige von Europa geförderte Konzepte, Begriffe und Kompetenzrahmen. Sie sind wichtig als Referenz, um den Kontext darzustellen, in den die Feldenkrais-Methode passt, und um die Wirkung und die Werte, die sie erreichen kann, besser zu beschreiben.

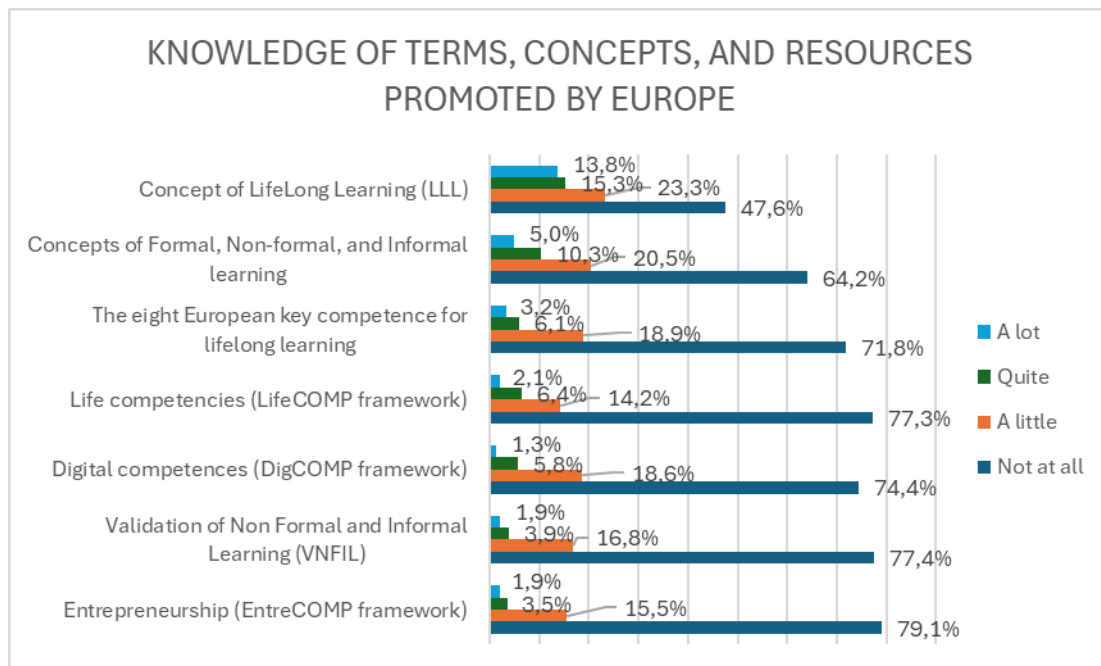


Abbildung 75 - Vertrautheit mit von Europa geförderten Konzepten und Rahmenwerken

Auch hier zeigt sich, dass die meisten Befragten den allgemeinen Rahmen nicht kennen, den Europa seit fast zwei Jahrzehnten entwickelt hat und der auf Schlüsselkompetenzen für die bevorstehenden globalen Herausforderungen, gemeinsamen Werten und gemeinsamen Zielen wie lebenslangem Lernen, ökologischer Nachhaltigkeit und einer gesunden Lebensweise, aktiver Bürgerschaft und sozialer Eingliederung beruht.

Im Allgemeinen ist ihnen das Konzept des "lebenslangen Lernens⁶" am geläufigsten, da es mit dem Grundprinzip der Feldenkrais-Methode übereinstimmt, wonach jeder Mensch mit einer angeborenen Lernfähigkeit geboren wird, die ihn Dank des dafür geschaffenen neurophysiologischen Systems ein Leben lang begleitet.

⁶ "Jede Lernaktivität, die während des gesamten Lebens in einem formalen, nicht-formalen oder informellen Kontext stattfindet und zur Verbesserung von Wissen, Know-how, Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aus persönlichen, sozialen oder beruflichen Gründen führt". Definition aus der Terminologie der europäischen Bildungs- und Berufsbildungspolitik | Einführung | CEDEFOP (europa.eu) [10].



ANHÄNGE

A1. STICHPUNKT: Befragte nach Land, Alter und Jahr der Ausbildung

COUNTRIES (*)	Respondents	% respondents on national guild's members	Age (average)	Year of Training completion (median)	National guild's members (**)
Italy	218	53,3%	57	2012	409
Germany	179	14,4%	59	2011	1242
France	125	28,7%	58	2015	436
Switzerland	70	21,2%	57	2005	330
UK	35	22,9%	61	2015	153
Spain	33	55,0%	51	2017	60
Belgium	9	33,3%	56	2011	27
Austria	29	12,2%	56	2015	238
Portugal	8	n.a.	48	2022	
Netherlands	26	44,8%	62	2012	58
Norway	3	27,3%	64	2005	11
Slovenia	8	42,1%	56	2016	19
Czechia	14	23,7%	54	2021	59
Sweden	6	15,8%	56	2021	38
Finland	2	15,4%	38	2018	13
Lithuania	1	n.a.	63	2016	
Denmark	1	n.a.	32	2022	
Bulgaria	2	n.a.	48	2022	
Romania	1	n.a.	51	2017	
Ireland	4	n.a.	57	2022	
Croatia	2	n.a.	60	2006	
TOTAL	776	25,1%			3093

(*) In gray, the project partner countries. The list is ordered according to the decreasing number of respondents.

(**) Source: IFF International Feldenkrais Federation. Figures 2023 for only practicing Feldenkrais members who have thus already completed the four-year attestation pathway.

A2. BEISPIEL: geschlecht

Country (*)	Nr. Replies	Women		Men		Non-binary		Prefer not to respond	
		Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
France	125	106	85%	15	12%	3	2%	1	1%
Germany	179	146	82%	32	18%	0	0%	1	1%
Italy	218	179	82%	36	17%	1	0%	2	1%
Austria	29	24	83%	5	17%	0	0%	0	0%
Belgium	9	7	78%	2	22%	0	0%	0	0%
Bulgaria	2	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Croatia	2	1	50%	1	50%	0	0%	0	0%
Czechia	14	12	86%	2	14%	0	0%	0	0%
Denmark	1	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%
Finland	2	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Ireland	4	1	25%	3	75%	0	0%	0	0%
Lithuania	1	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Netherlands	26	20	77%	6	23%	0	0%	0	0%
Norway	3	1	33%	2	67%	0	0%	0	0%
Portugal	8	7	88%	1	13%	0	0%	0	0%
Romania	1	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%
Slovenia	8	6	75%	1	13%	0	0%	1	13%
Spain	33	25	76%	7	21%	0	0%	1	3%
Sweden	6	5	83%	1	17%	0	0%	0	0%
Switzerland	70	61	87%	9	13%	0	0%	0	0%
United Kingdom	35	28	80%	7	20%	0	0%	0	0%
TOTAL	776	635	82%	131	17%	4	1%	6	1%

(*) The cells in grey are related to partner countries.

A3. BEISPIEL: Land der Arbeit und Ausbildung

Country (*)	Nr. Replies (a)	People originally from the country (b)		Respondents from this country who also trained here (c)		If not, countries where they trained (d) (**)	People coming from other countries (e)		Respondents originally from other countries who also trained here (f)		If not, countries where they trained (g) (***)
		Nr.	%	Nr.	% (**)		Nr.	%	Nr.	% (**)	
France	125	101	81%	93	92,1%	IT, D,B,CH, PORT, NZL	24	19%	18	75,0%	B, ES, D,North America
Germany	179	165	92%	142	86,1%	AT, FR, NDL, CH, North America, IT, AT, PORT, CH, Taiwan	14	8%	8	57,1%	NDL, AT
Italy	218	202	93%	190	94,1%	FR, DE, ISR, Argentina	16	7%	14	87,5%	DE, AT
Austria	29	21	72%	14	66,7%	FR, DE, IT, CH	8	28%	3	37,5%	DE, IT, UK, ES
Belgium	9	4	44%	3	75,0%	UK, AT	5	56%	1	20,0%	FR, UK
Bulgaria	2	2	100%	0	0,0%	AT	0	0%	0	0,0%	
Croatia	2	1	50%	0	0,0%	DE, North America	1	50%	0	0,0%	North America
Czechia	14	14	100%	7	50,0%	AT, DE	0	0%	0	0,0%	
Denmark	1	1	100%	0	0,0%	BE	0	0%	0	0,0%	
Finland	2	2	100%	0	0,0%	IT, SWE	0	0%	0	0,0%	
Ireland	4	4	100%	0	0,0%	UK, AT	0	0%	0	0,0%	
Lithuania	1	1	100%	0	0,0%	NDL	0	0%	0	0,0%	
Netherlands	26	22	85%	18	81,8%	DE, UK	4	15%	1	25,0%	UK, ES, PORT
Norway	3	3	100%	0	0,0%	SWE	0	0%	0	0,0%	
Portugal	8	1	13%	1	100,0%	-	7	88%	4	57,1%	IT, ES, South America
Romania	1	0	0%	0	-	-	1	100%	0	0,0%	IT
Slovenia	8	8	100%	0	0,0%	AT, DE, IT	0	0%	0	0,0%	
Spain	33	21	64%	19	90,5%	FR, AT	12	36%	10	83,3%	IT, Argentina
Sweden	6	4	67%	3	75,0%	PORT	2	33%	0	0,0%	DE, ES
Switzerland	70	58	83%	27	46,6%	DE, AT, FR, UK, IT, NorthAmerica, BE, SWE, NDL	12	17%	6	50,0%	DE, FR, ES, SWE, UK
UK	35	24	69%	17	70,8%	NDL, DE, IT, SWE, CH, Taiwan	11	31%	6	54,5%	DE, IT, PORT, CH
TOTAL	776	659	85%	534	81,0%		117	15%	71	60,7%	

(*) The cells in grey are related to partner countries.

(**) Percentage calculated in relation to the subset, i.e., people originating or not originating in the country.

(***) Countries are listed in descending order. Particularly frequent countries are in bold.

A4. BEISPIEL: Bildungshintergrund

Country (*)	Nr. Replies	High school graduate, diploma or equivalent		Vocational education and training		Bachelor degree		Master degree		PhD/Doctorate		Other	
		Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
France	125	15	12%	17	14%	33	26%	40	32%	3	2%	17	14%
Germany	179	51	28%	46	26%	12	7%	45	25%	13	7%	12	7%
Italy	218	67	31%	9	4%	65	30%	63	29%	7	3%	7	3%
Austria	29	8	28%	4	14%	3	10%	9	31%	4	14%	1	3%
Belgium	9	1	11%	1	11%	1	11%	4	44%	0	0%	2	22%
Bulgaria	2	0	0%	0	0%	0	0%	2	100%	0	0%	0	0%
Croatia	2	0	0%	0	0%	0	0%	2	100%	0	0%	0	0%
Czechia	14	1	7%	1	7%	3	21%	8	57%	1	7%	0	0%
Denmark	1	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%
Finland	2	0	0%	0	0%	0	0%	2	100%	0	0%	0	0%
Ireland	4	1	25%	0	0%	1	25%	1	25%	1	25%	0	0%
Lithuania	1	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Netherlands	26	3	12%	6	23%	10	38%	7	27%	0	0%	0	0%
Norway	3	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%	0	0%	2	67%
Portugal	8	2	25%	0	0%	2	25%	4	50%	0	0%	0	0%
Romania	1	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%
Slovenia	8	2	25%	0	0%	3	38%	2	25%	1	13%	0	0%
Spain	33	5	15%	6	18%	7	21%	8	24%	3	9%	4	12%
Sweden	6	1	17%	0	0%	2	33%	1	17%	1	17%	1	17%
Switzerland	70	16	23%	21	30%	22	31%	11	16%	0	0%	0	0%
United Kingdom	35	1	3%	10	29%	12	34%	10	29%	2	6%	0	0%
TOTAL	776	174	22,4%	122	15,7%	177	22,8%	220	28,4%	37	4,8%	46	5,9%

(*) The cells in grey are related to partner countries.



A5. SONSTIGE QUALIFIKATIONEN

OTHER QUALIFICATIONS		AUSTRIA	BELGIUM	BULGARIA	CROATIA	CZECHIA	DENMARK	FINLAND	FRANCE	GERMANY	IRELAND	ITALY	LITHUANIA	THE NETHERLANDS	NORWAY	PORTUGAL	ROMANIA	SLOVENIA	SPAIN	SWEDEN	SWITZERLAND	UNITED KINGDOM	TOTAL
HEALTHCARE & MEDICINE	Psychologist	0	0	0	1	0	0	0	4	6	0	11	0	1	0	0		0	1	0	1	0	25
	Psychotherapist	1	0	1	0	2	0	0	3	8	2	3	0	0	0	0		0	1	0	1	0	22
	Medical doctor	1	0	0	0	0	0	0	0	5	1	1	0	0	0	0		0	2	0	0	1	11
	Physiotherapist	1	2	0	0	5	0	0	8	33	1	28	1	8	1	0		1	2	1	13	0	105
HEALTH & WELLBEING	Masso/therapist	2	0	0	0	0	0	0	0	9	2	4	0	1	0	1		0	0	0	2	2	23
	Psychomotricist	0	0	0	0	0	0	0	5	2	0	5	0	1	0	0		0	0	0	1	0	14
	Rofler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
	Holistic practitioner (es. Shiatsu, Cranio-sacra, Reflexology, etc.)	0	0	0	0	1	0	0	7	3	1	18	1	2	0	1		0	4	2	2	1	43
	Counsellor	1	0	0	0	0	0	0	0	10	0	4	0	0	0	0		1	0	0	1	2	19
	Bodywork teacher (e.g. pilates/postural/ Yoga, etc.)	1	1	0	0	1	0	0	11	6	0	27	0	5	0	1		0	8	1	2	5	69
	Coach	3	0	0	0	0	0	0	0	13	0	7	0	1	0	0		1	2	0	3	4	34
EDUCATION & TRAINING	Pedagogist	4	0	0	0	3	0	1	11	29	0	7	0	0	0	0		0	1	1	11	0	68
	Teacher/ Trainer	8	1	0	1	2	1	0	24	18	1	20	0	3	0	3		0	7	0	7	5	101
	Educator	2	0	0	1	1	0	0	2	4	2	5	0	1	0	1	1	0	8	0	1	8	37
	Support school teacher	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	0	0	0	0		0	0	1	0	0	6
	Gym school teacher	0	0	0	0	0	0	0	2	6	0	20	0	0	0	1		1	1	0	2	0	33
ART PERFORMING & TRAINING	Dance teacher	0	0	0	0	0	0	0	15	5	0	19	0	3	1	3	1	0	3	0	8	3	61
	Dancer/ Choreographer	2	0	0	0	1	0	0	15	3	0	12	0	1	1	1	1	0	3	0	4	2	46
	Acting teacher	0	1	0	0	1	0	0	5	3	0	3	0	1	0	1		0	4	2	0	2	23
	Actor	3	2	0	0	0	0	0	12	5	0	7	0	0	0	0		0	4	1	0	1	35
	Music teacher	4	0	0	1	0	1	1	6	4	0	9	0	0	0	0		0	2	0	3	3	34
	Musician	4	1	0	1	0	0	1	6	4	0	7	0	0	1	1		0	1	0	1	3	31
	Singer/Chor director	2	0	0	0	0	1	0	1	2	0	0	0	0	0	0		0	1	0	0	2	9
	Singing teacher	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0		0	1	0	0	4	8
SPORT TRAINING	Personal trainer	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	1	0	0	0	0		1	4	0	0	1	15
	Gym/sport trainer	0	1	0	0	0	0	0	4	7	0	10	0	0	0	1		0	2	0	2	1	28
ENTERPRISE & HR DEVELOPMENT	Enterprise Employer/manager	0	1	0	0	1	0	0	8	7	0	12	0	0	0	0		2	2	0	0	2	35
	Consultant in training and skills development/HR manager	1	0	1	0	0	0	0	0	9	0	5	0	0	0	0		0	1	0	1	1	19
	Worker	0	0	0	0	0	0	1	2	7	0	6	0	0	0	0		1	1	0	5	1	24
TOTAL		41	10	2	5	19	3	4	152	218	10	254	2	28	4	15	3	8	66	9	71	54	978



A6. FELDENKRAIS-UNTERRICHT UND SONSTIGE BESCHÄFTIGUNGEN: Mehrfachbeschäftigung, Hauptberuf und nationale Einstufung

Country (*)	Nr. Replies	Multiple occupations				Feldenkrais as first occupation when more jobs			
		Yes		Not		Yes		Not	
		nr	%	nr	%	nr	% (**)	nr	% (**)
France	125	69	55%	56	45%	26	38%	43	62%
Germany	179	116	65%	63	35%	34	29%	82	71%
Italy	218	110	50%	108	50%	32	29%	78	71%
Austria	29	18	62%	11	38%	4	22%	14	78%
Belgium	9	7	78%	2	22%	1	14%	6	86%
Bulgaria	2	1	50%	1	50%	0	0%	1	100%
Croatia	2	2	100%	0	0%	0	0%	2	100%
Czechia	14	6	43%	8	57%	4	67%	2	33%
Denmark	1	1	100%	0	0%	0	0%	1	100%
Finland	2	2	100%	0	0%	1	50%	1	50%
Ireland	4	3	75%	1	25%	0	0%	3	100%
Lithuania	1	0	0%	1	100%	0	-	0	-
The Netherlands	26	18	69%	8	31%	5	28%	13	72%
Norway	3	3	100%	0	0%	0	0%	3	100%
Portugal	8	8	100%	0	0%	3	38%	5	63%
Romania	1	1	100%	0	0%	0	0%	1	100%
Slovenia	8	4	50%	4	50%	0	0%	3	100%
Spain	33	22	67%	11	33%	9	41%	13	59%
Sweden	6	4	67%	2	33%	0	0%	4	100%
Switzerland	70	43	61%	27	39%	18	42%	25	58%
UK	35	21	60%	14	40%	6	29%	15	71%
TOTAL	776	459	59%	317	41%	145	32%	314	68%



Main occupation	%	Nr	France		Germany		Italy		Austria		The Netherlands		Spain		Switzerland		United Kingdom	
			%	nr	%	nr	%	nr	%	nr	%	nr	%	nr	%	nr	%	nr
Acting teacher	0,6%	2	0,0%	0	0,0%	0	1,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	6,7%	1
Actor	2,2%	7	4,5%	2	1,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	15,4%	2	0,0%	0	0,0%	0
Bodywork teacher (e.g. Pilates/ postural/ Yoga, etc.)	3,8%	12	9,1%	4	1,3%	1	1,3%	1	7,7%	1	7,7%	1	0,0%	0	0,0%	0	6,7%	1
Coach	1,6%	5	0,0%	0	1,3%	1	2,6%	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	13,3%	2
Consultant in training and skills development/HR manager	1,3%	4	0,0%	0	2,5%	2	1,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Counsellor	0,6%	2	0,0%	0	2,5%	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Dance teacher	3,8%	12	11,4%	5	1,3%	1	5,2%	4	0,0%	0	7,7%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Dancer/ Choreographer	1,3%	4	9,1%	4	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Educator	3,8%	12	0,0%	0	2,5%	2	6,5%	5	0,0%	0	7,7%	1	7,7%	1	0,0%	0	13,3%	2
Enterprise Employer /manager	6,1%	19	4,5%	2	3,8%	3	11,7%	9	7,7%	1	7,7%	1	7,7%	1	0,0%	0	6,7%	1
Gym school teacher	0,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	1,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Gym/sport trainer	0,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	1,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Holistic practitioner (es. Shiatsu, cranio-sacral; reflexology, etc.)	1,9%	6	4,5%	2	1,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	7,7%	1	4,0%	1	0,0%	0
Massotherapist	1,3%	4	2,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	7,7%	1	0,0%	0	0,0%	0	4,0%	1	0,0%	0
Medical doctor	0,6%	2	0,0%	0	0,0%	0	1,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	7,7%	1	0,0%	0	0,0%	0
Music teacher	3,8%	12	2,3%	1	2,5%	2	3,9%	3	7,7%	1	0,0%	0	0,0%	0	4,0%	1	0,0%	0
Musician	2,9%	9	2,3%	1	3,8%	3	2,6%	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	8,0%	2	0,0%	0
Other	28,7%	90	25,0%	11	35,0%	28	27,3%	21	30,8%	4	30,8%	4	0,0%	0	40,0%	10	33,3%	5
Pedagogist	4,5%	14	0,0%	0	7,5%	6	1,3%	1	23,1%	3	0,0%	0	7,7%	1	4,0%	1	0,0%	0
Personal trainer	0,3%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	7,7%	1	0,0%	0	0,0%	0
Physiotherapist	8,0%	25	0,0%	0	13,8%	11	6,5%	5	0,0%	0	15,4%	2	0,0%	0	12,0%	3	0,0%	0
Psychologist	1,6%	5	0,0%	0	2,5%	2	1,3%	1	0,0%	0	7,7%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Psychomotricist	2,5%	8	4,5%	2	1,3%	1	3,9%	3	0,0%	0	7,7%	1	0,0%	0	4,0%	1	0,0%	0
Psychotherapeutist	1,6%	5	4,5%	2	1,3%	1	2,6%	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	4,0%	1	0,0%	0
Singer /Chor director	0,6%	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	6,7%	1
Singing teacher	1,0%	3	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	6,7%	1
Support schoolteacher	1,0%	3	0,0%	0	1,3%	1	2,6%	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Teacher/ Trainer	8,3%	26	11,4%	5	7,5%	6	7,8%	6	7,7%	1	7,7%	1	23,1%	3	12,0%	3	6,7%	1
Worker	5,7%	18	4,5%	2	6,3%	5	6,5%	5	7,7%	1	0,0%	0	15,4%	2	4,0%	1	0,0%	0
TOTAL	100%	314	100,0%	44	100%	80	100%	77	100%	13	100%	13	100%	13	100%	25	100%	15



Co-funded by
the European Union



feldenkreis.life



Main occupation ranking					
France		Germany		Italy	
Other	25,0%	Other	35,0%	Other	27,3%
Teacher/ Trainer	11,4%	Physiotherapist	13,8%	Enterprise Employer /manager	11,7%
Dance teacher	11,4%	Teacher/ Trainer	7,5%	Teacher/ Trainer	7,8%
Bodywork teacher (e.g. Pilates/ postural/ Yoga, etc.)	9,1%	Pedagogist	7,5%	Physiotherapist	6,5%
Dancer/ Choreographer	9,1%	Worker	6,3%	Worker	6,5%
Enterprise Employer /manager	4,5%	Enterprise Employer /manager	3,8%	Educator	6,5%
Worker	4,5%	Musician	3,8%	Dance teacher	5,2%
Psychomotricist	4,5%	Educator	2,5%	Music teacher	3,9%
Actor	4,5%	Music teacher	2,5%	Psychomotricist	3,9%
Holistic practitioner (es. Shiatsu, cranio-sacral; reflexology; etc.)	4,5%	Psychologist	2,5%	Musician	2,6%
Psychotherapeutist	4,5%	Consultant in training and skills development /HR manager	2,5%	Coach	2,6%
Music teacher	2,3%	Counsellor	2,5%	Psychotherapeutist	2,6%
Musician	2,3%	Bodywork teacher (e.g. Pilates/ postural/ Yoga, etc.)	1,3%	Support schoolteacher	2,6%
Massotherapeutist	2,3%	Dance teacher	1,3%	Pedagogist	1,3%
		Psychomotricist	1,3%	Bodywork teacher (e.g. Pilates/ postural/ Yoga, etc.)	1,3%
		Actor	1,3%	Psychologist	1,3%
		Holistic practitioner (es. Shiatsu, cranio-sacral; reflexology; etc.)	1,3%	Consultant in training and skills development /HR manager	1,3%
		Coach	1,3%	Acting teacher	1,3%
		Psychotherapeutist	1,3%	Medical doctor	1,3%
		Support schoolteacher	1,3%	Gym school teacher	1,3%
				Gym/sport trainer	1,3%



Rangfolge der wichtigsten Berufe									
Österreich		Die Niederlande		Spanien		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
Sonstiges	30,8	Sonstiges	30,8	Lehrer/Trainer	23,1	Sonstiges	40,0	Sonstiges	33,3
	%		%		%		%		%
Pädagoge	23,1	Krankengymnastin	15,4	Arbeiter	15,4	Lehrer/Trainer	12,0	Erzieher	13,3
	%		%		%		%		%
Lehrer/Trainer	7,7%	Lehrer/Trainer	7,7%	Schauspieler	15,4	Krankengymnastin	12,0	Trainer	13,3
Unternehmerischer Arbeitgeber	7,7%	Unternehmerischer Arbeitgeber	7,7%		%		%		%
/Manager	7,7%	/Manager	7,7%	Unternehmen		Musiker	8,0%	Lehrer/Trainer	6,7%
Arbeiter	7,7%	Lehrer für Körperarbeit (z.B. Pilates/ Postural/ Yoga, etc.).	7,7%	Arbeitgeber/Geschäftsführer	7,7%	Arbeiter	4,0%	Unternehmerischer Arbeitgeber	6,7%
Lehrerin für Körperarbeit (z.B. Pilates/ Haltungsschulung/ Yoga, usw.).	7,7%	Tanzlehrer	7,7%	Pädagoge	7,7%	Pädagoge	4,0%	/Manager	6,7%
		Erzieher	7,7%	Erzieher	7,7%			Lehrer für Körperarbeit (z. B. Pilates/ Körperhaltung/ Yoga, usw.).	6,7%
Musiklehrer	7,7%	Psychomotorik-Therapeut	7,7%	Heilpraktiker (z. B. Shiatsu, Cranio-Sacral; Reflexzonenmassage; usw.)	7,7%	Musiklehrer	4,0%	Gesangslehrer	6,7%
Massage-Therapeutin	7,7%	Psychologe	7,7%	Arzt	7,7%	Psychomotorik-Therapeut	4,0%	Schauspielerischer Lehrer	6,7%
				Persönliche Ausbilder	7,7%	Heilpraktiker (z. B. Shiatsu, Cranio-Sacral; Reflexzonenmassage; usw.)	4,0%	Sängerin/Chorleiterin	6,7%
						Psychotherapeutin	4,0%		
						Massage-Therapeutin	4,0%		



A7. STEUERLICHER RAHMEN FÜR FELDENKRAIS-PRAKTIKER

Fiscal framework																	
	Nr. Respondents	% (**)	Permanent employee	% (**)	Fixed-term employee	% (**)	Collaboration contracts	% (**)	Self-employed	% (**)	Association/ No profit organisation	% (**)	Entrepreneur (profit)	% (**)	Retired	% (**)	Volunteer
ALL SAMPLE	776	5,8%	45	2,3%	18	8,1%	63	70,7%	549	11,7%	91	5,2%	40	12,4%	96	0,4%	3
France	125	12,8%	16	4,0%	5	4,8%	6	54,4%	68	24,8%	31	15,2%	19	9,6%	12	9,6%	12
Germany	179	8,4%	15	1,7%	3	7,8%	14	86,6%	155	16,8%	30	5,0%	9	26,3%	47	7,8%	14
Italy	218	2,3%	5	1,4%	3	14,7%	32	60,1%	131	16,1%	35	0,9%	2	9,2%	20	6,0%	13
Austria	29	3,4%	1	3,4%	1	0,0%	0	75,9%	22	0,0%	0	10,3%	3	27,6%	8	3,4%	1
Netherlands	26	3,8%	1	3,8%	1	0,0%	0	84,6%	22	3,8%	1	7,7%	2	15,4%	4	3,8%	1
Spain	33	3,0%	1	3,0%	1	12,1%	4	72,7%	24	15,2%	5	12,1%	4	12,1%	4	6,1%	2
Switzerland	70	1,4%	1	1,4%	1	1,4%	1	91,4%	64	5,7%	4	1,4%	1	15,7%	11	1,4%	1
UK	35	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	77,1%	27	2,9%	1	0,0%	0	0,0%	0	8,6%	3

(*) In gray, the project partner countries.

(**) Percentage is calculated on the basis of the number of respondents.



TOTAL INCOME FOR FELDENKRAIS PRACTICE																					
Country (*)	Nr. Respondents	% (**)	0-5 k€	% (**)	5- 10 k€	% (**)	10 - 15 k€	% (**)	15 - 20 k€	% (**)	20-30 k€	% (**)	30-40 k€	% (**)	40 - 50 k€	% (**)	50-60 k€	% (**)	60-80 k€	% (**)	>80 k€
ALL SAMPLE	776	49,1%	381	16,2%	126	9,7%	75	8,2%	64	7,5%	58	5,2%	40	1,9%	15	0,9%	7	1,2%	9	0,1%	1
France	125	44,8%	56	15,2%	19	16,0%	20	13,6%	17	6,4%	8	3,2%	4	0,8%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Germany	179	50,8%	91	20,7%	37	11,2%	20	4,5%	8	6,7%	12	3,4%	6	0,6%	1	1,7%	3	0,6%	1	0,0%	0
Italy	218	52,3%	114	13,8%	30	9,2%	20	11,0%	24	7,8%	17	4,1%	9	1,4%	3	0,5%	1	0,0%	0	0,0%	0
Austria	29	55,2%	16	17,2%	5	3,4%	1	6,9%	2	6,9%	2	6,9%	2	0,0%	0	0,0%	0	3,4%	1	0,0%	0
Netherlands	26	57,7%	15	15,4%	4	11,5%	3	7,7%	2	3,8%	1	3,8%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Spain	33	60,6%	20	21,2%	7	3,0%	1	0,0%	0	12,1%	4	3,0%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Switzerland	70	27,1%	19	14,3%	10	4,3%	3	4,3%	3	11,4%	8	14,3%	10	10,0%	7	4,3%	3	10,0%	7	0,0%	0
UK	35	51,4%	18	5,7%	2	8,6%	3	8,6%	3	8,6%	3	14,3%	5	2,9%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0

(*) In gray, the project partner countries.

(**) Percentage is calculated on the basis of the number of the country or all sample respondents respectively in case of national figures and overall figures (first row in the table).



PERCENTAGE OF OVERALL INCOME COVERED BY FELDENKRAIS PRACTICE (if multiple jobs)

Country (*)	Nr. Respondents	% (**)	< 5% (very little)	% (**)	5 % - 20 % (little)	% (**)	20% - 40% (enough)	% (**)	40% - 60% (rather)	% (**)	60% - 80% (much)	% (**)	<80% (very much)
ALL SAMPLE	776	21,3%	165	15,9%	123	10,6%	82	4,9%	38	3,2%	25	44,2%	343
France	125	22,4%	28	9,6%	12	10,4%	13	7,2%	9	2,4%	3	48,0%	60
Germany	179	17,9%	32	21,2%	38	12,3%	22	3,9%	7	2,8%	5	41,9%	75
Italy	218	22,5%	49	12,4%	27	5,0%	11	5,0%	11	3,7%	8	51,4%	112
Austria	29	27,6%	8	24,1%	7	6,9%	2	0,0%	0	3,4%	1	37,9%	11
Netherlands	26	23,1%	6	26,9%	7	11,5%	3	7,7%	2	0,0%	0	30,8%	8
Spain	33	24,2%	8	15,2%	5	21,2%	7	3,0%	1	3,0%	1	33,3%	11
Switzerland	70	17,1%	12	14,3%	10	12,9%	9	7,1%	5	4,3%	3	44,3%	31
UK	35	22,9%	8	8,6%	3	14,3%	5	8,6%	3	5,7%	2	40,0%	14

(*) In gray, the project partner countries.

(**) Percentage is calculated on the basis of the number of respondents of the all sample (first row) and of the related country (other rows).



A8. MOTIVATION ZUR TEILNAHME AN DER FELDENKRAIS-LEHRER AUSBILDUNG

MOTIVATION ZUR TEILNAHME AN DER FELDENKRAIS-LEHRERAUSBILDUNG									
Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	persönliche Entwicklung	% (**)	einen neuen Beruf erlernen	% (**)	Integration der Methode in die bestehende Arbeit	% (**)	mehr
ALLE SAMPLES	776	67,9%	527	42,1%	327	40,9%	317	11,0%	85
Frankreich	125	58,4%	73	52,0%	65	40,0%	50	15,2%	19
Deutschland	179	79,9%	143	37,4%	67	37,4%	67	10,1%	18
Italien	218	62,8%	137	39,9%	87	42,7%	93	8,3%	18
Österreich	29	93,1%	27	44,8%	13	37,9%	11	3,4%	1
Die Niederlande	26	50,0%	13	38,5%	10	50,0%	13	7,7%	2
Spanien	33	75,8%	25	54,5%	18	48,5%	16	9,1%	3
Schweiz	70	58,6%	41	40,0%	28	37,1%	26	20,0%	14
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	40,0%	22	42,9%	15	42,9%	15	11,4%	4

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



A9. FELDENKRAIS UNTERRICHT: ATM® UND FI®

KONTINUITÄT IM FELDENKRAIS-UNTERRICHT									
Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	vollständig	% (**)	ziemlich	% (**)	wenig	% (**)	überhaupt
ALLE SAMPLES	776	44,7%	347	36,3%	282	12,6%	98	6,3%	49
Frankreich	125	54,4%	68	32,0%	40	11,2%	14	2,4%	3
Deutschland	179	41,9%	75	35,8%	64	16,2%	29	6,1%	11
Italien	218	39,4%	86	40,4%	88	11,9%	26	8,3%	18
Österreich	29	24,1%	7	48,3%	14	20,7%	6	6,9%	2
Die Niederlande	26	42,3%	11	34,6%	9	15,4%	4	7,7%	2
Spanien	33	42,4%	14	24,2%	8	21,2%	7	12,1%	4
Schweiz	70	57,1%	40	32,9%	23	5,7%	4	4,3%	3
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	40,0%	21	28,6%	10	5,7%	2	5,7%	2

FELDENKRAIS ATM® PRAXIS															
Land (*)	N. Beklagter s	% (**)	0 Stunden pro Monat	% (**)	1-4 Stunden pro Monat	% (**)	5-12 Stunden pro Monat	% (**)	13-24 Stunden pro Monat	% (**)	25-32 Stunden pro Monat	% (**)	33-40 Stunden pro Monat	% (**)	> 40 Stunden pro Monat
ALLE CHAMPION	776	6,7%	52	22,2 %	172	35,3 %	274	22,7 %	176	7,3%	57	3,6%	28	2,2%	17
Frankreich	125	3,2%	4	24,8 %	31	35,2 %	44	20,0 %	25	8,8%	11	5,6%	7	2,4%	3
Deutschland	179	5,6%	10	20,1 %	36	30,7 %	55	30,2 %	54	8,4%	15	3,4%	6	1,7%	3
Italien	218	5,5%	12	19,7 %	43	35,3 %	77	21,1 %	46	10,6 %	23	4,1%	9	3,7%	8
Österreich	29	6,9%	2	37,9 %	11	41,4 %	12	10,3 %	3	3,4%	1	0,0%	0	0,0%	0



Die Niederlande	26	15,4 %	4	11,5%	3	50,0 %	13	11,5%	3	3,8%	1	3,8%	1	3,8%	1
Spanien	33	12,1 %	4	21,2 %	7	39,4 %	13	18,2 %	6	9,1%	3	0,0%	0	0,0%	0
Schweiz	70	4,3%	3	27,1 %	19	30,0 %	21	28,6 %	20	4,3%	3	4,3%	3	1,4%	1
VEREINIGT ES KÖNIGREICH	35	8,6%	3	22,9 %	8	40,0 %	14	22,9 %	8	0,0%	0	2,9%	1	2,9%	1

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.

GRÜNDE, WARUM ATM®-UNTERRICHT NICHT KONTINUIERLICH IST

Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	Meine Wahl	% (**)	Mangelnde Nachfrage	% (**)	Mangel an Ressourcen (z. B. Räume, digitale Kapazitäten, Zeit)	% (**)	Mehr	% (**)	Dies ist nicht mein Fall
ALLE SAMPLES	776	17,4 %	135	17,4 %	135	8,6%	67	7,7%	60	48,8%	379
Frankreich	125	13,6 %	17	12,8 %	16	4,0%	5	9,6%	12	60,0%	75
Deutschland	179	24,0 %	43	17,3 %	31	10,1%	18	6,1%	11	42,5%	76
Italien	218	10,6 %	23	19,7 %	43	9,2%	20	3,7%	8	56,9%	124
Österreich	29	20,7 %	6	20,7 %	6	13,8%	4	13,8 %	4	31,0%	9
Die Niederlande	26	42,3 %	11	11,5%	3	0,0%	0	15,4 %	4	30,8%	8
Spanien	33	12,1 %	4	36,4 %	12	6,1%	2	3,0%	1	42,4%	14
Schweiz	70	20,0 %	14	18,6 %	13	8,6%	6	12,9 %	9	40,0%	28
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	11,4%	4	5,7%	2	8,6%	3	11,4%	4	62,9%	22

(*) In grau, die Projektpartnerländer.



Co-funded by
the European Union



feldenkrais4life

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



FI® FELDENKRAIS PRAXIS

Land (*)	N. Beklagter s	% (**)	0 Stunden pro Monat	% (**)	1-4 Stunden pro Monat	% (**)	5-12 Stunden pro Monat	% (**)	13-24 Stunden pro Monat	% (**)	25-32 Stunden pro Monat	% (**)	33-40 Stunden pro Monat	% (**)	> 40 Stunden pro Monat
ALLE SAMPLES	776	12,0%	93	31,6%	245	26,4%	205	13,8%	107	7,5%	58	4,4%	34	4,4%	34
Frankreich	125	12,0%	15	37,6%	47	21,6%	27	13,6%	17	8,8%	11	6,4%	8	0,0%	0
Deutschland	179	13,4%	24	35,2%	63	29,1%	52	13,4%	24	3,9%	7	2,2%	4	2,8%	5
Italien	218	12,4%	27	30,3%	66	27,5%	60	14,2%	31	6,9%	15	2,8%	6	6,0%	13
Österreich	29	6,9%	2	34,5%	10	31,0%	9	10,3%	3	6,9%	2	6,9%	2	3,4%	1
Die Niederlande	26	15,4%	4	23,1%	6	23,1%	6	23,1%	6	3,8%	1	3,8%	1	7,7%	2
Spanien	33	12,1%	4	39,4%	13	24,2%	8	12,1%	4	9,1%	3	0,0%	0	3,0%	1
Schweiz	70	4,3%	3	15,7%	11	28,6%	20	14,3%	10	18,6%	13	11,4%	8	7,1%	5
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	14,3%	5	22,9%	8	28,6%	10	17,1%	6	11,4%	4	2,9%	1	2,9%	1

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.

GRÜNDE, WARUM FI® NICHT UNTERRICHTET WIRD

Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	Meine Wahl	% (**)	Mangelnde Nachfrage	% (**)	Mangel an Ressourcen (z. B. Salz, Zeit)	% (**)	Mehr	% (**)	Dies ist nicht mein Fall
ALLE SAMPLES	776	17,4%	135	30,2%	234	8,8%	68	9,3%	72	34,4%	267



Co-funded by
the European Union



feldenkrais.life

Frankreich	125	16,8%	21	36,0%	45	6,4%	8	7,2%	9	33,6%	42
Deutschland	179	20,7%	37	35,8%	64	8,4%	15	10,6%	19	24,6%	44
Italien	218	14,2%	31	25,2%	55	9,2%	20	8,3%	18	43,1%	94
Österreich	29	17,2%	5	27,6%	8	17,2%	5	6,9%	2	31,0%	9
Die Niederlande	26	19,2%	5	34,6%	9	7,7%	2	15,4%	4	23,1%	6
Spanien	33	9,1%	3	51,5%	17	3,0%	1	9,1%	3	27,3%	9
Schweiz	70	17,1%	12	17,1%	12	10,0%	7	11,4%	8	44,3%	31
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	20,0%	7	31,4%	11	2,9%	1	8,6%	3	37,1%	13

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



A10. ZIELGRUPPEN

ZIELE	Gesamte Stichprobe		Frankreich (*)		Deutschland (*)		Italien (*)		Österreich		Die Niederlande		Spanien		Schweiz		Vereinigtes Königreich		
	(**)	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.		
Kinder		15,2%	118	5,6%	7	12,3%	22	10,1%	22	27,6%	8	11,5%	3	24,2%	8	15,7%	11	20,0%	7
Kinder mit besonderen Bedürfnissen		17,4%	135	7,2%	9	10,6%	19	18,3%	40	10,3%	3	15,4%	4	27,3%	9	14,3%	10	22,9%	8
Teenager		14,8%	115	7,2%	9	7,8%	14	18,3%	40	6,9%	2	15,4%	4	18,2%	6	18,6%	13	11,4%	4
Heranwachsende mit besonderen Bedürfnissen		8,6%	67	4,0%	5	5,0%	9	9,2%	20	6,9%	2	15,4%	4	15,2%	5	7,1%	5	2,9%	1
Erwachsene		87,2%	677	19,2%	24	86,6%	155	87,2%	190	89,7%	26	76,9%	20	93,9%	31	90,0%	63	91,4%	32
Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen (z. B. Parkinson-Krankheit)		38,9%	302	10,4%	13	39,1%	70	39,0%	85	27,6%	8	26,9%	7	27,3%	9	45,7%	32	45,7%	16
Personen, die an chronischen Schmerzen/Fibromyalgie leiden		41,5%	322	12,8%	16	35,2%	63	40,4%	88	31,0%	9	30,8%	8	60,6%	20	47,1%	33	48,6%	17
Ältere Menschen		46,3%	359	9,6%	12	46,9%	84	48,2%	105	37,9%	11	34,6%	9	54,5%	18	65,7%	46	54,3%	19
Ältere Menschen mit besonderen Bedürfnissen		22,8%	177	7,2%	9	20,7%	37	20,2%	44	13,8%	4	15,4%	4	15,2%	5	31,4%	22	28,6%	10
Musikanten		25,6%	199	8,0%	10	16,2%	29	21,6%	47	31,0%	9	11,5%	3	33,3%	11	31,4%	22	40,0%	14
Tänzerinnen und Tänzer		19,5%	151	9,6%	12	7,8%	14	18,8%	41	13,8%	4	19,2%	5	21,2%	7	20,0%	14	22,9%	8
Schauspieler		14,8%	115	3,2%	4	7,8%	14	11,9%	26	17,2%	5	7,7%	2	27,3%	9	12,9%	9	22,9%	8
Sängerinnen und Sänger		14,2%	110	6,4%	8	7,3%	13	10,1%	22	13,8%	4	19,2%	5	15,2%	5	12,9%	9	31,4%	11
Sportliche Menschen		18,9%	147	4,0%	5	12,8%	23	16,5%	36	24,1%	7	0,0%	0	33,3%	11	25,7%	18	22,9%	8
Yoga-Lehrer		11,5%	89	1,6%	2	6,1%	11	7,8%	17	17,2%	5	19,2%	5	18,2%	6	8,6%	6	28,6%	10
Ausbilder/Trainer/Lehrer		19,6%	152	3,2%	4	11,7%	21	18,3%	40	20,7%	6	11,5%	3	36,4%	12	20,0%	14	31,4%	11
Gesundheitspersonal		18,9%	147	4,0%	5	15,6%	28	13,3%	29	20,7%	6	19,2%	5	30,3%	10	28,6%	20	22,9%	8
Tiere		2,6%	20	0,0%	0	3,4%	6	2,8%	6	3,4%	1	0,0%	0	6,1%	2	2,9%	2	0,0%	0



Co-funded by
the European Union



feldenkrais4life

Mehr	9,5%	74	0,0%	0	10,6%	19	8,3%	18	6,9%	2	15,4%	4	3,0%	1	14,3%	10	5,7%	2
Befragte insgesamt	776		125		179		218		29		26		33		70		35	



Co-funded by
the European Union



(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



A11. INTERDISZIPLINARITÄT

Haben Sie schon einmal in einem Team mit anderen Fachleuten gearbeitet?											
Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	Niemals	% (**)	Selten	% (**)	Manchmal	% (**)	Häufig	% (**)	Immer
ALLE SAMPLES	776	32,9%	255	23,7%	184	28,6%	222	12,4%	96	2,4%	19
Frankreich	125	29,6%	37	16,8%	21	40,8%	51	9,6%	12	3,2%	4
Deutschland	179	36,3%	65	29,6%	53	20,1%	36	11,2%	20	2,8%	5
Italien	218	32,1%	70	21,6%	47	31,2%	68	12,8%	28	2,3%	5
Österreich	29	34,5%	10	17,2%	5	41,4%	12	6,9%	2	0,0%	0
Die Niederlande	26	34,6%	9	7,7%	2	42,3%	11	15,4%	4	0,0%	0
Spanien	33	30,3%	10	24,2%	8	30,3%	10	15,2%	5	0,0%	0
Schweiz	70	25,7%	18	40,0%	28	18,6%	13	11,4%	8	4,3%	3
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	40,0%	14	20,0%	7	31,4%	11	8,6%	3	0,0%	0

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



Fachleute, mit denen Feldenkrais-Praktiker arbeiten	Gesamte Stichprobe		Frankreich (*)		Deutschla nd (*)		Italien (*)		Österreich		Die Niederlande		Spanien		Schweiz		Vereinig tes Königreich	
	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.
Psychologe	21,3%	165	5,6%	7	19,6 %	35	19,7%	43	17,2%	5	34,6%	9	36,4%	12	20,0 %	14	8,6%	3
Psychotherapeutin	18,7%	145	6,4%	8	19,6 %	35	16,1%	35	27,6%	8	26,9%	7	18,2%	6	25,7 %	18	14,3 %	5
Psychiater	7,0%	54	3,2%	4	7,3%	13	5,5%	12	6,9%	2	0,0%	0	0,0%	0	20,0 %	14	5,7%	2
Orthopäde	11,1%	86	1,6%	2	13,4 %	24	16,1%	35	6,9%	2	7,7%	2	3,0%	1	15,7 %	11	8,6%	3
Endokrinologe	0,5%	4	0,0%	0	0,6%	1	0,5%	1	3,4%	1	0,0%	0	0,0%	0	1,4%	1	0,0%	0
Rheumatologe	5,9%	46	1,6%	2	3,4%	6	5,0%	11	10,3%	3	3,8%	1	0,0%	0	18,6 %	13	0,0%	0
Algologe	0,5%	4	0,0%	0	0,6%	1	0,5%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Doktor	20,0%	155	3,2%	4	15,1 %	27	20,2%	44	17,2%	5	23,1%	6	15,2%	5	31,4 %	22	14,3 %	5
Osteopath	20,1%	156	7,2%	9	15,1 %	27	25,2%	55	17,2%	5	34,6%	9	30,3%	10	12,9 %	9	11,4%	4
Physiotherapeutin	27,6%	214	2,4%	3	28,5 %	51	30,7%	67	24,1%	7	30,8%	8	18,2%	6	38,6 %	27	20,0 %	7
Massage-Therapeutin	4,4%	34	4,0%	5	3,9%	7	1,8%	4	10,3%	3	11,5%	3	3,0%	1	4,3%	3	5,7%	2
Chiropraktiker	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0
Naturheilkundler	8,0%	62	3,2%	4	11,2%	20	8,3%	18	3,4%	1	11,5%	3	9,1%	3	5,7%	4	2,9%	1
Ernährungsberater	2,8%	22	0,8%	1	2,8%	5	3,2%	7	3,4%	1	0,0%	0	9,1%	3	1,4%	1	0,0%	0
Lehrer	13,1%	102	1,6%	2	15,6 %	28	13,3%	29	20,7%	6	0,0%	0	6,1%	2	8,6%	6	11,4%	4
Alternativ Therapeuten (z. B. Shiatsu, Craniosacral, usw.)	14,9%	116	4,8%	6	7,3%	13	11,5%	25	20,7%	6	30,8%	8	18,2%	6	22,9 %	16	31,4 %	11



Co-funded by
the European Union



feldenkrais.life

Darstellender Künstler/ /Coach	20,7%	161	10,4 %	13	12,8 %	23	15,6%	34	31,0%	9	11,5%	3	27,3%	9	15,7 %	11	20,0 %	7
--------------------------------	-------	-----	-----------	----	-----------	----	-------	----	-------	---	-------	---	-------	---	-----------	----	-----------	---



Co-funded by
the European Union



feldenkrais.life

Personal Trainer	4,3%	33	1,6%	2	3,4%	6	2,8%	6	10,3%	3	11,5%	3	0,0%	0	4,3%	3	8,6%	3
Yogalehrer	10,7%	83	2,4%	3	8,9%	16	9,6%	21	17,2%	5	15,4%	4	9,1%	3	8,6%	6	14,3%	5
Sportler/Sporttrainer	8,0%	62	1,6%	2	5,0%	9	6,9%	15	10,3%	3	0,0%	0	15,2%	5	7,1%	5	5,7%	2
Mehr	12,8%	99	2,4%	3	15,1%	27	11,9%	26	10,3%	3	7,7%	2	12,1%	4	10,0%	7	5,7%	2
Befragte insgesamt		776		125		179		218		29		26		33		70		35

(*) In grau, die Projektpartnerländer



A12. VISION DER ZUKUNFT: Wie Feldenkrais-Praktiker sich selbst und ihre Arbeit in 5-10 Jahren vorstellen

Vision als Feldenkrais-Praktiker in 5-10 Jahren	Gesamte Stichprobe		Frankreich (*)		Deutschland (*)		Italien (*)		Österreich		Die Niederlande		Spanien		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.	%	Nein.
Ein Vollzeitberuf	35,8%	278	39,2%	49	24,0%	43	39,4%	86	24,1%	7	38,5%	10	57,6%	19	32,9%	23	37,1%	13
Ein zweiter Job	19,6%	152	24,0%	30	21,8%	39	16,1%	35	20,7%	6	26,9%	7	21,2%	7	15,7%	11	20,0%	7
Eine Nebentätigkeit (z. B. ein Hobby)	22,8%	177	14,4%	18	35,8%	64	21,1%	46	37,9%	11	19,2%	5	6,1%	2	20,0%	14	8,6%	3
Ich sehe mich schon im Ruhestand	17,0%	132	12,8%	16	22,9%	41	13,8%	30	20,7%	6	19,2%	5	6,1%	2	31,4%	22	17,1%	6
Eine stabile Tätigkeit innerhalb eines multidisziplinären Teams/Studie	22,7%	176	24,8%	31	12,8%	23	24,8%	54	20,7%	6	30,8%	8	36,4%	12	12,9%	9	25,7%	9
Ein Job mit einem unkonventionellen Lebensstil, der sich von den Beschränkungen und Verpflichtungen traditioneller Arbeitsplätze lösen kann (z. B. Telearbeit, mobile Arbeit, Smart Worker, digitaler Nomade)	21,5%	167	21,6%	27	22,3%	40	22,5%	49	10,3%	3	19,2%	5	27,3%	9	21,4%	15	22,9%	8
Ein Assistenztrainer/Trainer	16,8%	130	24,0%	30	9,5%	17	18,3%	40	17,2%	5	3,8%	1	33,3%	11	11,4%	8	20,0%	7
Befragte insgesamt	776		125		179		218		29		26		33		70		35	



A13. SELBSTBEWERTUNG: Das eigene Niveau der Professionalität und die Über- bzw. Unterbewertung zwischen Erst- und Endbewertung.

Selbsteinschätzung des Niveaus der Professionalität (ursprünglich)															
Land (*)	Antwort: Nein.	% (**)	Basis	% (**)	Intermediär	% (**)	Fortgeschrittene	% (**)	Meister	% (**)	Übertemperatur	% (**)	Sub-Schätzung	% (**)	Schätzung bestätigt
ALLE STICHPROBEN	776	18,6%	144	34,8%	270	38,8%	301	7,9%	61	10,2%	79	8,0%	62	81,8%	635
Frankreich	125	16,8%	21	40,8%	51	36,8%	46	5,6%	7	12,8%	16	9,6%	12	77,6%	97
Deutschland	179	15,6%	28	27,9%	50	49,2%	88	7,3%	13	8,4%	15	7,3%	13	84,4%	151
Italien	218	15,1%	33	41,3%	90	30,7%	67	12,8%	28	14,2%	31	7,3%	16	78,4%	171
Österreich	29	17,2%	5	34,5%	10	41,4%	12	6,9%	2	3,4%	1	10,3%	3	86,2%	25
Die Niederlande	26	46,2%	12	19,2%	5	34,6%	9	0,0%	0	3,8%	1	7,7%	2	88,5%	23
Spanien	33	15,2%	5	42,4%	14	39,4%	13	3,0%	1	12,1%	4	6,1%	2	81,8%	27
Schweiz	70	17,1%	12	24,3%	17	48,6%	34	10,0%	7	5,7%	4	4,3%	3	90,0%	63
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	40,0%	9	40,0%	14	34,3%	12	0,0%	0	2,9%	1	2,9%	1	94,3%	33

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



A14. UNTERNEHMERTUM: Ideen und Möglichkeiten entwickeln; Ressourcen finden; Maßnahmen ergreifen .

IDEEN UND MÖGLICHKEITEN SCHAFFEN											
Erklärung	N. Beklagter s	% (**)	Stimmt überhau pt nicht zu	% (**)	Ich stimme nicht zu	% (**)	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	% (**)	Vereinba rung	% (**)	Stimme voll und ganz zu
Ich bin in der Lage, Chancen abzuschätzen und Projekte auszuarbeiten.	776	0,9%	7	4,5%	35	23,2%	180	48,5%	376	22,9%	178
Ich entwickle innovative Ansätze, um die spezifischen Bedürfnisse der Kunden bestmöglich zu erfüllen.	776	0,6%	5	4,9%	38	20,7%	161	53,9%	418	19,8%	154
Bei der Planung eines neuen Projekts berücksichtige ich die Durchführbarkeit sowie die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf alle Beteiligten (z. B. direkte Kunden, professionelle Kooperationen, Partnerschaftsstrukturen usw.).	776	1,0%	8	5,2%	40	30,5%	237	48,6%	377	14,7%	114

Sie sind in der Lage, Chancen abzuschätzen und Projekte auszuarbeiten.



Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	Stimmt überhaupt nicht zu	% (**)	Ich stimme nicht zu	% (**)	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	% (**)	Vereinbarung	% (**)	Stimme voll und ganz zu
ALLE STICHPUNKTE	776	0,9%	7	4,5%	35	23,2%	180	48,5%	376	22,9%	178
Frankreich	125	1,6%	2	1,6%	2	12,0%	15	47,2%	59	37,6%	47
Deutschland	179	0,6%	1	3,4%	6	22,3%	40	50,8%	91	22,9%	41
Italien	218	0,9%	2	5,5%	12	26,1%	57	49,1%	107	18,3%	40
Österreich	29	0,0%	0	0,0%	0	34,5%	10	44,8%	13	20,7%	6
Die Niederlande	26	3,8%	1	7,7%	2	38,5%	10	42,3%	11	7,7%	2
Spanien	33	0,0%	0	6,1%	2	21,2%	7	45,5%	15	27,3%	9
Schweiz	70	0,0%	0	7,1%	5	18,6%	13	54,3%	38	20,0%	14
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	2,9%	1	5,7%	2	34,3%	12	25,7%	9	31,4%	11

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



Bei der Planung eines neuen Projekts berücksichtige ich die Durchführbarkeit sowie die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf alle Beteiligten (z. B. direkte Kunden, professionelle Kooperationen, Partnerschaftsstrukturen usw.).

Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	Stimmt überhaupt nicht zu	% (**)	Ich stimme nicht zu	% (**)	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	% (**)	Vereinbarung	% (**)	Stimme voll und ganz zu
ALLE SAMPLES	776	1,0%	8	5,2%	40	30,5%	237	48,6%	377	14,7%	114
Frankreich	125	1,6%	2	5,6%	7	24,8%	31	40,0%	50	28,0%	35
Deutschland	179	0,0%	0	7,8%	14	30,2%	54	52,0%	93	10,1%	18
Italien	218	1,8%	4	5,5%	12	31,7%	69	49,5%	108	11,5%	25
Österreich	29	0,0%	0	0,0%	0	34,5%	10	58,6%	17	6,9%	2
Die Niederlande	26	0,0%	0	11,5%	3	34,6%	9	50,0%	13	3,8%	1
Spanien	33	0,0%	0	6,1%	2	30,3%	10	51,5%	17	12,1%	4
Schweiz	70	0,0%	0	0,0%	0	30,0%	21	52,9%	37	17,1%	12
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	2,9%	1	2,9%	1	40,0%	14	31,4%	11	22,9%	8

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



RESSOURCEN FINDEN

Aussage	Anzahl der Befragten	%	Stimme überhaupt nicht zu	%	Ich stimme nicht zu	%	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	%	Vereinbarung	%	Stimme voll und ganz zu
Wenn ich mich in einer neuen, herausfordernden Situation befinde, analysiere ich meine Stärken und Schwächen und bleibe zuversichtlich, dass ich erfolgreich sein kann, selbst angesichts von Rückschlägen und Misserfolgen.	776	0,5%	4	3,6%	28	14,8%	115	61,3%	476	19,7%	153
Ich weiß, wie ich die Ressourcen und Fähigkeiten finde und verwalte, die erforderlich sind, um die Idee in die Realität umzusetzen (z. B. digitale und technologische, organisatorische, steuerliche, rechtliche und materielle Ressourcen).	776	1,4%	11	10,3%	80	26,9%	209	48,1%	373	13,3%	103
Ich weiß, wie man Kosten abschätzen und die kommerziellen und finanziellen Aspekte eines Arbeitsprojekts verwalten kann.	776	1,9%	15	15,6%	121	27,3%	212	42,5%	330	12,6%	98
Wenn ich ein Arbeitsprojekt durchführe, weiß ich, wie ich die anderen Beteiligten (Stakeholder) einbeziehen und begeistern kann.	776	1,3%	10	10,1%	78	31,6%	245	44,5%	345	12,6%	98
Bei der Zusammenarbeit mit anderen in schwierigen und/oder konfliktträchtigen Situationen bin ich in der Lage, andere zu beeinflussen, zu inspirieren und zur Erreichung gemeinsamer Ziele zu führen.	776	0,4%	3	5,0%	39	28,7%	223	53,0%	411	12,9%	100



Wenn ich mich in einer neuen, herausfordernden Situation befinde, analysiere ich meine Stärken und Schwächen und bleibe zuversichtlich, dass ich erfolgreich sein kann, selbst angesichts von Rückschlägen und Misserfolgen.

Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	Stimme überhaupt nicht zu	% (**)	Ich stimme nicht zu	% (**)	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	% (**)	Vereinbarung	% (**)	Stimme voll und ganz zu
ALLE STICHPROBEN	776	0,5%	4	3,6%	28	14,8%	115	61,3%	476	19,7%	153
Frankreich	125	0,8%	1	2,4%	3	12,0%	15	57,6%	72	27,2%	34
Deutschland	179	0,0%	0	5,6%	10	13,4%	24	65,4%	117	15,6%	28
Italien	218	0,5%	1	3,7%	8	17,4%	38	59,2%	129	19,3%	42
Österreich	29	0,0%	0	3,4%	1	13,8%	4	55,2%	16	27,6%	8
Die Niederlande	26	3,8%	1	3,8%	1	15,4%	4	73,1%	19	3,8%	1
Spanien	33	0,0%	0	0,0%	0	12,1%	4	72,7%	24	15,2%	5
Schweiz	70	0,0%	0	1,4%	1	10,0%	7	64,3%	45	24,3%	17
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	2,9%	1	0,0%	0	20,0%	7	60,0%	21	17,1%	6

Ich weiß, wie man Kosten bewertet und die kommerziellen und finanziellen Aspekte eines Arbeitsprojekts verwaltet.

Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	Stimme überhaupt nicht zu	% (**)	Ich stimme nicht zu	% (**)	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	% (**)	Vereinbarung	% (**)	Stimme voll und ganz zu
ALLE STICHPROBEN	776	1,9%	15	15,6%	121	27,3%	212	42,5%	330	12,6%	98
Frankreich	125	2,4%	3	16,8%	21	28,8%	36	39,2%	49	12,8%	16
Deutschland	179	1,7%	3	15,1%	27	24,0%	43	44,7%	80	14,5%	26
Italien	218	2,3%	5	16,1%	35	30,7%	67	42,7%	93	8,3%	18
Österreich	29	0,0%	0	13,8%	4	20,7%	6	44,8%	13	20,7%	6
Die Niederlande	26	3,8%	1	19,2%	5	38,5%	10	34,6%	9	3,8%	1
Spanien	33	6,1%	2	24,2%	8	15,2%	5	42,4%	14	12,1%	4
Schweiz	70	0,0%	0	8,6%	6	27,1%	19	42,9%	30	21,4%	15



VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	0,0%	0	5,7%	2	28,6%	10	45,7%	16	20,0%	7
-------------------------------	----	------	---	------	---	-------	----	-------	----	-------	---

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.

Wenn ich ein Arbeitsprojekt durchführe, weiß ich, wie ich die anderen Beteiligten (Stakeholder) einbeziehen und begeistern kann.											
Land (*)	Anzahl der Befragten	%	Stimme überhaupt nicht zu	%	Ich stimme nicht zu	%	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	%	Vereinbarung	%	Stimme voll und ganz zu
ALLE STICHPROBEN	776	1,3%	10	10,1%	78	31,6%	245	44,5%	345	12,6%	98
Frankreich	125	1,6%	2	12,8%	16	20,0%	25	44,8%	56	20,8%	26
Deutschland	179	1,1%	2	12,3%	22	31,3%	56	43,6%	78	11,7%	21
Italien	218	0,9%	2	7,8%	17	33,5%	73	46,8%	102	11,0%	24
Österreich	29	0,0%	0	10,3%	3	34,5%	10	41,4%	12	13,8%	4
Die Niederlande	26	3,8%	1	7,7%	2	50,0%	13	38,5%	10	0,0%	0
Spanien	33	3,0%	1	9,1%	3	30,3%	10	45,5%	15	12,1%	4
Schweiz	70	0,0%	0	8,6%	6	30,0%	21	51,4%	36	10,0%	7
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	0,0%	0	0,0%	0	45,7%	16	40,0%	14	14,3%	5

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.



HANDELN

Aussage	Anzahl der Befragten	% (**)	Stimme überhaupt nicht zu	% (**)	Ich stimme nicht zu	% (**)	Weder zustimmen noch nicht zustimmen	% (**)	Vereinbarung	% (**)	Stimme voll und ganz zu
Ich bin im Allgemeinen in der Lage, die Initiative zu ergreifen, um eine Idee/ein Projekt zu verwirklichen.	776	0,5 %	4	5,3 %	41	16,2 %	126	58,1 %	451	19,8 %	154
Wenn ich ein Projekt durchführen muss, weiß ich, wie ich Ziele, Prioritäten, kurz-, mittel- und langfristige Fristen organisieren kann.	776	0,5 %	4	7,9 %	61	25,0 %	194	49,7 %	386	16,9 %	131
Wenn ich ein Projekt umsetzen muss, kann ich mit dem Unerwarteten umgehen, indem ich Entscheidungen auch unter Bedingungen der Ungewissheit, Mehrdeutigkeit und des Risikos treffe.	776	0,8 %	6	5,3 %	41	24,6 %	191	53,9 %	418	15,5 %	120
Wenn ich ein Projekt realisieren muss, kann ich erkennen, mit wem ich zusammenarbeiten und ein Team bilden muss.	776	0,0 %	0	2,4 %	19	22,3 %	173	59,5 %	462	15,7 %	122
Wenn ich mit anderen zusammenarbeite, bin ich in der Lage zu kooperieren und gemeinsame Ziele zu erreichen, indem ich Konflikte, Widrigkeiten und interne Konkurrenzen löse.	776	0,0 %	0	3,7 %	29	21,4 %	166	59,8 %	464	15,1 %	117
Ich kann aus Niederlagen und Misserfolgen lernen.	776	0,0 %	0	1,0 %	8	6,2 %	48	61,0 %	473	31,8 %	247
Ich bin in der Lage, aus der Interaktion mit anderen (z. B. Gleichaltrigen, Vorgesetzten, Mentoren) zu lernen.	776	0,0 %	0	0,1 %	1	4,3 %	33	54,6 %	424	41,0 %	318



A15. SELBSTBILD NACH DEM FELDENKRAIS-KOMPETENZPROFIL

Das Selbstbild des Feldenkrais-Praktikers												
Aussage	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Ein wenig	%	Ziemlich	%	Sehr	%	Nicht anwendbar	
Feldenkrais Lernanwendungen												
<i>Ich fühle mich kompetent im Unterrichten</i>												
Bewusstheit durch Bewegung@Lektionen	776	1,2%	9	7,6%	59	46,0%	357	45,2%	351			
Lektionen in funktionaler Integration/ FI @	776	4,1%	32	30,2%	234	44,3%	344	21,4%	166			
Persönliche berufliche Entwicklung												
<i>Ich verwende Zeit und Aufmerksamkeit auf</i>												
meine berufliche Entwicklung (z. B. Weiterbildung, Studium)	776	1,3%	10	19,8%	154	43,7%	339	35,2%	273			
meine persönliche Entwicklung	776	0,3%	2	12,6%	98	45,7%	355	41,4%	321			
mein körperliches, emotionales und geistiges Wohlbefinden	776	0,4%	3	13,1%	102	46,1%	358	40,3%	313			
Organisation des Unternehmens												
<i>Ich fühle mich kompetent im Umgang mit</i>												
steuerlich-administrative Verwaltung	776	13,5%	105	35,2%	273	38,5%	299	12,8%	99			
Planung und Koordinierung von Aktivitäten	776	3,0%	23	18,0%	140	51,3%	398	27,7%	215			
Marketing und Werbung	776	26,3%	204	44,3%	344	22,8%	177	6,6%	51			
interdisziplinäre Zusammenarbeit	776	12,0%	93	34,5%	268	37,6%	292	15,9%	123			
Assoziative Zusammenarbeit												
<i>Ich engagiere mich in der Feldenkrais-Vereinigung bezüglich</i>												
Funktionen und Aufgaben der Mitglieder	776	43,4%	337	28,0%	217	12,6%	98	13,5%	105	2,4%	19	
Verschiedene Aktivitäten (z. B. Kooperationen, Artikel, Veranstaltungen, Konferenzen)	776	47,7%	370	30,0%	233	13,7%	106	6,4%	50	2,2%	17	
Repräsentative Aktivitäten (z. B. lokal/regional/national) Verwaltungen; Lobbyarbeit; Vernetzung)	776	63,1%	490	20,5%	159	7,2%	56	6,3%	49	2,8%	22	
Qualität, Forschung und Lehrerbildung												
<i>Ich bin vertraut mit den professionellen Werkzeugen, die Feldenkrais-Praktikern zur Verfügung stehen, wie z.B.</i>												
Standards für die Praxis (IFF, 1994)	776	39,3%	305	30,0%	233	23,6%	183	7,1%	55			
Qualifikationsprofil (IFF, 2008)	776	29,8%	231	33,1%	257	29,0%	225	8,1%	63			



Co-funded by
the European Union



feldenkrais.life

Ethischer Kodex	776	19,6%	152	27,1%	210	36,0%	279	17,4%	135		
Ich achte darauf, Maßnahmen und Instrumente zur Feststellung der Kundenzufriedenheit und zur Verbesserung der Qualität meiner Arbeit einzusetzen.	776	11,6%	90	31,4%	244	38,1%	296	18,8%	146		
Ich habe an Forschungsprojekten zur Methode und ihren Anwendungen (z. B. Datenerhebung, Veröffentlichung der Ergebnisse) mitgewirkt.	776	67,4%	523	21,6%	168	8,1%	63	2,8%	22		
Ich habe an Weiterbildungen, Peering-, Mentoring- und Supervisionsaktivitäten teilgenommen.	776	31,8%	247	37,8%	293	19,1%	148	11,3%	88		



A16. LEBENSKOMPETENZEN DES FELDENKRAIS-PRAKTIKERS

Selbstbild des Feldenkrais-Praktikers LIFE							
SKILLS							
Aussage	Anzahl der Befragten	%	Sprossen	%	Blume	%	Obst
Selbstregulierung	776	4,8%	37	49,7%	386	45,5%	353
Selbstwirksamkeit	776	7,1%	55	46,5%	361	46,4%	360
Flexibilität	776	7,6%	59	47,0%	365	45,4%	352
Wohlbefinden	776	7,0%	54	47,7%	370	45,4%	352
Einfühlungsvermögen	776	2,6%	20	31,4%	244	66,0%	512
Kommunikation	776	16,0%	124	47,8%	371	36,2%	281
Zusammenarbeit	776	12,6%	98	48,6%	377	38,8%	301
Wachstumsorientierte Denkweise	776	3,0%	23	24,6%	191	72,4%	562
Kritisches Denken	776	6,3%	49	49,7%	386	43,9%	341
Lernmanagement	776	8,6%	67	46,6%	362	44,7%	347

Die im Fragebogen enthaltenen Aussagen:

Selbstregulierung: Ich bin mir bewusst und in der Lage, meine Emotionen, Gedanken und mein Verhalten zu steuern, um Lernen, Handeln und Stressbewältigung zu unterstützen.

Selbstwirksamkeit: Ich glaube an meine Fähigkeiten und Fertigkeiten, eine bestimmte Aufgabe oder Situation erfolgreich zu meistern.

Flexibilität: Ich bin in der Lage, Übergänge und Ungewissheiten zu bewältigen, mich Herausforderungen zu stellen und neue Ideen, Ansätze, Instrumente und Maßnahmen als Reaktion auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu übernehmen.

Wohlbefinden: Ich strebe nach Lebenszufriedenheit, indem ich mich um meine körperliche, geistige und soziale Gesundheit kümmere und einen nachhaltigen Lebensstil pflege.

Empathie: Ich verstehe die Emotionen, Erfahrungen und Werte einer anderen Person und bin in der Lage, angemessen zu reagieren.

Kommunikation: Ich bin in der Lage, je nach Kontext und Inhalt relevante Kommunikationsstrategien, bereichsspezifische Codes und Sprachregister zu verwenden und mich mit Selbstvertrauen, Durchsetzungsvermögen, Klarheit und Gegenseitigkeit sowohl in persönlichen als auch in sozialen Situationen an Gesprächen zu beteiligen.

Zusammenarbeit: Ich bin in der Lage, mich an Gruppenaktivitäten und Teamarbeit zu beteiligen, andere anzuerkennen und zu respektieren, mit Konflikten umzugehen und Meinungsverschiedenheiten auszuhandeln, Aufgaben, Ressourcen und Verantwortlichkeiten gerecht zu verteilen und einen systemischen Ansatz für ein gemeinsames Ziel zu wählen.

Wachstumsorientierung: Ich glaube an mein eigenes Potenzial und das Potenzial anderer, im Laufe des Lebens ständig zu lernen und Fortschritte zu machen, und bin mir bewusst, dass dies Offenheit, Neugier und Entschlossenheit erfordert.

Kritisches Denken: Ich bin in der Lage, Informationen, Daten und Argumente zu bewerten, um begründete Schlussfolgerungen zu ziehen, Parteilichkeit zu überwinden und gegebenenfalls auch kreative Ideen zu entwickeln, um Probleme zu lösen.



A17. EINBLICKE IN KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEITEN, KUNDENBEZIEHUNGEN UND RESILIENZ

Einblicke in die Kommunikationsfähigkeiten									
AUSSAGE	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Ein wenig	%	Ziemlich	%	Sehr
Vertrauen in die Kommunikation									
Erläuterung des Mehrwerts der Methode für einen anderen potenziellen Kunden	776	0,5%	4	12,4%	96	55,9%	434	31,2%	242
Erläuterung des Mehrwerts der Methode für einen anderen Fachmann.	776	1,5%	12	19,7%	153	54,1%	420	24,6%	191
Angemessenheit und Wirksamkeit der verwendeten Sprache und der eigenen Kommunikationsmittel	776	0,8%	6	19,8%	154	58,2%	452	21,1%	164
Vertrauen in den Inhalt									
Verstehen und Verinnerlichen der theoretischen Grundsätze, die die Praxis der Methode leiten.	776	0,5%	4	10,2%	79	53,1%	412	36,2%	281
Kenntnis und Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen der Methode (z. B. neurowissenschaftliche Grundlagen, Funktionsweise des Nervensystems, Anatomie, Physiologie).	776	1,0%	8	25,3%	196	52,8%	410	20,9%	162



Wie gut sind Sie in der Lage, nach einem Misserfolg wieder auf die Beine zu kommen?									
Land (*)	Anzahl der Befragten	% (**)	überhaupt	% (**)	einige	% (**)	ziemlich	% (**)	sehr
ALLE STICHPROBEN	776	0,3%	2	12,2%	95	63,0%	489	24,5%	190
Frankreich	125	0,0%	0	11,2%	14	64,0%	80	24,8%	31
Deutschland	179	0,0%	0	9,5%	17	70,4%	126	20,1%	36
Italien	218	0,5%	1	18,3%	40	60,1%	131	21,1%	46
Österreich	29	0,0%	0	6,9%	2	55,2%	16	37,9%	11
Die Niederlande	26	0,0%	0	23,1%	6	61,5%	16	15,4%	4
Spanien	33	0,0%	0	9,1%	3	60,6%	20	30,3%	10
Schweiz	70	0,0%	0	2,9%	2	68,6%	48	28,6%	20
VEREINIGTES KÖNIGREICH	35	2,9%	1	8,6%	3	60,0%	21	28,6%	10

(*) In grau, die Projektpartnerländer.

(**) Der Prozentsatz wird auf der Grundlage der Anzahl der Befragten aus der gesamten Stichprobe (erste Zeile) und dem jeweiligen Land (andere Zeilen) berechnet.

Wie beurteilen Sie Ihre Fähigkeit, mit Kunden in Kontakt zu treten?											
Punkte	Anzahl der Befragten	%	Sehr schlecht	%	Schlecht	%	Ziemlich gut	%	Gut	%	Sehr gut
Ein Klima des Vertrauens schaffen	776	0,0%	0	0,1%	1	13,5%	105	38,4%	298	47,9%	372
Zuhören und ihre Bedürfnisse wahrnehmen	776	0,0%	0	0,1%	1	17,0%	132	42,8%	332	40,1%	311
Zu erklären	776	0,1%	1	1,8%	14	25,0%	194	44,7%	347	28,4%	220
Einbindung des Kunden in den Lernprozess	776	0,0%	0	3,2%	25	25,9%	201	45,4%	352	25,5%	198
Verwaltung der eventuellen Befruchtung des Kunden	776	0,0%	0	7,1%	55	41,1%	319	37,2%	289	14,6%	113

Frustrationsbewältigung	776	0,4%	3	7,2%	56	42,1%	327	37,5%	291	12,8%	99
Korrekt zu bezahlen	776	4,8%	37	24,0%	186	37,4%	290	26,2%	203	7,7%	60
Zu respektieren (elektronische Termine)	776	0,5%	4	9,1%	71	30,7%	238	39,2%	304	20,5%	159



A18. FELDENKRAIS METHODE UND DIE LEBENSKOMPETENZEN DER KLIENTEN

Wie, glauben Sie, kann die Feldenkrais-Methode Ihren Klienten helfen, ihre persönlichen Fähigkeiten zu entwickeln?									
Lebenskompetenzen	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Eine wenig	%	Ziemlich	%	Sehr
Selbstregulierung	776	0,4%	3	9,5%	74	38,0%	295	52,1%	404
Flexibilität	776	0,4%	3	7,2%	56	39,3%	305	53,1%	412
Wohlbefinden	776	0,1%	1	1,7%	13	31,4%	244	66,8%	518
Einfühlungsvermögen	776	0,8%	6	24,1%	187	41,9%	325	33,2%	258
Kommunikation	776	3,2%	25	33,9%	263	38,4%	298	24,5%	190
Zusammenarbeit	776	3,9%	30	34,1%	265	40,6%	315	21,4%	166
Wachstumsorientierte Denkweise	776	0,9%	7	13,3%	103	41,4%	321	44,5%	345
Kritisches Denken	776	2,8%	22	26,3%	204	42,1%	327	28,7%	223
Lernmanagement	776	0,8%	6	17,3%	134	42,5%	330	39,4%	306



A19. VERTRAUTHEIT MIT LOKALEN, NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN ZUSAMMENHÄNGEN

Wie vertraut sind Sie mit den Gesetzen und Werkzeugen, die Feldenkrais-LehrerInnen betreffen können?									
Bezug	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Ein wenig	%	Ziemlich	%	Sehr
Nationale Gesetze über freie Berufe oder andere Referenzgesetze für die Praxis (z. B. L4/2013 in Italien).	776	36,2%	281	34,3%	266	22,3%	173	7,2%	56
Nationale Arbeitsverzeichnisse (z. B. Atlas der Arbeit in Italien)	776	63,9%	496	24,0%	186	9,7%	75	2,4%	19
Berufsverzeichnisse auf lokaler/regionaler Ebene (z. B. Regionale Rahmen für berufliche Standards in Italien)	776	61,2%	475	24,6%	191	10,3%	80	3,9%	30
Nationale Wirtschaftsklassifikationen (z. B. ATECO 2022 in Italien; NACE in Europa)	776	67,1%	521	22,0%	171	8,1%	63	2,7%	21

Wie vertraut sind Sie mit politischen Maßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten, die Ihnen bei Ihrer Arbeit helfen könnten?									
Bezug	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Ein wenig	%	Ziemlich	%	Sehr
Lokale/regionale Finanzierung	776	71,5%	555	21,5%	167	5,5%	43	1,4%	11
Lokale/regionale Sozialpolitik und aktive Arbeitsmarktpolitik	776	74,0%	574	19,8%	154	5,2%	40	1,0%	8
Nationale Fördermittel	776	79,5%	617	15,9%	123	3,6%	28	1,0%	8
Nationale Sozialpolitik und aktive Arbeitsmarktpolitik	776	78,9%	612	15,7%	122	4,1%	32	1,3%	10
Europäische Fördermittel	776	89,6%	695	9,0%	70	0,9%	7	0,5%	4



Co-funded by
the European Union



feldenkrais4life

Europäische Strategien, Programme und Maßnahmen (z. B. europäische Prioritäten und die strategische Agenda 2019-2024, die europäische Kompetenzagenda, Maßnahmen zur psychischen Gesundheit, One Health, digitale Bildung usw.).	776	87,8%	681	10,7%	83	1,0%	8	0,5%	4
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	-------	-----	-------	----	------	---	------	---

Wie vertraut sind Sie mit den folgenden Gremien der Feldenkrais-Welt (z.B. was sind sie und wie arbeiten sie)?									
Bezug	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Ein wenig	%	Ziemlich	%	Sehr
Ihre nationale Feldenkrais Vereinigung/Gilde (z.B. Auftrag, Struktur und Leitung, Projekte, Regeln)	776	5,2%	40	26,8%	208	39,9%	310	28,1%	218
EuroTAB-Rat	776	34,9%	271	42,1%	327	16,0%	124	7,0%	54
EuroTAB	776	30,0%	233	45,4%	352	16,9%	131	7,7%	60
Internationale Feldenkrais-Föderation (IFF)	776	15,1%	117	51,2%	397	24,5%	190	9,3%	72

Was sollte der nationale Verband Ihrer Meinung nach vorrangig tun, um Fachleute bestmöglich zu unterstützen?									
Punkte	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Ein wenig	%	Ziemlich	%	Sehr
Feldenkrais-Standards sicherstellen	776	0,5%	4	9,4%	73	35,4%	275	54,6%	424
Förderung der ständigen Weiterbildung	776	1,2%	9	9,1%	71	38,8%	301	50,9%	395
Förderung der Vernetzung der Mitglieder	776	0,9%	7	13,8%	107	37,9%	294	47,4%	368
Förderung und Vermittlung der Feldenkrais-Methode	776	0,3%	2	2,8%	22	24,7%	192	72,2%	560
Offene Rahmenvereinbarungen und Förderung sektorübergreifender Anwendungsprojekte	776	2,6%	20	20,6%	160	40,7%	316	36,1%	280
Förderung der wissenschaftlichen und angewandten Forschung	776	2,1%	16	13,0%	101	34,1%	265	50,8%	394
Unterstützung der beruflichen Entwicklung der Mitglieder	776	1,9%	15	14,0%	109	39,2%	304	44,8%	348
Repräsentation der Kategorie und Werbung für sie bei öffentlichen und ministeriellen Einrichtungen.	776	1,4%	11	8,1%	63	29,6%	230	60,8%	472
Bereitstellung von Garantien	776	5,7%	44	23,5%	182	33,8%	262	37,1%	288



Erbringung von Steuerberatungsleistungen zur Unterstützung der beruflichen Tätigkeit (z. B. Existenzgründung, Eröffnung eines Steuerbüros usw.)	776	11,7%	91	27,3%	212	33,1%	257	27,8%	216
Erbringung von Rechtsberatungsleistungen (z. B. Verträge und Verhandlungen usw.)	776	7,0%	54	27,2%	211	37,1%	288	28,7%	223
Zur Bereitstellung von Kommunikationsdiensten (z. B. voreingestellte Videobilder, Vorlagen usw.)	776	3,1%	24	18,0%	140	39,0%	303	39,8%	309

Inwieweit sind Sie mit den folgenden Begriffen, Konzepten und Ressourcen vertraut, die von Europa gefördert werden?									
Punkte	Anzahl der Befragten	%	Überhaupt nicht	%	Eine kleine	%	Ganz	%	Sehr
Konzept des lebenslangen Lernens (LLL)	776	47,6%	369	23,3%	181	15,3%	119	13,8%	107
Die acht europäischen Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen	776	71,8%	557	18,9%	147	6,1%	47	3,2%	25
Konzepte des formalen, nicht-formalen und informellen Lernens.	776	64,2%	498	20,5%	159	10,3%	80	5,0%	39
Validierung des nicht formalen und informellen Lernens (VNFIL)	776	77,4%	601	16,8%	130	3,9%	30	1,9%	15
Lebenskompetenzen (LifeCOMP-Rahmen)	776	77,3%	600	14,2%	110	6,4%	50	2,1%	16
Unternehmertum (EntreCOMP-Rahmen)	776	79,1%	614	15,5%	120	3,5%	27	1,9%	15
Digitale Kompetenzen (DigCOMP-Rahmen)	776	74,4%	577	18,6%	144	5,8%	45	1,3%	10



REFERENZEN

- [1] Bacigalupo, M., Kampylis, P., Punie, Y., Van den Brande, G. (2016). *EntreComp: The Entrepreneurship Competence Framework*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union; EUR 27939 DE; doi:10.2791/593884.
- [2] McCallum E., Weicht R., McMullan L., Price A., *EntreComp into Action: get inspired, make it happen* (M. Bacigalupo & W. O'Keeffe Eds.), EUR 29105 DE, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2018. ISBN 978-92-79-79360-8, doi:10.2760/574864, JRC109128
- [3] Internationale Feldenkrais Föderation, *Feldenkrais Kompetenzprofil* [Kompetenzprofil - Internationale Feldenkrais Föderation \(IFF\)](#), IFF®, 2008, Paris, Frankreich
- [4] EMPFEHLUNG DES RATES vom 22. Mai 2018 zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen (Text von Bedeutung für den EWR) (2018/C 189/01)
- [5] Sala, A., Punie, Y., Garkov, V. und Cabrera Giraldez, M., *LifeComp: The European Framework for Personal, Social and Learning to Learn Key Competence*, EUR 30246 DE, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, 2020, ISBN 978-92-76-19418-7, doi:10.2760/302967, JRC120911. <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC120911>
- [6] IdSurvey, <https://www.idsurvey.com/en/sample-size-calculator/>
- [7] [Europäische Agenda für Kompetenzen Europäische Agenda für Kompetenzen - Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und soziale Eingliederung - Europäische Kommission](#)
- [8] MITTEILUNG DER KOMMISSION Brüssel, 21. November 2001, KOM(2001) 678. Finale "Einen europäischen Raum des lebenslangen Lernens schaffen".
- [9] EMPFEHLUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (2008/C 111/01)
- [10] Terminologie der europäischen Bildungs- und Berufsbildungspolitik - Eine Auswahl von Schlüsselbegriffen <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/vet-glossary>



Co-funded by
the European Union



feldenkreis4life

